



# Staats-Anzeiger

## FÜR DAS LAND HESSEN

1958

Samstag, den 19. Juli 1958

Nr. 29

**INHALT**

Seite

Seite

**Der Hessische Ministerpräsident**  
 Ausbildung und Prüfung der Anwärter des mittleren bautechnischen Dienstes (Inspektorgruppe) in der Kommunalverwaltung 825  
 Ungültige Unterbringungsscheine 826  
 Statistik in der öffentlichen Wasserversorgung und im öffentlichen Abwasserwesen im Jahre 1958 826

**Der Hessische Minister des Innern**  
 Erteilung gebührenfreier Sichtvermerke im Reiseverkehr zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den Philippinen 826  
 Aufhebung des Sichtvermerkszwanges im Reiseverkehr zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Dominikanischen Republik 826  
 Genehmigung einer Flagge der Gemeinde Offenthal im Landkreis Offenbach 826  
 Verzeichnis der Firmen, die den Nachweis ihrer Eignung zum Leimen tragender Holzbauteile erbracht haben 827  
 Europäisches Übereinkommen über die Regelung des Personenverkehrs zwischen den Mitgliedstaaten des Europarats 829  
 9. Bundesjugendplan; hier: Änderung der Richtlinien für den Bundesjugendplan 831  
 Verzeichnis der geprüften Holzschutzmittel 831  
 Genehmigung einer öffentlichen Sammlung; hier: Deutsches Rotes Kreuz — Landesverband Hessen —, Frankfurt/Main 832  
 Änderung der Benennung von Teilen der Gemeinden Altenkirchen, Odersbach, Steeden, Weilburg, Weilmünster, Weinbach, Winkels, Dillhausen, Langenbach, Laubuseschbach, Gräveneck, Oberhausen, Ennerich, Eschenau, Essershausen, Gaudernbach, Heckholzhausen, Kubach, Merenberg, Münster, Niedershausen, Obertiefenbach, Philippstein, Schubach, Villmar, Waldernbach und Waldhausen im Oberlahnkreis 832  
 Änderung der Benennung von Teilen der Stadt Hess.-Lichtenau im Landkreis Witzenhausen 832  
 Änderung der Benennung von Teilen der Stadt Oberursel im Obertaunuskreis 832  
 Änderung der Benennung von Teilen der Stadt Bensheim im Landkreis Bergstraße 832  
 Anordnung über Mittellungen in Strafsachen (MiStra) 833  
 Genehmigung eines Wappens der Gemeinde Niederdieten im Landkreis Biedenkopf 833  
 Die gemeldeten Infektionskrankheiten in Hessen (Monat Juni 1958) 833

**Der Hessische Minister der Finanzen**  
 Umzug der Staatskasse Kassel 833  
 Umzug des Finanzamts Kassel, Spohrstraße 833  
 Außerkurssetzung der Bundesmünzen zu 2 DM 833  
 Eintragung in die Liste der öffentlich bestellten Vermessungsingenieure im Lande Hessen 834

**Der Hessische Minister für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr**  
 Widmung der neugebauten Teilstrecken der Bundesstraße 27 und Entwidmung des bisherigen Teilstückes 834  
 Eintragung eines Weges in der Gemarkung Dehrn, Landkreis Limburg, in das Verzeichnis der Landstraßen II. Ordnung 834  
 Anordnung V Nr. 25 für Transportleistungen im Nahverkehr bei Großbauvorhaben der öffentlichen Hand 835  
 Richtlinien für die Durchführung der Zinsverbilligung zugunsten des Handwerks im Rechnungsjahr 1958 836  
 Anordnung HE Nr. 3/58 über Gruppenpflegesätze für Krankenanstalten 836  
 Anordnung über die Gleichstellung der Prüfungszeugnisse der Staatlichen Glasfachschnle in Hadamar in den Handwerken „Glasbläser und Glasinstrumentenmacher“ mit den Zeugnissen über das Bestehen der handwerklichen Gesellenprüfung gemäß § 40 des Gesetzes zur Ordnung des Handwerks (Handwerksordnung) vom 17. September 1953 (Bundesgesetzbl. I S. 1411) 837

**Der Hessische Minister für Landwirtschaft und Forsten**  
 Flurbereinigung Völkershain, Krs. Fritzlar-Homberg 837  
 Flurbereinigung Arfurt, Krs. Oberlahn 838  
 Bekämpfung der Bismarckratte 838

**Personalnachrichten**  
 B. im Bereich des Hessischen Ministerpräsidenten 838  
 F. im Bereich des Hessischen Ministers für Erziehung und Volksbildung 839  
 J. beim Rechnungshof des Landes Hessen 840

**Regierungspräsidenten**  
**WIESEBADEN**  
 Verordnung über die Freigabe von Sonntagen für das Offenhalten von Verkaufsstellen und über die Freigabe von Werktagen für das längere Offenhalten von Verkaufsstellen aus Anlaß von Märkten, Messen oder ähnlichen Veranstaltungen gem. § 14 Abs. 1 und § 16 Abs. 1 des Gesetzes über den Ladenschluß 840  
 Befreiung von Gemeinden von den Vorschriften des Eigenbetriebengesetzes vom 9. 3. 1957 841  
 Viehseuchenanordnung zur Bekämpfung der Brucellose (seuchenhaftes Verkälben) der Rinder vom 1. Juni 1958 841

**Hessischer Verwaltungsschulverband**  
 Neue Lehrgänge am Verwaltungsseminar Wiesbaden 841

**Buchbesprechungen** 841

**Öffentlicher Anzeiger** 842

709

**Der Hessische Ministerpräsident**

**Ausbildung und Prüfung der Anwärter des mittleren bautechnischen Dienstes (Inspektorgruppe) in der Kommunalverwaltung**

Bezug: Ausbildungs- und Prüfungsordnung vom 10. 2. 58 (St.Anz. S. 231)

**Gemeinsamer Runderlaß**

In der vorbezeichneten Ausbildungs- und Prüfungsordnung sind Vorbereitungsdienst und Prüfung der Anwärter des mittleren bautechnischen Dienstes (Inspektorgruppe) in der Kommunalverwaltung geregelt worden. Im § 2 Abs. 1 sind für den Vorbereitungsdienst Ausbildungsbehörden bestimmt, bei denen die Voraussetzungen für eine umfassende praktische Ausbildung gegeben sind. Die Ausbildungspläne in den

Anlagen 1 und 2 sind darauf abgestellt, daß die Anwärter alle wichtigen, im bautechnischen Dienst einer Kommunalverwaltung vorkommenden technischen und verwaltungsmäßigen Aufgaben kennenlernen.

Für die Ausbildung der technischen Bediensteten, die nicht bei Ausbildungsbehörden gemäß § 2 Abs. 1 beschäftigt sind und die zur Anstellungsprüfung zugelassen werden wollen, ergehen folgende Hinweise:

1. Landkreisen und kreisangehörigen Gemeinden, deren Bauamt von einem Beamten des höheren technischen Verwaltungsdienstes geleitet wird, kann auf ihren Antrag gemäß § 2 Abs. 2 der Ausbildungs- und Prüfungsordnung die Befugnis zur Ausbildung von Anwärtern erteilt werden.

2. Anwärter des mittleren bautechnischen Dienstes von anderen Kommunalverwaltungen, die nicht nach Ziffer 1 zu Ausbildungsbehörden erklärt werden können, müssen den Vorbereitungsdienst bei einer Ausbildungsbehörde ableisten und zu diesem Zweck zu der Ausbildungsbehörde abgeordnet werden. Im Rahmen des § 6 Abs. 3 aaO. können vorausgegangene Dienstzeiten auf den Vorbereitungsdienst angerechnet werden.
3. Soweit ältere technische Angestellte unter 40 Jahren, die die Voraussetzungen des § 1 Buchstaben a und b der Ausbildungs- und Prüfungsordnung erfüllen, mindestens 5 Jahre im bautechnischen Dienst einer öffentlich-rechtlichen Körperschaft, die nicht Ausbildungsbehörde im Sinne des § 2 aaO. ist, tätig sind, können sie durch Ausnahme genehmigungen nach § 19 der Verordnung über die Beamtenlaufbahn im Lande Hessen vom 23. 3. 1949 (GVBl. S. 33) von der Ableistung des Vorbereitungsdienstes ganz oder teilweise befreit werden, wenn von der Beschäftigungsbehörde nachgewiesen wird, daß die bisherige praktische Tätigkeit des Bediensteten alle oder einen Teil der Aufgaben umfaßt, in die der Anwärter nach dem Ausbildungsplan einzuweisen ist. Die Ausnahme muß vor der Zulassung zur Prüfung beantragt werden. **Diese Übergangsregelung gilt bis zum 30. 6. 1960.**
4. Anträge nach den Nummern 1 und 3 sind auf dem Dienstwege vorzulegen. Die Aufsichtsbehörden werden gebeten, zu den Anträgen eingehend Stellung zu nehmen.

Wiesbaden, 30. 6. 1958

**Der Direktor des Landespersonalamtes Hessen  
Der Hessische Minister des Innern**

*St.Anz. 29/1958 S. 825*

**710**

#### Ungültige Unterbringungsscheine

Der Unterbringungsschein des nachstehend aufgeführten Unterbringungsteilnehmers, den ich mit Erlaß vom 17. 3. 1958, II/1 — LS 1724/1, gemäß § 24 G 131 von der Verpflichtung zur Teilnahme an der Unterbringung befreit habe, wird für ungültig erklärt

Karl Menz, geb. 20. 7. 1903, Kriminalsekretär z.Wv., Unterbringungsschein 16 — I Nr. M/1130 vom 1. 11. 1956.

Wiesbaden, 2. 7. 1958

**Der Direktor des Landespersonalamtes Hessen  
II/2 — LS 1741**

*St.Anz. 29/1958 S. 826*

**711**

#### Statistik in der öffentlichen Wasserversorgung und im öffentlichen Abwasserwesen im Jahre 1958

Im Einvernehmen mit dem Hessischen Minister für Landwirtschaft und Forsten habe ich gemäß § 3 Abs. 2 der Verordnung über die Statistik in der öffentlichen Wasserversorgung und im öffentlichen Abwasserwesen vom 3. April 1958 (Bundesanz. Nr. 69) bestimmt, daß die Meldungen nach § 2 der Verordnung den Wasserwirtschaftsämtern einzureichen sind. Die Aufbereitung ist vom Statistischen Landesamt vorzunehmen.

Wiesbaden, 3. 7. 1958

**Der Hessische Ministerpräsident — Staatskanzlei  
II/2 — Az. 1 k 42/05**

*St.Anz. 29/1958 S. 826*

**712**

#### Der Hessische Minister des Innern

An die Paßbehörden

#### Erteilung gebührenfreier Sichtvermerke im Reiseverkehr zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den Philippinen

Zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der philippinischen Regierung ist durch Notenwechsel vereinbart worden, ab 1. Februar 1958 auf der Grundlage der Gegenseitigkeit Sichtvermerke gebührenfrei zu erteilen. Die Sichtvermerke werden jeweils mit einer Nutzungsfrist bis zu 59 Tagen erteilt.

Wiesbaden, 7. 7. 1958

**Der Hessische Minister des Innern  
III b — 23 c 12**

*St.Anz. 29/1958 S. 826*

**713**

#### Aufhebung des Sichtvermerkszwanges im Reiseverkehr zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Dominikanischen Republik

Zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Dominikanischen Republik ist durch Notenwechsel am 30. April 1958 folgendes Abkommen geschlossen worden:

- „1. Dominikanische Staatsangehörige können ohne Rücksicht auf ihren Wohnort mit ihrem gültigen dominikanischen Paß ohne Sichtvermerk in die Bundesrepublik Deutschland einreisen.
2. Deutsche können ohne Rücksicht auf ihren Wohnort mit ihrem gültigen deutschen Paß ohne Sichtvermerk in die Dominikanische Republik einreisen.
3. Der konsularische Sichtvermerk bleibt für diejenigen dominikanischen Staatsangehörigen und Deutschen erforderlich, welche in die obengenannten Hoheitsgebiete einreisen, um ein Gewerbe, einen Beruf oder irgendeine sonstige entgeltliche Tätigkeit auszuüben, ferner für Deutsche, die in die Dominikanische Republik einreisen, um sich dort ohne Unterbrechung länger als drei Monate aufzuhalten. Der Sichtvermerk muß vor Beginn der Reise bei den deutschen bzw. dominikanischen Konsularbehörden des Wohnsitzes des Antragstellers beantragt werden.

4. Jede Regierung behält sich das Recht vor, Reisenden, die sie für unerwünscht hält, die Genehmigung zur Einreise oder zum Aufenthalt in ihrem Hoheitsgebiet zu verweigern.
5. Die hier vorgesehene Aufhebung des konsularischen Sichtvermerks entbindet Deutsche bzw. die dominikanischen Staatsangehörigen nicht von der Pflicht, sich an die deutschen bzw. dominikanischen innerstaatlichen Gesetze und sonstigen Vorschriften über die Einreise, den Aufenthalt und die Ausreise von Ausländern zu halten.
6. Dieses Abkommen gilt auch für Berlin (West), sofern die Regierung der Bundesrepublik Deutschland der Dominikanischen Regierung nicht innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten des Abkommens eine gegenteilige Mitteilung macht.
7. Das Abkommen tritt 30 Tage nach dem Datum dieses Notenwechsels in Kraft. Beide Partner des Abkommens behalten sich vor, dieses mit einer Frist von 30 Tagen zu kündigen.“

Die Rundschreiben des Bundesministers des Innern vom 13. 1. 1955 (GMBL. S. 23) und 4. 10. 1956 (GMBL. S. 515) sind gegenstandslos geworden.

Mein Erlaß vom 30. 10. 1956 (StAnz. S. 1177) wird aufgehoben.

Wiesbaden, 7. 7. 1958

**Der Hessische Minister des Innern  
III b — 23 c 02 —**

*St.Anz. 29/1958 S. 826*

**714**

#### Genehmigung einer Flagge der Gemeinde Offenthal im Landkreis Offenbach, Regierungsbezirk Darmstadt

Der Gemeinde Offenthal im Landkreis Offenbach, Regierungsbezirk Darmstadt, ist gemäß § 14 Abs. 1 der Hessischen Gemeindeordnung vom 25. Februar 1952 (GVBl. S. 11) die nachstehend beschriebene Flagge genehmigt worden:

#### Flaggenbeschreibung:

„Auf weiß-grünem Flaggentuch das Gemeindewappen.“

Wiesbaden, 7. 7. 1958

**Der Hessische Minister des Innern  
IV b (2) — 3 k 06 — 15/58**

*St.Anz. 29/1958 S. 826*

**715**

**Verzeichnis der Firmen, die den Nachweis ihrer Eignung zum Leimen tragender Holzbauteile erbracht haben**

Stand vom 1. Juni 1958

Die unter A. aufgeführten Firmen erfüllen die Voraussetzungen für die Ausführung geleimter tragender Holzbauteile aller Art, die unter B. genannten Firmen haben dagegen nur für das Leimen einfacher tragender Holzbauteile den Nachweis ihrer Eignung erbracht, z. B. für die Herstellung von verleimten Balken und Trägern mit Stützweiten bis zu höchstens 12 m.

Die unter B. mit einem Kreuz bezeichneten Firmen sind auch zum Leimen von Dreieckstrebenbindern zugelassen. Unter C. sind die Firmen genannt, die nur zum Leimen von Bindern in Dreieckstrebenbauweise bzw. von Trigonit-Trägern berechtigt sind.

Die Anerkennung des Nachweises erlischt drei Jahre nach Erteilung der Anerkennung.

**A. Den Nachweis ihrer Eignung für die Ausführung aller geleimten Holzbauteile haben erbracht:**

Lfd. Nr.	Firma	Wohnort	Nachweis am	anerkannt durch	Bem. gültig bis
1	Gebr. d. Coene	Kortrijk/ Belgien	23. 3. 56 II A 4 - 2.732 Nr. 378/ 1956	Min. für Wieder- aufbau, Düssel- dorf	31. 3. 1959
2	Goldes, Anton Zimmermeister	München 54, Dachauer Straße 473	23. 8. 56 Nr. IV B 5 9129 K 20	Bayer. Staats- min. d. Innern	31. 8. 1959
3	Kübler, Karl A.G.	Stuttgart- O., Wera- straße 15	26. 3. 58 V 7121 DIN 1052 AG/2	Innen- min. Bad- Würt- temberg	31. 3. 1961
4	Wolff, Josef Ingenieurholzbau	Ottbergen/ Westfalen	24. 8. 56 II A 4 - 2.732 Nr. 1771/56	Min. für Wieder- aufbau, Düssel- dorf	31. 8. 1959
5	Stephan, Paul	Geildorf, Krs. Back- nang	19. 1. 57 Nr. V 7121 DIN 1052	Innen- min. Bad- Würt- temberg	31. 12. 1959
6	Fa. Nemaho	Doetinchem (Holland)	5. 2. 57 II A 4 - 2.732 Nr. 248/57	Min. für Wieder- aufbau, Düssel- dorf	29. 2. 1960
<b>B. Den Nachweis ihrer Eignung für die Ausführung einfacher geleimter Holzbauteile haben erbracht:</b>					
† 1	Anspach, Gott- fried	Wiesbaden- Kostheim, Hauptstr. 53	27. 1. 56 Va/2 - 64a28/ 21-1/56	Hess. Min. d. Innern Wies- baden	31. 12. 1958
† 2	Appel, Johann II KG.	Heides- heim/ Rhein	24. 2. 53 V HB- 72-2-2- 5851/52	Min. für Finan- zen und Wieder- aufbau Rhein- land- Pfalz	31. 12. 1958 u. Trigo- nit-Bau- art
3	Bennemann, W. u. O., Holzbau	Brackwede/ Westf., Gü- tersloher Straße 38	30. 12. 55 II A 4 - 2.732 Nr. 3169/55	Min. für Wieder- aufbau, Düssel- dorf	31. 12. 1958 u. Trigo- nit-Bau- art

Lfd. Nr.	Firma	Wohnort	Nachweis am	anerkannt durch	Bem. gültig bis
4	Bolz, Georg, Fr.	Vönstetten b. Freiburg/ Br.	30. 5. 58 Nr. V - 7121 DIN 1052 Bolz	Innen- min. Bad- Würt- temberg	30. 6. 1961
5	Chr. Burgbacher Zimm. u. Säge- werk	Trossingen, Krs. Tutt- lingen	18. 6. 57 V 7121 DIN 1052 Burgba- cher/2	Innen- min. Bad- Würt- temberg	30. 6. 1960
6	Deuter, Hans Industriewerk A.G.	Augsburg	31. 7. 57 Nr. IV B 5 - 9129 K 25	Bayer. Staats- min. d. Innern	31. 5. 1960
† 7	Feuerstein, Leopold	Dipperz, Krs. Fulda	13. 6. 55 Va - 64 a - 28/21 - 1/55	Hess. Min. d. Innern Wies- baden	30. 4. 1958 Verlän- gerung bean- tragt.
† 8	Fischer, Georg	Weilheim	25. 3. 57 IV B 5 - 9129 K 28	Bayer. Staats- min. d. Innern	31. 1. 1960 (Drei- eckstre- benbau- teile u. Kämp- ferträ- ger)
9	Friedmann, Fritz Holzbau	Offenburg/ Main	30. 10. 57 V 7121 DIN 1052 Fa. Fried- mann/3	Innen- min. Bad- Würt- temberg	31. 12. 1960
10	Hecht, Georg	Baden- Baden, Lange Straße 112	18. 4. 56 V 7121 DIN 1052 Hecht/ Georg 1	Innen- min. Bad- Würt- temberg	31. 3. 1959
† 11	Hüttemann, J. KG.	Olsberg/ Westfalen	22. 1. 57 II A 4 - 2.732 Nr. 85/57	Min. für Wieder- aufbau, Düssel- dorf	31. 1. 1960
† 12	Kuckel, Karl Brümer Holzbau	Brüm/Eifel	24. 2. 53 V HB - 72 - 2 - 2 - 5288/52	Min. für Finan- zen und Wieder- aufbau Rhein- land- Pfalz	1. 1. 1963
† 13	Kunstin & Sohn	Hörden bei Herzberg	14. 1. 55 Az. 406212 (1778)	Nieders. Min. d. Finan- zen, Han- nover	31. 12. 1960
14	Lepper, Johann	Heessen/ Westfalen	10. 9. 57 II A 4 - 2.732 Nr. 2135/57	Min. für Wieder- aufbau, Düssel- dorf	30. 9. 1958
15	Losberger, Friedrich, Fabrik f. Zeltbau	Heilbronn/ Neckar, Aller- heiligen- str. 13-15	16. 3. 53 Nr. V 7121 DIN 1052	Innen- min. Bad- Würt- temberg	31. 3. 1958
16	Lübbert, Karl	Bad Oeyn- hausen	7. 5. 57 II A 4 - 2.732 Nr. 1076/57	Min. für Wieder- aufbau, Düssel- dorf	30. 6. 1958
17	C. Mayer & Sohn,	Augsburg Provinz- straße 37	23. 8. 57 IV B 5 - 9129 K 28	Bayer. Staats- min. d. Innern	30. 9. 1958

Lfd. Nr.	Firma	Wohnort	Nachweis am	anerkannt durch	Bem. gültig bis	Lfd. Nr.	Firma	Wohnort	Nachweis am	anerkannt durch	Bem. gültig bis
†18	Meyer, Otto	Holzen, Krs. Lüneburg	16. 3. 55 40.62.12 (373)	Nieders. Min. d. Finanzen, Hannover	31. 12. 1960	30	Pritzer, Karl Sägwerk, Hobelwerk u. Holzbau	Wissen/Sieg	29. 3. 58 Nr. V HB - 72 - 2 - 2 - 1663/58	Min. für Finanzen und Wiederaufbau Rheinland-Pfalz	30. 4. 1960
19	Mock, Erwin	Stockach/Baden	4. 10. 54 Nr. V - 7121 DIN 1052 Fa. Mock/ Erwin/2	Innenmin. Baden-Württemberg	Verlängerung beantragt.	31	Losberger, E. Planen- u. Zeltfabrik	Heilbronn a. Neckar, Kalistr. 7-9	29. 4. 58 Nr. V 7121 DIN 1052 Losberger	Innenmin. Baden-Württemberg	30. 6. 1961
†20	Mohrman, Wilhelm, KG.	Vorsfelde, Mainstr. 94	31. 3. 55 40.62.12 (430)	Nieders. Min. d. Finanzen, Hannover	31. 12. 1960	32	Aman, Xaver Zimmermeister	Bannholz, Krs. Waldshut	29. 4. 58 Nr. V 7121 DIN 1052 Amann	Innenmin. Baden-Württemberg	30. 6. 1959
21	Müller, Josef KG.	Meckenbeuren, Krs. Friedrichshafen	16. 5. 57 V 7121 DIN 1052 Müller, Josef/2	Innenmin. Baden-Württemberg	31. 3. 1960	C. Den Nachweis ihrer Eignung nur zum Leimen von Dreieck-Strebenbindern bzw. Trigonit-Trägern haben erbracht:					
22	Nusser, Wilhelm	Winnenden, Krs. Waiblingen	26. 11. 57 Nr. V 7121 DIN 1052 Nusser/2	Innenmin. Baden-Württemberg	31. 12. 1960	1	Bauproduktionsgenossenschaft GmbH.	Nürnberg, Kraußstraße 4	3. 6. 57 Nr. IV B 5 9129 K 10	Bayer. Staatsmin. d. Innern	31. 6. 1960 (Dreieckstreben)
†23	Oberhessische Holzwerke	Lauterbach/Hessen	13. 6. 55 Va - 64a 28/21 - 1/55	Hess. Min. d. Innern	30. 4. 1958 Verlängerung beantragt.	2	Becker, Johann Adam	Steinheim	27. 1. 56 Va/2 - 64a28/21 - 1/56	Hess. Min. d. Innern Wiesbaden	31. 10. 1958 (Trigonit-Träger) Verlängerung beantragt.
† 24	Rathgeber, Chr.	Sindelfingen, Krs. Böblingen	2. 10. 54 Nr. V 7121 DIN 1052 Rathgeber	Innenmin. Baden-Württemberg	Verlängerung beantragt.	3	Brock, Joh.	Solingen-Ohligs	25. 2. 57 II A 4 - 2.732 Nr. 281/57	Min. für Wiederaufbau, Düsseldorf	29. 2. 1960 (Trigonit-Bauart)
†25	Schröder, Philipp	Bungholzhausen v. d. H.	18. 6. 56 Va/2 - 64a28/21 - 1/56	Hess. Min. d. Innern Wiesbaden	31. 5. 1959	4	Capellaro, Andreas	Sulzbach, Inn	8. 3. 57 Nr. IV B 5 9129 K 5	Bayer. Staatsmin. d. Innern	30. 4. 1960 (Dreieckstreben)
†26	Speer & Gscheidel	Crailsheim	5. 10. 57 Nr. V 7121 DIN 1052	Innenmin. Baden-Württemberg	31. 12. 1960	5	Eisele, Gustav	Reutlingen	2. 10. 54 Nr. V 7121 DIN 1052 Fa. Eisele mit Verlängerung v. 18. 4. 56	Innenmin. Baden-Württemberg	31. 3. 1959 (Nur für Trigonit-Gitterstegträger)
†27	Zenker, Heinr.	Langelsheim a. H.	17. 4. 54 4062 12 (1516) 6. 5. 54 x) Dreieckstreben-träger 4062 12 (1516)	Min. d. Finanzen, Hannover	31. 12. 1958	6	Härle, Karl	Bieberach a. d. Riß	8. 12. 54 Nr. V 7121 DIN 1052 m. Verlängerung v. 15. 5. 56	Innenmin. Baden-Württemberg	30. 11. 1958
†28	Westerholt, A. u. C.	Oldenburg i. Oldenburg	27. 4. 54 x) Dreieckstreben-träger 6. 5. 54 x 4062 12 (504) 12. 8. 57 4062 12 (435)	Min. d. Finanzen, Hannover	30. 9. 1960	7	Kolle, Richard	Herzberg/Harz	25. 11. 55 4062 12 (1033) 21. 6. 57 4062 12 (157)	Nieders. Min. d. Finanzen, Hannover	1. 7. 1960 (Trigonit-Träger)
29	Dostmann, Willy Peter Holzbau	Mannheim, Industriehafen	21. 11. 57 Nr. V 7121 DIN 1052 Dostmann/1	Innenmin. Baden-Württemberg	31. 12. 1960	8	Koen, Gebr. Fach- u. Holzbau	Schwabmünchen	21. 1. 57 Nr. IV B 5 9129 K 29	Bayer. Staatsmin. d. Innern	31. 3. 1960 (Dreieckstreben und Trigonit-Träger)

Lfd. Nr.	Firma	Wohnort	Nachweis am	anerkannt durch	Bem. gültig bis
9	J. G. Löffler KG. Holzbau	Nürtingen	19. 7. 57 V 7121 DIN 1052 Löffler/2	Innen- min. Bad- Würt- temberg	30. 6. 1960 (Trigo- nit-Trä- ger)
10	Nuhn, B., AG.	Lollar, Krs. Gießen	25. 3. 58 Vb-64a 28/21 - 1/58	Hess. Min. d. Innern Wies- baden	31. 3. 1961 (Trigo- nit-Trä- ger)
11	Peterlein, Karl Holzbau	Neuen- heerse/ Westfalen	27. 7. 57 II A 4 - 2.732 Nr. 1685/57	Min. für Wieder- aufbau, Düssel- dorf	31. 8. 1958
12	Poppensicker, Wilhelm	Gohfeld/ Westfalen	5. 6. 57 II A 4 - 2.732 Nr. 1301/57	Min. für Wieder- aufbau, Düssel- dorf	30. 6. 1958 (Trigo- nit-Bau- art)
13	Schäfer, Peter Zimmergeschäft	Bruch- köbel b. Hanau/M.	18. 6. 56 Va/2 - 64a28/21 1/56	Hess. Min. d. Innern Wies- baden	31. 5. 1957 (Verlän- gerung bean- tragt.)
14	Schleifenbaum, August	Weidenau/ Sieg	25. 5. 56 II A 4 - 2.732 Nr. 856/56	Min. für Wieder- aufbau, Düssel- dorf	(Trigo- nit-Bau- art)
15	Schönberg, Franz	Wuppertal, Sonnborn	21. 12. 56 II A 4 - 2.732 Nr. 2617/56	Min. für Wieder- aufbau, Düssel- dorf	31. 12. 1959
16	Steidle, E.	Sigma- ringen	20. 10. 54 Nr. V 7121 DIN 1052 Steidle E/3 und 16. 5. 57 Nr. V 7121 DIN 1052 Steidle E/4	Innen- min. Bad- Würt- temberg	31. 3. 1960
17	Ziegler, Georg KG.	Heiden- heim/ Brenz	10. 11. 55 Nr. V 7121 DIN 1052 Ziegler Georg/1 m. Ver- länge- rung v. 24. 11. 56	Innen- min. Bad- Würt- tember	30. 11. 1959 (Trigo- nit-Trä- ger)
18	Streif, Otto	München 8, Neumark- ter Str. 55	24. 2. 58 Nr. IV B 5 9129 K 5	Bayer. Staats- min. d. Innern	31. 3. 1959 (Trigo- nit-Trä- ger)

**716.**

**Europäisches Übereinkommen über die Regelung des Personenverkehrs zwischen den Mitgliedstaaten des Europarats**

Am 1. Juni 1958 ist das — nachstehend im Wortlaut wieder-gegebene — Europäische Übereinkommen über die Regelung des Personenverkehrs zwischen den Mitgliedstaaten des Europarats für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft getreten.

Solange die nach Artikel 1 Abs. 4 des Abkommens vorgeesehenen Erklärungen über das Hoheitsgebiet jedes Vertragsstaates noch nicht vorliegen, gilt das Hoheitsgebiet im Sinne des Abkommens jeweils dasjenige, auf das sich die zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den Niederlanden, Belgien, Luxemburg, Frankreich und Österreich abgeschlossenen zweiseitigen Abkommen über die Aufhebung des Paß- und Sichtvermerkszwanges erstrecken.

Die österreichische Regierung hat inzwischen gemäß Artikel 11 Abs. 2 des Abkommens bei dem Generalsekretär des Europarats insoweit eine Änderung der Anlagen zu dem Abkommen beantragt, als dort nach den Worten „gültiger Paß“ noch „oder seit wenigstens fünf Jahren abgelaufener Paß“ eingetragen werden soll. Die Bundesregierung hat dem Generalsekretariat des Europarats hierzu mitgeteilt, daß sie entsprechend dem österreichischen Antrag auch die seit weniger als fünf Jahren abgelaufenen österreichischen Pässe als gültige Grenzübertrittspapiere anerkennt und auf die in Artikel 11 Abs. 1 des Abkommens vorgesehene Frist verzichtet. Die Anlage zu dem Abkommen ist bereits entsprechend ergänzt worden.

Der Bundesminister des Innern hat gemäß § 2 Nr. 14 der Paßverordnung vom 14. Februar 1955 (Bundesgesetzbl. I S. 77) mit den Änderungen vom 12. Mai 1956 (Bundesgesetzbl. I S. 425) und vom 26. Juli 1956 (Bundesgesetzbl. I S. 670) festgestellt, daß die in der Anlage zu dem Abkommen aufgeführten Ausweise, soweit sie nicht bei Abschluß der oben erwähnten zweiseitigen Abkommen bereits als ausreichend für den Grenzübertritt von ihm anerkannt sind, ab 1. Juni 1958 als ausreichend für den Grenzübertritt anerkannt werden. Hiernach gelten nunmehr alle in der Anlage zu dem mehrseitigen Abkommen aufgeführten Ausweise als gültige Grenzübertrittspapiere.

Durch das mehrseitige Abkommen werden die zweiseitigen Abkommen, die zwischen der Bundesrepublik und den oben erwähnten Staaten bestehen, nicht beseitigt. Auf die Staatsangehörigen dieser Staaten ist daher jeweils die für sie günstigere Regelung anzuwenden.

Wiesbaden, 8. 7. 1958

**Der Hessische Minister des Innern**  
III b — 23 c 02 — 23 d —  
St. Anz. 29/1958 S. 829

\*

**Europäisches Übereinkommen über die Regelung des Personenverkehrs zwischen den Mitgliedstaaten des Europarats**

Die Unterzeichnerregierungen, Mitglieder des Europarats — in dem Wunsche, den Personenverkehr zwischen ihren Staaten zu erleichtern — sind wie folgt übereingekommen:

**Artikel 1**

(1) Staatsangehörige der Vertragsparteien können ohne Rücksicht darauf, in welchem Staat sie ihren ständigen Aufenthalt haben, mit einer der in der Anlage zu diesem Übereinkommen aufgeführten Urkunden über alle Grenzen in das Hoheitsgebiet der anderen Parteien einreisen und von dort ausreisen; die Anlage ist Bestandteil dieses Übereinkommens.

(2) Die in Absatz (1) vorgesehenen Erleichterungen gelten nur für einen Aufenthalt von höchstens drei Monaten.

(3) Für einen längeren Aufenthalt oder für die Einreise in das Hoheitsgebiet einer anderen Partei zu dem Zweck, dort eine Erwerbstätigkeit auszuüben, kann die Vorlage eines gültigen Reisepasses und eines Sichtvermerks verlangt werden.

(4) Die Bezeichnung „Hoheitsgebiet“ einer Vertragspartei hat für die Zwecke dieses Übereinkommens die Bedeutung, die ihr diese Partei in einer an den Generalsekretär des Europarats gerichteten Erklärung beimißt; dieser übermittelt sie allen anderen Vertragsparteien.

Wiesbaden, 1. 6. 1958

**Der Hessische Minister des Innern**  
Vb — 64 a 28/21 — 1/58  
St. Anz. 29/1958 S. 827

## Artikel 2

Soweit eine oder mehrere Vertragsparteien es für erforderlich halten, darf die Grenze nur an den zugelassenen Grenzübergangsstellen überschritten werden.

## Artikel 3

Die Artikel 1 und 2 berühren nicht die gesetzlichen und Verwaltungsvorschriften über den Aufenthalt von Ausländern im Hoheitsgebiet einer Vertragspartei.

## Artikel 4

Dieses Übereinkommen beeinträchtigt nicht die jetzt oder in Zukunft geltenden einzelstaatlichen Rechtsvorschriften und zwei- oder mehrseitigen Verträge, Übereinkommen oder Abkommen, die den Staatsangehörigen anderer Vertragsparteien hinsichtlich des Grenzübertritts eine günstigere Behandlung gewähren.

## Artikel 5

Jede Vertragspartei gestattet ohne Förmlichkeit dem Inhaber einer Urkunde, die in der von ihr aufgestellten und in der Anlage zu diesem Übereinkommen enthaltenen Liste bezeichnet ist, die Wiedereinreise in ihr Hoheitsgebiet, auch wenn die Staatsangehörigkeit des Betreffenden strittig ist.

## Artikel 6

Jede Vertragspartei behält sich das Recht vor, einen ihr unerwünschten Staatsangehörigen einer anderen Partei die Einreise in ihr Hoheitsgebiet oder den Aufenthalt daselbst zu verbieten.

## Artikel 7

Jede Vertragspartei behält sich die Möglichkeit vor, aus Gründen der öffentlichen Ordnung, Sicherheit oder Gesundheit die Anwendung dieses Übereinkommens aufzuschieben oder gegenüber allen oder einzelnen anderen Parteien zeitweise auszusetzen; Artikel 5 bleibt unberührt. Diese Maßnahme wird unverzüglich dem Generalsekretär des Europarats notifiziert; dieser setzt die anderen Parteien davon in Kenntnis. Das gleiche gilt von ihrer Aufhebung.

Eine Vertragspartei, die von einer der in Absatz 1 vorgesehenen Möglichkeiten Gebrauch macht, kann die Anwendung dieses Übereinkommens durch eine andere Partei nur insoweit verlangen, als sie selbst es gegenüber dieser Partei anwendet.

## Artikel 8

Dieses Übereinkommen liegt für die Mitglieder des Europarats zur Unterzeichnung auf; sie können Vertragspartei werden,

- (a) indem sie es ohne Vorbehalt der Ratifizierung unterzeichnen;
- (b) indem sie es unter dem Vorbehalt der Ratifizierung unterzeichnen und danach ratifizieren.

Die Ratifikationsurkunden werden beim Generalsekretär des Europarats hinterlegt.

## Artikel 9

Dieses Übereinkommen tritt am ersten Tage des Monats in Kraft, der auf den Zeitpunkt folgt, in dem drei Mitglieder des Rates es gemäß Artikel 8 ohne Vorbehalt der Ratifizierung unterzeichnet oder es ratifiziert haben.

Für jedes Mitglied, welches in der Folge das Übereinkommen ohne Vorbehalt der Ratifizierung unterzeichnet oder es ratifiziert, tritt es am ersten Tage des Monats in Kraft, der auf seine Unterzeichnung oder die Hinterlegung seiner Ratifikationsurkunde folgt.

## Artikel 10

Nach Inkrafttreten dieses Übereinkommens kann das Ministerkomitee des Europarats jeden Nichtmitgliedstaat des Rates zum Beitritt auffordern. Dieser wird am ersten Tage des Monats wirksam, der auf die Hinterlegung der Beitrittsurkunde beim Generalsekretär des Europarats folgt.

## Artikel 11

Jede Regierung, die dieses Übereinkommen zu unterzeichnen oder ihm beizutreten wünscht und ihre für die Anlage bestimmte Liste der in Artikel 1 Absatz (1) bezeichneten Urkunden noch nicht aufgestellt hat, legt den Vertragsparteien über den Generalsekretär des Europarats eine Liste dieser Urkunden vor. Diese Liste gilt als von allen Vertragsparteien genehmigt und wird der Anlage zu diesem Übereinkommen beigefügt, wenn binnen zwei Monaten, nachdem der General-

sekretär sie übermittelt hat, keine Einwendung dagegen erhoben wird.

Das gleiche Verfahren wird angewendet, wenn eine Unterzeichnerregierung die von ihr aufgestellte und in der Anlage enthaltene Liste der Urkunden zu ändern wünscht.

## Artikel 12

Der Generalsekretär des Europarats notifiziert den Mitgliedern des Rates und den beigetretenen Staaten

- (a) den Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Übereinkommens und die Namen der Mitglieder, die es ohne Vorbehalt der Ratifizierung unterzeichnet oder es ratifiziert haben;
- (b) jede gemäß Artikel 10 erfolgte Hinterlegung einer Beitrittsurkunde;
- (c) jede gemäß Artikel 13 eingegangene Notifizierung sowie den Zeitpunkt, zu dem sie wirksam wird.

## Artikel 13

Jede Vertragspartei kann unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von drei Monaten durch eine an den Generalsekretär des Europarats gerichtete Notifizierung von diesem Übereinkommen zurücktreten.

Zu Urkund dessen haben die hierzu gehörig befugten Unterzeichneten dieses Übereinkommen unterschrieben. Geschehen zu Paris am 13. Dezember 1957 in englischer und französischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist, in einer Urschrift, die im Archiv des Europarats hinterlegt wird. Der Generalsekretär des Europarats übermittelt den Unterzeichnerregierungen beglaubigte Abschriften.

Für die Regierung der Republik Österreich:  
unter dem Vorbehalt der Ratifizierung  
Leopold Figl

Für die Regierung des Königreichs Belgien:  
V. Larock

Für die Regierung des Königreichs Dänemark:  
Für die Regierung der Französischen Republik:  
M. Faure

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland:  
unter dem Vorbehalt der Ratifizierung  
von Brentano

Für die Regierung des Königreichs Griechenland:  
Grég. Cassimatis

Für die Regierung der Isländischen Republik:  
Für die Regierung von Irland:

Für die Regierung der Italienischen Republik:  
Massimo Magistrati

Für die Regierung des Großherzogtums Luxemburg:  
unter dem Vorbehalt der Ratifizierung  
Robert Als

Für die Regierung des Königreichs der Niederlande

Für die Regierung des Königreichs Norwegen:

Für die Regierung des Königreichs Schweden:

Für die Regierung der Türkischen Republik:

Für die Regierung des Vereinigten Königreichs von Großbritannien und Nordirland:

Die Übereinstimmung der Abschrift mit der einzigen, im Archiv des Europarats hinterlegten Urschrift in englischer und französischer Sprache wird hiermit beglaubigt.

Der Stellvertretende Generalsekretär  
(gez.) Unterschrift

## Anlage

## Österreich:

Gültiger Reisepaß oder seit weniger als fünf Jahren abgelaufener Paß;  
Amtlicher Personalausweis;  
Kinderausweis.

## Belgien:

Gültiger oder seit höchstens fünf Jahren ungültig gewordener belgischer Reisepaß;  
Amtlicher Personalausweis;  
Personal- und Meldeausweis, ausgestellt von einem belgischen diplomatischen oder Konsularbeamten im Ausland;  
Personalausweis mit Lichtbild, ausgestellt von einer belgischen Gemeindeverwaltung für ein Kind unter 12 Jahren;

Personalausweis ohne Lichtbild, ausgestellt von einer belgischen Gemeindeverwaltung für ein Kind unter 12 Jahren; gilt nur für Kinder, die in Begleitung ihrer Eltern reisen; Gültiger Personalausweis für Ausländer, aus dem hervorgeht, daß der Inhaber die belgische Staatsangehörigkeit besitzt, von der zuständigen Behörde des Aufenthaltsstaates für Belgien ausgestellt, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt in Frankreich, Luxemburg und der Schweiz haben.

#### Frankreich:

Gültiger oder seit höchstens fünf Jahren ungültig gewordener Reisepaß der Französischen Republik;

Gültiger amtlicher Personalausweis der Französischen Republik;

Gültiger Personalausweis für Ausländer, aus dem die Staatsangehörigkeit des Inhabers hervorgeht, von der zuständigen Behörde des Aufenthaltsstaates für Franzosen ausgestellt, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt in Belgien, Luxemburg und der Schweiz haben.

#### Bundesrepublik Deutschland:

Gültiger Reisepaß oder Kinderausweis der Bundesrepublik Deutschland;

Gültiger amtlicher Bundespersonalausweis der Bundesrepublik Deutschland;

Gültiger behelfsmäßiger Personalausweis und Kinderausweis mit Lichtbild des Landes Berlin.

#### Italien:

Gültiger Reisepaß der Italienischen Republik;

Polizeilich gestempelter amtlicher Personalausweis der Italienischen Republik;

Für Kinder: Polizeilich gestempelter Geburtsschein mit Lichtbild.

#### Luxemburg:

Gültiger oder seit höchstens fünf Jahren ungültig gewordener Reisepaß;

Amtlicher Personalausweis;

Personal- und Reiseausweis für Kinder unter 15 Jahren, ausgestellt von einer luxemburgischen Gemeindebehörde;

Gültiger Personalausweis, aus dem hervorgeht, daß der Inhaber die luxemburgische Staatsangehörigkeit besitzt, von der zuständigen Behörde des Aufenthaltsstaates für Luxemburger ausgestellt, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt in Belgien, Frankreich, der Schweiz und Liechtenstein haben.

St.Anz. 29/1958 S. 831

717

### 9. Bundesjugendplan

hier: Änderung der Richtlinien für den Bundesjugendplan

Nachstehend wird die mit Erlaß des Herrn Bundesministers für Familien- und Jugendfragen vom 22. 5. 1958 — J 2 — 2020 — 546/58 — veröffentlichte Änderung der Richtlinien für den Bundesjugendplan abgedruckt.

Der Wortlaut der Änderung wird außerdem im Gemeinsamen Ministerialblatt des Herrn Bundesministers des Innern erscheinen. Das GMBL ist beim Verlag Carl Heymanns KG., Köln, Gereonstraße 18—32, zu beziehen.

Wiesbaden, 2. 7. 1958

**Der Hessische Minister des Innern  
Jugendwohlfahrt**

Az.: IX d/2 — 52 r — 24 — 09

St.Anz. 29/1958 S. 831

Abschrift

**Der Bundesminister für Familien- und Jugendfragen**  
J 2 — 2020 — 546/58

Bonn, 22. Mai 1958

### Erlaß über die Änderung der Richtlinien für den Bundesjugendplan vom 22. Mai 1958

Der Erlaß über die Richtlinien für den Bundesjugendplan vom 12. 3. 1954 in der Fassung vom 29. 3. 1957 (GMBL S. 137) wird wie folgt geändert:

#### I.

#### Dingliche Sicherung von geförderten Einrichtungen

1. In Ziffer A II 4 wird der bisherige Absatz 4 Ziffer 5. Dabei ist der Betrag von 4000,— DM in 20 000,— DM zu ändern. Als letzter Satz ist anzufügen: „Die Buchgrundschuld ist auch bei Bundeszuschüssen unter 20 000,— DM

zu bestellen, wenn sie nach Lage des Einzelfalles erforderlich erscheint.“

2. Anschließend ist folgende neue Ziffer 6 einzufügen: „Körperschaften mit regelmäßigen Steuereinnahmen sind von der Verpflichtung zur dinglichen Sicherung nach Ziffer 5 befreit.

Freie Träger können von der Verpflichtung zur dinglichen Sicherung nach Ziffer 5 befreit werden, wenn ihre Landes- oder Bundesorganisationen die Einhaltung des Verwendungszweckes der geförderten Einrichtungen und die Sicherung des etwaigen Rückzahlungsanspruches in geeigneter Weise gewährleisten. Die Befreiung wird vom zuständigen Bundesminister oder mit dessen Ermächtigung von der zuständigen Landesbehörde ausgesprochen.“

3. Absatz 5 in der bisherigen Ziffer 4 wird Ziffer 7.

4. Anschließend ist als neue Ziffer 8 einzufügen:

„Werden Bundeszuschüsse sowohl für Grundstückserwerb oder Baumaßnahmen als auch zur Anschaffung von beweglichen Sachen oder Sacheinheiten gegeben, so dürfen nicht mehr als 50 % für die beweglichen Sachen oder Sacheinheiten verwendet werden.“

5. Die bisherigen Ziffern 5 bis 8 werden Ziffer 9 bis 12.

#### II.

#### Tagessätze für Kurse

1. In Ziffer E II 1 ist der bisherige Tagessatz von 5,— DM in 7,— DM und der Tagessatz von 3,— DM in 4,— DM zu ändern.

2. Ziffer K II 5 erhält folgende Fassung:

„Werden diese Maßnahmen geschlossen durchgeführt, so können je Tag und Teilnehmer bis zu 4,— DM und bis zu 50% der tatsächlich entstehenden Fahrtkosten oder bis zu 7,— DM (einschließlich der Fahrtkosten) gewährt werden.“

3. In den Ziffern K II 7 und 8 erhalten die Absätze d) folgende Fassung:

„Aufwendungen, aufgliedert nach den gemäß Ziffer 4 und 5 zulässigen Leistungen.“

4. In Ziffer K III 3 ist der bisherige Tagessatz von 1,80 DM in 2,50 DM zu ändern.

#### III.

#### Zuständiger Bundesminister

In allen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinien ist an die Stelle des Bundesministers des Innern der Bundesminister für Familien- und Jugendfragen zu setzen. Dies gilt nicht für Ziffer B V 4.

gez. Dr. Wuermeling

718

An die  
Herren Regierungspräsidenten  
Darmstadt, Kassel, Wiesbaden

An den  
Magistrat der Stadt Frankfurt/M.  
— Bauaufsichtsbehörde —  
Frankfurt/Main

#### Verzeichnis der geprüften Holzschutzmittel

Bezug: Mein Erlaß vom 17. 5. 1950 — Az. Vc — 61 e 16/03  
(d) Tgb.Nr. 1368/50 und

Mein Erlaß vom 30. 4. 1957 Az. Va/2 — 64 a 20/15  
— 2/57 (St.Anz. S. 456)

Der Prüfausschuß für Holzschutzmittel beim Ländersachverständigenausschuß für neue Baustoffe und Bauarten hat ein neues Verzeichnis der Holzschutzmittel, für die eine Prüfbescheinigung ausgestellt und ein Prüfzeichen zugeteilt wurde, nach dem Stand vom 1. Februar 1958 herausgegeben. Durch das Verzeichnis vom 1. Februar 1958 sind alle vorhergehenden Verzeichnisse geprüfter Holzschutzmittel überholt.

Abdrücke des vorgenannten Verzeichnisses können von der Technischen Zentralstelle der Deutschen Forstwirtschaft, Hamburg, Neuer Wall 72, bezogen werden.

Wiesbaden, 30. 5. 1958

**Der Hessische Minister des Innern**  
Vb/1 — 64 a 20/15 — 2/58

St.Anz. 29/1958 S. 831

**719****Genehmigung einer öffentlichen Sammlung;**

hier: Deutsches Rotes Kreuz — Landesverband Hessen —  
Frankfurt/Main

Auf Grund des § 1 des Sammlungsgesetzes vom 5. 11. 1934 (RGBl. I S. 1086) und der hierzu ergangenen Durchführungsverordnung vom 14. 12. 1934 (RGBl. I S. 1250) habe ich dem Deutschen Roten Kreuz — Landesverband Hessen — Frankfurt a. M., Mendelssohnstr. 78, für die Zeit vom 31. Oktober bis 5. November 1958 die Genehmigung zur Durchführung einer Sammlung von Geld- und Sachspenden von Haus zu Haus sowie auf öffentlichen Straßen und Plätzen und in jedermann zugänglichen Räumen im Bereich des Landes Hessen erteilt.

Wiesbaden, 4. 7. 1958

Der Hessische Minister des Innern  
II f — 21 f 04 — R 2/58 — 7  
St.Anz. 29/1958 S. 832

**720**

**Änderung der Benennung von Teilen der Gemeinden Altenkirchen, Odersbach, Steeden, Weilburg, Weilmünster, Weinbach, Winkels, Dillhausen, Langenbach, Laubuseschbach, Gräveneck, Obershausen, Ennerich, Eschenau, Essershausen, Gaudernbach, Heckholzhausen, Kubach, Merenberg, Münster, Niedershausen, Obertiefenbach, Philippstein, Schubbach, Villmar, Waldernbach und Waldhausen im Oberlahnkreis, Regierungsbezirk Wiesbaden**

Die Hessische Landesregierung hat am 19. Juni 1958 beschlossen:

„Auf Grund des § 12 der Hessischen Gemeindeordnung vom 25. Februar 1952 (GVBl. S. 11) werden mit Wirkung vom 1. Juni 1958

a) folgende Wohnplätze eingerichtet und neu benannt:

Wohnplatz	Gemeinde
Am Galgen	in der Gem. Ennerich
Junghof	in der Gem. Eschenau
Wingertsberg	in der Gem. Essershausen
Birkenhof, Hof Waldeck	in der Gem. Gaudernbach
Wüstung	in der Gem. Gräveneck
Forsthaus	in der Gem. Heckholzhausen
Heidehof, Sadelhof	in der Gem. Kubach
Vöhler Weiher	in der Gem. Merenberg

Wohnplatz	Gemeinde
Grube Lindenberg	in der Gem. Münster
Altehof, Grebehof	in der Gem. Niedershausen
Johannisburg (Forsthaus)	in der Gem. Obershausen
Beselich, Grube Niederstein	in der Gem. Obertiefenbach
MKW-Station	in der Gem. Obertiefenbach
Lehrbetrieb für Waldarbeit	in der Gem. Odersbach
Vor der Koppel	in der Gem. Odersbach
Florentine (ehem. Grube)	in der Gem. Philippstein
Lager	in der Gem. Schubbach
Bahnhof Aumenau, Plattenkraut	in der Gem. Villmar
Haus am Hang	in der Gem. Villmar
Seemühle IV	in der Gem. Waldernbach
Jagdhaus, Am Schützenhaus	in der Gem. Waldhausen
In der Worstbach	in der Gem. Waldhausen
Wasserwerk über der Lahn	in der Stadt Weilburg
Neues Feld	in der Stadt Weilmünster

b) folgende Wohnplätze aufgehoben:

Wohnplatz	Gemeinde
Jagdhütte	in der Gem. Altenkirchen
Waldlager	in der Gem. Odersbach
Löhrbruch	in der Gem. Steeden
Erbstollen (Forsthaus)	in der Stadt Weilburg
Ziegelhütte	in der Stadt Weilburg
Alte Schneidmühle	in der Stadt Weilmünster
Blumenmühle	in der Stadt Weilmünster
Jagdschlößchen	in der Stadt Weilmünster
Kurhaus	in der Stadt Weilmünster
Mattemühle	in der Stadt Weilmünster
Neumühle	in der Stadt Weilmünster
Neue Schneidemühle	in der Stadt Weilmünster
Walkmühle	in der Stadt Weilmünster

Weilmünster (Bhf.)	in der Stadt Weilmünster
Weilmünster-Audenschmiede (Bhf.)	in der Stadt Weilmünster
Wellersberg (Sdlg.)	in der Stadt Weilmünster
Zainhammer	in der Stadt Weilmünster
Obere Mühle	in der Gem. Weinbach
Jagdhütte	in der Gem. Winkels

c) folgende Wohnplätze umbenannt:

Wohnplatz	Gemeinde
„Keßlersmühle“ in	in der Gem. Dillhausen
„Engelmannsmühle“	
„Mühlenwerk“ in	in der Gem. Langenbach
„Mühle“	
„Grube Altenberg“ in	in der Gem. Laubuseschbach
„Altenberg“	
„Schottenbach (ehem. Grube)“	in der Gem. Gräveneck
in „Schottenbach (Grube)“	
„Johannisburg (Oberförsterei)“	in der Gem. Obershausen
in „Johannisburg (Forstamt)“	
„Eppstein (Grube)“ in	in der Gem. Obershausen
„Eppstein (ehem. Grube)“	
„Erhaltung (Grube)“ in	in der Gem. Odersbach
„Erhaltung (ehem. Grube)“	
„Nassauisches Kindersanatorium“ in Kindersanatorium“	in der Stadt Weilmünster
„Rohnstadt (Bahnhof)“ in	in der Stadt Weilmünster
„Bahnhof Rohnstadt“	

Wiesbaden, 9. 7. 1958

Der Hessische Minister des Innern  
IV b (2) — 3 k 08 — 6/58  
St.Anz. 29/1958 S. 832

**721**

**Änderung der Benennung von Teilen der Stadt Hess.-Lichtenau im Landkreis Witzenhausen, Regierungsbezirk Kassel**

Die Hessische Landesregierung hat am 7. Juni 1958 beschlossen:

„Auf Grund des § 12 der Hessischen Gemeindeordnung vom 25. Februar 1952 (GVBl. S. 11) wird mit Wirkung vom 1. Juni 1958 in der Stadt Hess.-Lichtenau der Wohnplatz „Föhren“ eingerichtet und neu benannt.“

Wiesbaden, 8. 7. 1958

Der Hessische Minister des Innern  
IV b (2) — 3 k 08 — 6/58  
St.Anz. 29/1958 S. 832

**722**

**Änderung der Benennung von Teilen der Stadt Oberursel im Obertaunuskreis, Regierungsbezirk Wiesbaden**

Die Hessische Landesregierung hat am 19. Juni 1958 beschlossen:

„Auf Grund des § 12 der Hessischen Gemeindeordnung vom 25. Februar 1952 (GVBl. S. 11) wird mit Wirkung vom 1. Juni 1958 in der Stadt Oberursel der Wohnplatz „Gnade Gottes (ehem. Grube) Hsgr.“ in „Ehem. Bergwerk“ umbenannt.“

Wiesbaden, 8. 7. 1958

Der Hessische Minister des Innern  
IV b (2) — 3 k 08 — 6/58  
St.Anz. 29/1958 S. 832

**723**

**Änderung der Benennung von Teilen der Stadt Bensheim im Landkreis Bergstraße, Regierungsbezirk Darmstadt**

Die Hessische Landesregierung hat am 7. Juni 1958 beschlossen:

„Auf Grund des § 12 der Hessischen Gemeindeordnung vom 25. Februar 1952 (GVBl. S. 11) werden mit Wirkung vom 1. Juni 1958 in der Stadt Bensheim die Wohnplätze „Gagelsmühle“, „Jungsmühle“, „Marmorwerk“, „Mössinger Mühle“ und „Forsthaus Auerbach“ aufgehoben und es wird der Wohnplatz „Mühlthal“ eingerichtet und neu benannt.“

Wiesbaden, 8. 7. 1958

Der Hessische Minister des Innern  
IV b (2) — 3 k 08 — 6/58  
St.Anz. 29/1958 S. 832



**724**

An alle Behörden meines Geschäftsbereichs

**Anordnung über Mitteilungen in Strafsachen (MiStra)**

Von der neuen, als Sonderveröffentlichung in Loseblatt-Form erschienenen „Anordnung über Mitteilungen in Strafsachen“ ist noch eine Anzahl von Exemplaren zum Vorzugspreis von 1,50 DM pro Stück vorrätig. Ich bitte, im Bedarfsfall möglichst umgehend schriftliche Bestellungen an das Ministerium des Innern zum Geschäftszeichen I a 1 zu richten.

Wiesbaden, 4. 7. 1958 **Der Hessische Minister des Innern**

I a 1 — 20 —

St.Anz. 29/1958 S. 833

**725**

**Genehmigung eines Wappens der Gemeinde Niederdieten im Landkreis Biedenkopf, Regierungsbezirk Wiesbaden**

Der Gemeinde Neiderdieten im Landkreis Biedenkopf, Regierungsbezirk Wiesbaden, ist gemäß § 14 Abs. 1 der Hessischen Gemeindeordnung vom 25. Februar 1952 (GVBl. S. 11) das nachstehend beschriebene Wappen genehmigt worden:

**Wappenbeschreibung:**

„In Gold ein vierblättriges grünes Kleeblatt, in dessen Winkeln vier schwarze Rauten stehen.“

Wiesbaden, 7. 7. 1958

**Der Hessische Minister des Innern**  
IV b (2) — 3 k 06 — 15/58

St.Anz. 29/1958 S. 833

**726**

**Die gemeldeten Infektionskrankheiten in Hessen**

(Monat setzt sich aus 4 Wochenberichten zusammen)

Bevölkerungszahl: 4 609 235

Monat: Juni 1958 (1. 6.—28. 6. 1958)

Berichtsgebiet	N = Neuerkrankungen T = Todesfälle		Fleckfieber	Milzbrand	Diphtherie	Scharlach	Tbc-Lunge	Tbc anderer Organe	Keuchhusten	Meningitis	Poliomyelitis	Unterleibstypus	Paratyphus	Übertragbare Ruhr	Bakt. Lebensmittelvergiftung	Bang'sche Krankheit	Übertragbare Gelbsucht	Krätze	Encephalitis	Malaria	Tularämie	Masern	Qu-Fieber	Weilsche Krankheit	Trichinose	Trachom	Psittakose	Bißverletzung d. tollw. od. -verdächtige Tiere	Virus-Meningitis	Kindbettfieber nach Geburt	Kindbettfieber nach Fehlgeburt
	N	T																													
Reg.-Bezirk <b>DARMSTADT</b>	N	—	—	—	1	35	73	24	59	—	2	2	14	3	3	1	9	—	1	—	—	272	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	T	—	—	—	—	—	5	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Reg.-Bezirk <b>KASSEL</b>	N	—	—	8	42	41	14	83	3	1	1	2	—	1	—	9	—	—	—	—	—	105	—	—	—	—	—	6	1	—	—
	T	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Reg.-Bezirk <b>WIESBADEN</b>	N	—	—	5	56	51	25	67	2	—	1	3	—	5	2	7	—	—	—	—	—	483	—	—	—	—	1	1	—	—	
	T	—	—	—	—	7	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Land <b>HESSEN</b>	N	—	—	14	133	165	63	209	5	3	4	19	3	9	3	25	—	—	1	—	—	860	—	—	—	—	1	7	1	—	—
	T	—	—	—	—	16	3	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Wiesbaden, 2. 7. 1958

St.Anz. 29/1958 S. 833

**Der Hessische Minister des Innern — Abt. VII A/Öffentliches Gesundheitswesen — VII A Med c**

**727**

**Der Hessische Minister der Finanzen**

**Umzug der Staatskasse Kassel**

Die Diensträume der Staatskasse Kassel befinden sich seit dem 23. Juni 1958 in der Wolfsschlucht 18 (Haus der Hessischen Heimstätte GmbH). Die Staatskasse ist telefonisch unter der Nr. 7463 zu erreichen.

Wiesbaden, 25. 6. 1958

**Der Hessische Minister der Finanzen**

O 4514 B — 65 — I/32

St.Anz. 29/1958 S. 833

**728**

**Umzug des Finanzamts Kassel-Spohrstraße**

Die Abteilungen des Finanzamts Kassel-Spohrstraße, die bisher noch in den Diensträumen in der Oberen Königstraße und in der Wolfsschlucht untergebracht waren, sind umgezogen. Das gesamte Finanzamt befindet sich somit ab 19. Juni 1958 in dem Dienstgebäude Spohrstraße 7.

Die neue Fernsprech-Sammelnummer lautet: 1 96 92

Wiesbaden, 25. 6. 1958

**Der Hessische Minister der Finanzen**

O 4514 B — 96 — I/31

St.Anz. 29/1958 S. 833

**729**

**Außerkurssetzung der Bundesmünzen zu 2 DM**

Von den nachstehenden Bekanntmachungen des Bundesministers der Finanzen vom 12. Juni 1958 über die Außerkurssetzung der im Jahre 1951 ausgegebenen Bundesmünzen

zu 2 DM und über die Ausgabe neuer Bundesmünzen im gleichen Nennwert gebe ich Kenntnis mit der Bitte um Beachtung. Die bei den Kassen aufkommenden aufgerufenen Münzen können bei der Deutschen Bundesbank eingezahlt oder in andere gesetzliche Zahlungsmittel umgetauscht werden.

„Bekanntmachung

über die Außerkurssetzung der Bundesmünzen im Nennwert von 2 Deutschen Mark

Vom 12. Juni 1958

Auf Grund des § 10 des Gesetzes über die Ausprägung von Scheidemünzen vom 8. Juli 1950 (Bundesgesetzbl. S. 323) hat die Bundesregierung mit Zustimmung des Bundesrates beschlossen:

Die gemäß der Bekanntmachung vom 14. Februar 1951 (Bundesgesetzbl. I S. 172) ausgeprägten Bundesmünzen im Nennwert von 2 Deutschen Mark gelten ab 1. Juli 1958 nicht mehr als gesetzliche Zahlungsmittel und sind einzuziehen. Die außer Kurs gesetzten Bundesmünzen werden bis zum 30. September 1958 von den Bundes- und Landeskassen zu ihrem Nennwert in Zahlung genommen oder in andere gesetzliche Zahlungsmittel umgetauscht, soweit die Münzen nicht durchlöchert oder anders als durch den gewöhnlichen Umlauf im Gewicht verringert oder verfälscht sind.

Dies wird namens der Bundesregierung bekanntgemacht.

Bonn, 12. 6. 1958

**Der Bundesminister der Finanzen**  
In Vertretung: Hartmann

**Bekanntmachung**  
über die Ausgabe von Bundesmünzen im Nennwert von  
2 Deutschen Mark

Vom 12. Juni 1958

Auf Grund des Gesetzes über die Ausprägung von Scheidemünzen vom 8. Juli 1950 (Bundesgesetzbl. S. 323) wird nachfolgend beschriebene Bundesmünze im Nennwert von 2 Deutschen Mark ausgegeben.

Die Münze besteht aus einer Legierung von 75 Teilen Kupfer und 25 Teilen Nickel. Sie hat einen Durchmesser von 26,75 Millimeter und ein Gewicht von 7 Gramm.

Beide Seiten der Münze haben als äußerste erhabene Umrahmung einen glatten Rand, an den sich innen ein Perlkreis anschließt.

Die erhaben ausgeprägte Wertseite zeigt den Bundesadler. In der Höhe der Fänge des Adlers steht die in zwei Hälften geteilte Jahreszahl des jeweiligen Prägejahres. Die Umschrift lautet „BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND · DEUTSCHLAND · 2 DEUTSCHE MARK“. In der unteren Schleife der vergrößert ausgeführten Wertziffer „2“ ist eines der Münzzeichen D, F, G oder J angebracht.

Die ebenfalls erhaben ausgeprägte Schauseite der Münze zeigt das Kopfbild des Physikers Max Planck. Das Bildnis ist von der Umschrift „MAX PLANCK 1858 — 1947“ umschlossen. Vor dem Geburtsjahr ist ein sechsstrahliger Stern und hinter dem Sterbejahr ein Kreuz angebracht.

Der glatte, durch die Dicke der Münze bestimmte Rand ist mit der vertieften Inschrift „EINIGKEIT UND RECHT UND FREIHEIT“ versehen. Der Raum zwischen Anfang und Ende der Inschrift ist durch zwei Eichenblätter gekennzeichnet, während die andern Räume zwischen den Wörtern der Inschrift mit je einem Eichenblatt ausgefüllt sind.

Der Entwurf der Münze stammt von dem Bildhauer Karl Roth, München.

Dies wird namens der Bundesregierung bekanntgemacht.  
Bonn, 12. 6. 1958

Der Bundesminister der Finanzen  
In Vertretung: Hartmann  
(folgt Abbildung der Münze)“

Wiesbaden, 4. 7. 1958

Der Hessische Minister der Finanzen  
H 2100 — IIIa 91

St.Anz. 29/1958 S. 833

**730**

**Eintragung in die Liste der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure im Lande Hessen**

(Veröffentlichung gemäß § 8 der Berufsordnung der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure vom 20. 1. 1938 RGBl. I S. 40)

Lfd. Nr. der Zulassung	Name, Vorname	geboren am:	zugelassen mit Erlaß vom: vereidigt am:	Ort der Niederlassung, Straße, Wohnort, Straße:
52	Frenger, Carl Heinz	28. April 1900 Wiesbaden	2. 6. 1958 13. 6. 1958	Neu-Isenburg, Schillerstr 83 dasselbst

Wiesbaden, 2. 7. 1958

Der Hessische Minister der Finanzen  
K 2700 B — 69 — VI/1

St.Anz. 29/1958 S. 834

**731**

**Der Hessische Minister für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr**

**Widmung der neugebauten Teilstrecken der Bundesstraße 27 und Entwidmung des bisherigen Teilstückes**

Die bei der Domäne Cornberg, Kreis Rotenburg/Fulda, Regierungsbezirk Kassel, neugebaute Teilstrecke der Bundesstraße 27 erhält mit Wirkung vom 1. 4. 1958 die Eigenschaft einer Bundesstraße (§ 2 des Bundesfernstraßengesetzes vom 6. 8. 1953 — BGBl. I S. 903) und wird Bestandteil der Bundesstraße 27.

Die gewidmete Strecke beginnt bei km 11,000 neu (= km 10,720 alt) und endet bei km 12,115 neu (= km 12,100 alt) = 1115 m (Minderlänge 265 m).

Die im Bau befindliche Teilstrecke beginnend bei km 12,700 (neu = alt) und endend bei km 12,115 neu (= km 12,100 alt) = 585 m (Minderlänge 15 m) erhält mit Wirkung vom 1. 11. 1958 die Eigenschaft einer Bundesstraße (§ 2 des Bundesfernstraßengesetzes vom 6. 8. 1953 — BGBl. I S. 903) und wird Bestandteil der Bundesstraße 27.

Das Teilstück der bisherigen Bundesstraße 27 von km 10,720 alt (= km 11,000 neu) bis km 12,100 alt (= km 12,115 neu) = 1380 m verliert nach Ablauf des 31. 3. 1958 die Eigenschaft einer Bundesstraße und ist mit Wirkung vom 1. 4. 1958 als Landstraße II. Ordnung Nr. 13a von km 0,000 (= km 12,100 alt) bis km 1,250 (= km 10,850 alt) = 1250 m in das Verzeichnis der Landstraßen II. Ordnung einzutragen.

Die neu zu bauende Anschlußstrecke der Landstraße II. Ordnung Nr. 13a von km 1,250 (= km 10,850 alt) bis km 1,537 (= km 10,563 alt) = 287 m ist mit Wirkung vom 1. 4. 1959 in das Verzeichnis der Landstraßen II. Ordnung einzutragen.

Die Teilstrecke der bisherigen Bundesstraße 27 von km 12,100 alt (= km 12,115 neu) bis km 12,700 (alt = neu) = 600 m soll eingezogen werden. Das Einziehungsverfahren nach § 2 Abs. 5 Bundesfernstraßengesetz vom 6. 8. 1953 (BGBl. I S. 903) ist eingeleitet.

Die neu gebaute Teilstrecke im Zuge der Landstraße II. Ordnung Nr. 6 von km 0,003 bis km 0,330 (= km 0,203 alt) = 327 m ist mit Wirkung vom 1. 4. 1959 als Teilstrecke der Landstraße II. Ordnung Nr. 6 in das Verzeichnis der Landstraßen II. Ordnung einzutragen.

Das bisherige Teilstück der Landstraße II. Ordnung Nr. 6 von km 0,003 bis km 0,203 = 200 m wird nach Ablauf des 31. 3. 1959 eingezogen.

**Rechtsmittelbelehrung:**

Gegen die vorstehende Entscheidung kann innerhalb von zwei Wochen nach Veröffentlichung Einspruch beim Hessischen Minister für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr eingelegt werden. Der Einspruch muß einen bestimmten Antrag enthalten. Die Beschwerdepunkte und die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben werden.

Wiesbaden, 1. 7. 1958

Der Hessische Minister f. Arbeit, Wirtschaft u. Verkehr  
W III d — Az.: 63a.30

St.Anz. 29/1958 S. 834

**732**

**Eintragung eines Weges in der Gemarkung Dehr, Landkreis Limburg, in das Verzeichnis der Landstraßen II. Ordnung**

Der dem Landeswohlfahrtsverband Hessen gehörende Weg zum Schloß in Dehr ist mit Wirkung vom 1. 4. 1958 als Landstraße II. Ordnung Nr. 478 von km 5,448 bis km 5,968 in das Verzeichnis der Landstraßen II. Ordnung einzutragen (§ 5 der Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über die einstweilige Neuregelung des Straßenwesens und der Straßenbauverwaltung vom 7. 12. 1934 — RGBl. I S. 1237).

**Rechtsmittelbelehrung:**

Gegen die vorstehende Entscheidung kann innerhalb von zwei Wochen nach Veröffentlichung Einspruch beim Hessischen Minister für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr eingelegt werden. Der Einspruch muß einen bestimmten Antrag enthalten. Die Beschwerdepunkte und die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben werden.

Wiesbaden, 1. 7. 1958

Der Hessische Minister f. Arbeit, Wirtschaft u. Verkehr  
W III c — Az.: 63.30.07

St.Anz. 29/1958 S. 834

733

**Anordnung V Nr. 25 für Transportleistungen im Nahverkehr bei Großbauvorhaben der öffentlichen Hand**

Auf Grund der §§ 16 Abs. 6 und 17 Abs. 1 der zweiten Verordnung über Höchstpreise für Fuhrleistungen mit Kraftfahrzeugen im Nahverkehr (NVP) vom 14. September 1951 PR Nr. 45/51 (BAnz. Nr. 185 vom 25. September 1951) wird für das Großbauvorhaben der Bundesrepublik Deutschland „Bundesgrenzschutzkasernenanlage Hünfeld“ folgendes angeordnet:

1. Für Fuhrleistungen mit Kraftfahrzeugen im Nahverkehr dürfen nur die in den anliegenden Preistafeln A, B und C festgesetzten Preise gefordert, versprochen, gezahlt oder angenommen werden. Diese Preise dürfen weder über- noch unterschritten werden.

2. Diese Anordnung erstreckt sich auf

- a) Beförderungsaufträge der Bauunternehmer an gewerbliche Fuhrunternehmer,
- b) Beförderungsaufträge der Zulieferfirmen (Baustoffhändler und sonstige Herstellerfirmen usw.) an gewerbliche Fuhrunternehmer, wenn es sich um Lieferungen zur Baustelle handelt.

Diese Anordnung gilt nicht für den Werkverkehr im Sinne des § 48 des Güterkraftverkehrsgesetzes (GüKG) vom 17. Oktober 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 697).

3. Im übrigen gelten die Vorschriften der Zweiten Verordnung über Höchstpreise für Fuhrleistungen mit Kraftfahrzeugen im Nahverkehr (NVP) PR Nr. 45/51 vom 14. September 1951.

4. Die Entgelte der unter Ziffer 1 genannten Transportleistungen unterliegen der Abrechnungspflicht.

Als Abrechnungsstelle wird die Hessische Nahverkehrsge nossenschaft e.G.m.b.H., Kassel, Untere Königstr. 66, bestimmt

5. Mit Zustimmung der Preisüberwachungsstelle beim Regierungspräsidenten in Kassel, können in besonderen Fällen die Preise auf der Grundlage eines Entfernungsmittels berechnet werden.

6. Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnung werden nach dem Wirtschaftsstrafgesetz 1954 in der Fassung des Änderungsgesetzes vom 19. Dezember 1956 (Bundesgesetzbl. I S. 924) geahndet.

Wiesbaden, 30. 6. 1958

**Der Hessische Minister f. Arbeit, Wirtschaft u. Verkehr**  
S b 4 — 75 — S 3 c — 58 W III a/2660

St.Anz. 29/1958 S. 835

**Preistafel A (Teil II)**  
(Stundensätze)

**I. Einzelfahrzeuge**

bis 3 Tonnen Nutzlast Kipper	pro Stunde	DM 9,30
bis 4 Tonnen Nutzlast Kipper	pro Stunde	DM 10,50
bis 5 Tonnen Nutzlast Kipper	pro Stunde	DM 11,50
bis 6 Tonnen Nutzlast Kipper	pro Stunde	DM 12,50
bis 7 Tonnen Nutzlast Kipper	pro Stunde	DM 13,30
bis 8 Tonnen Nutzlast Kipper	pro Stunde	DM 14,10

**II. Lastzüge**

bis 7 Tonnen Nutzlast Kipper	pro Stunde	DM 13,30
bis 8 Tonnen Nutzlast Kipper	pro Stunde	DM 14,10
bis 9 Tonnen Nutzlast Kipper	pro Stunde	DM 15,—
bis 10 Tonnen Nutzlast Kipper	pro Stunde	DM 15,60
bis 11 Tonnen Nutzlast Kipper	pro Stunde	DM 16,30
bis 12 Tonnen Nutzlast Kipper	pro Stunde	DM 16,90
bis 13 Tonnen Nutzlast Kipper	pro Stunde	DM 17,60
bis 14 Tonnen Nutzlast Kipper	pro Stunde	DM 18,20
bis 15 Tonnen Nutzlast Kipper	pro Stunde	DM 18,90
bis 16 Tonnen Nutzlast Kipper	pro Stunde	DM 19,50
bis 17 Tonnen Nutzlast Kipper	pro Stunde	DM 20,20
bis 18 Tonnen Nutzlast Kipper	pro Stunde	DM 20,80
bis 19 Tonnen Nutzlast Kipper	pro Stunde	DM 21,50
bis 20 Tonnen Nutzlast Kipper	pro Stunde	DM 22,—

**Bemerkungen:**

Für die Berechnung maßgebend sind die im Kraftfahrzeugschein oder -brief enthaltenen Angaben über die Nutzlast.

Die Stundensätze finden nur für die Regiefahrzeuge Anwendung, z. B. für die Beförderung von Baugeräten, Baugerüsten, Baubuden usw. im Bereiche der Baustelle bzw. Baustelleneinrichtung.

Ist der Einsatz von Allradfahrzeugen erforderlich, so wird hierfür ein Zuschlag von 10% gewährt.

**Preistafel B (Teil III)**  
Leistungssätze — Einzelfahrzeuge

Entfernung	Aushub lose Masse	Sand	Kies	Splitt Schot- ter Gruß	Packlagen Pflaster- Hausteine	Sonst. Beförd. Güter
	cbm	cbm	cbm	cbm	cbm	to
bis 100 m	1,02	0,90	1,08	0,90	1,20	0,60
bis 200 m	1,17	1,04	1,24	1,04	1,38	0,69
bis 300 m	1,31	1,16	1,39	1,16	1,54	0,77
bis 400 m	1,45	1,28	1,53	1,28	1,70	0,85
bis 500 m	1,56	1,38	1,66	1,38	1,84	0,92
bis 600 m	1,68	1,49	1,78	1,49	1,98	0,99
bis 700 m	1,80	1,59	1,91	1,59	2,12	1,06
bis 800 m	1,92	1,70	2,03	1,70	2,26	1,13
bis 900 m	2,02	1,79	2,14	1,79	2,38	1,19
bis 1 km	2,13	1,88	2,25	1,88	2,50	1,25
bis 2 km	2,53	2,24	2,68	2,24	2,98	1,49
bis 3 km	2,94	2,60	3,11	2,60	3,46	1,73
bis 4 km	3,35	2,96	3,55	2,96	3,94	1,97
bis 5 km	3,76	3,32	3,98	3,32	4,41	2,21
bis 6 km	4,11	3,63	4,36	3,63	4,84	2,42
bis 7 km	4,47	3,95	4,73	3,95	5,26	2,63
bis 8 km	4,83	4,26	5,11	4,26	5,68	2,84
bis 9 km	5,17	4,57	5,47	4,57	6,08	3,04
bis 10 km	5,52	4,88	5,85	4,88	6,50	3,25
bis 12 km	6,15	5,43	6,52	5,43	7,24	3,62
bis 14 km	6,77	5,97	7,16	5,97	7,96	3,98
bis 16 km	7,38	6,51	7,81	6,51	8,68	4,34
bis 18 km	8,02	7,08	8,50	7,08	9,44	4,72
bis 20 km	8,62	7,60	9,12	7,60	10,14	5,07

**Bemerkungen:**

Für je weitere 3 Kilometer werden zu dem 20-Kilometer-Satz DM 0,60 je cbm bzw. DM 0,40 je Tonne zugeschlagen.

Die Preise gelten für mechanische Beladung. Unter mechanischer Beladung ist die Beladung durch Bagger, Greifer, Schrapper, Silo, mechanisch beschickte Förderbänder und die lückenlose Kippwagenbeladung zu verstehen.

Bei Handladung erfolgt ein Zuschlag von DM 0,35 pro cbm bzw. 0,20 je Tonne.

Als Berechnungsgrundlage gelten allein die Lastkilometer; Leerkilometer bleiben unberücksichtigt.

**Preistafel C (Teil III)**

Leistungssätze für Lastzüge

Entfernung	Aushub lose Masse	Sand	Kies	Splitt Schot- ter Gruß	Packlagen Pflaster- Stück- steine Hau- steine	Sonst. Beförd. Güter
	cbm	cbm	cbm	cbm	cbm	to
bis 1 km	1,77	1,56	1,87	1,56	2,08	1,04
bis 2 km	2,04	1,80	2,16	1,80	2,40	1,20
bis 3 km	2,33	2,05	2,46	2,05	2,74	1,37
bis 4 km	2,62	2,31	2,77	2,31	3,08	1,54
bis 5 km	2,89	2,55	3,06	2,55	3,40	1,70
bis 6 km	3,11	2,75	3,29	2,75	3,66	1,83
bis 7 km	3,35	2,96	3,55	2,96	3,94	1,97
bis 8 km	3,57	3,15	3,78	3,15	4,20	2,10
bis 9 km	3,79	3,35	4,01	3,35	4,46	2,23
bis 10 km	4,01	3,54	4,25	3,54	4,72	2,36
bis 12 km	4,42	3,90	4,68	3,90	5,20	2,60
bis 14 km	4,81	4,25	5,09	4,25	5,66	2,83
bis 16 km	5,20	4,59	5,51	4,59	6,12	3,06
bis 18 km	5,61	4,95	5,94	4,95	6,60	3,30
bis 20 km	5,98	5,28	6,34	5,28	7,04	3,52

**Bemerkungen:**

Für je weitere 3 Kilometer werden zu dem 20-Kilometer-Satz DM 0,50 je cbm bzw. 0,30 je Tonne zugeschlagen.

Die vorstehenden Preise gelten für mechanische Beladung. Bei Handladung erfolgt ein Zuschlag von DM 0,35 je cbm bzw. DM 0,20 je Tonne.

Als Berechnungsgrundlage gelten allein die Lastkilometer; Leerkilometer bleiben unberücksichtigt.

734

## Richtlinien für die Durchführung der Zinsverbilligung zugunsten des Handwerks im Rechnungsjahr 1958

### I. Allgemeines

Im Rahmen der Förderungsmaßnahmen der Hessischen Landesregierung zugunsten des Handwerks werden in Fortführung der im Rechnungsjahr 1957 begonnenen Zinsverbilligungsaktion auch im Rechnungsjahr 1958 Zinszuschüsse an Handwerksbetriebe gewährt. Hierdurch sollen Handwerksbetrieben Investitionen und Rationalisierungsmaßnahmen zur Steigerung ihrer Wettbewerbsfähigkeit ermöglicht werden.

### II. Antragsberechtigte

Antragsberechtigt sind in die Handwerksrolle eingetragene Handwerker.

### III. Zinsverbilligte Kredite

1. Die Zinsverbilligung wird gewährt für Kredite an Handwerksbetriebe zu Investitions-, Rationalisierungs- und damit zusammenhängenden Modernisierungsmaßnahmen. Ausnahmsweise können auch Kredite, die der Geschäftsübernahme dienen und Betriebsmittelkredite, die in Verbindung mit Krediten zur Durchführung der vorbezeichneten Maßnahmen aufgenommen werden, zinsverbilligt werden; Betriebsmittelkredite dürfen 25% der Gesamtkreditsumme nicht übersteigen.

Die Kredite müssen dem Kreditnehmer nach dem 1. April 1958 rechtsverbindlich zugesagt sein. Zur Vermeidung von Härten können ausnahmsweise Kredite berücksichtigt werden, die in der Zeit vom 1. April 1957 bis 31. März 1958 zugesagt oder in Anspruch genommen worden sind.

2. Die Kreditsumme muß mindestens 2000,— DM betragen. In der Regel werden Kredite bis zur Höhe von 35 000,— DM zinsverbilligt. Bei Krediten, die über diesen Betrag hinausgehen, kann eine Zinsverbilligung für einen Teilbetrag bis zu 35 000,— DM gewährt werden. In begründeten Ausnahmefällen können auch Kredite über 35 000,— DM berücksichtigt werden.

3. Zinsverbilligt werden Kredite, welche Kreditinstitute aus freien Kapitalmarktmitteln gewähren, d. h., aus Eigenkapital und Spareinlagen der Kreditinstitute, Wertpapieremissionen, Kapital der Versicherungswirtschaft, anderen Kapitalsammelstellen und aus ähnlichen Quellen; ferner Kredite im Rahmen des Kreditprogramms der Bundesregierung für die mittelständische gewerbliche Wirtschaft im Rechnungsjahr 1958 (ERP-Mittelstandprogramm 1958), soweit diese nicht mehr als zur Hälfte aus dem ERP-Sondervermögen refinanziert werden.

Von der Zinsverbilligung ausgeschlossen sind Kredite der öffentlichen Hand, d. h. Kredite aus Haushaltsmitteln des Bundes und des Landes sowie Kredite aus dem ERP-Sondervermögen und aus zentral gesteuerten Kreditaktionen öffentlich-rechtlicher Körperschaften (z. B. der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung), sofern diese von behördlichen Stellen verplant und von den Kreditinstituten nicht in eigener Entscheidung vergeben werden.

4. Voraussetzung für die Zuschußgewährung ist, daß der vom Kreditnehmer zu entrichtende Zinssatz — ohne Berücksichtigung der Zinsverbilligung — den vom Zentralbankrat der Deutschen Bundesbank festgesetzten Diskontsatz um nicht mehr als 4% übersteigt. Maßgebend hierfür ist der Zeitpunkt der Kreditzusage.

### IV. Zinsverbilligung

1. Die Zinsverbilligung beträgt jährlich bis zu 4% der in Anspruch genommenen Kreditsumme und wird für die Dauer von höchstens 4 Jahren gewährt.

2. Die Laufzeit der Zinsverbilligung beginnt mit der Inanspruchnahme des Kredits oder eines Teilbetrages, frühestens jedoch am 1. April 1958.

3. Eine Zinsverbilligung ist ausgeschlossen, wenn sie auf Grund der Finanz- oder Rentabilitätsverhältnisse des Unternehmens des Kreditnehmers ungerechtfertigt wäre.

4. Ein Rechtsanspruch auf Gewährung einer Zinsverbilligung besteht nicht.

### V. Antragsverfahren

1. Vordrucke für den Antrag auf Gewährung einer Zinsverbilligung sind bei den Handwerkskammern erhältlich.

2. Der Antragsteller hat den Antrag mit der auf der Rückseite des Formulars vorgesehenen Bereitschaftserklärung des

Kreditinstitutes bei der für ihn zuständigen Handwerkskammer einzureichen. Dem Antrag ist die letzte Jahresbilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung oder eine Vermögensaufstellung neuesten Datums mit einer Aufstellung über Umsätze und Gewinne der letzten 2 Jahre beizufügen.

3. Die Handwerkskammer nimmt zu dem Antrag hinsichtlich der Person des Antragstellers und der Förderungswürdigkeit des mit dem Kredit beabsichtigten Vorhabens Stellung und leitet ihn an den zuständigen Regierungspräsidenten weiter.

4. Der Regierungspräsident prüft, ob der Antrag diesen Richtlinien entspricht und legt ihn mir mit seinem Vorschlag zur Entscheidung vor. Bei Krediten, welche durch die Kreditgarantiegemeinschaft des hessischen Handwerks verbürgt sind oder verbürgt werden sollen, ist die Kreditgarantiegemeinschaft zu hören.

### VI. Zweckentfremdung

Der zinsverbilligte Kredit darf nur für den im Antrag angegebenen Zweck verwendet werden. Eine Änderung des Verwendungszweckes bedarf meiner Zustimmung. Wird der Kredit ohne meine Zustimmung zweckentfremdet, so ist der gewährte Zinsverbilligungsbetrag zurückzuzahlen und vom Tage der Auszahlung an mit 2% über Diskontsatz zu verzinsen.

### VII. Pflichten der Kreditinstitute

Die Kreditinstitute sind verpflichtet,

1. die in Abschnitt VI genannte Bestimmung sowie etwaige sonstige Auflagen in die Kreditverträge aufzunehmen;
2. als Verwendungsnachweis bis zum 31. 5. jeden Jahres für das abgelaufene Rechnungsjahr eine Aufstellung vorzulegen, in der die einzelnen Kreditnehmer, der jeweilige Bewilligungsbescheid, der Kreditbetrag, dessen Zinssatz und der in dem Rechnungsjahr gewährte Zinsverbilligungsbetrag aufgeführt sind. Diese Aufstellung ist mit der Bestätigung zu versehen, daß die ausgezahlten Zinsverbilligungsbeträge Krediten zugute gekommen sind, die für den in dem jeweiligen Antrag auf Gewährung der Zinsverbilligung angegebenen Zweck Verwendung gefunden haben;
3. jederzeit eine Überprüfung der ordnungsgemäßen Verwendung der Zinsverbilligungsbeträge durch den Rechnungshof des Landes Hessen und durch meine Beauftragten zu gestatten.

### VIII. Abruf der Zinsverbilligungsmittel

Die Zinsverbilligungsbeträge, die bei Fälligkeit der Zinsen vergütet werden, sind von den Kreditinstituten drei Wochen vor Fälligkeit nach beiliegendem Muster (zweifach) bei mir anzufordern. Die erforderliche Anzahl der Vordrucke werde ich bei Bedarf zur Verfügung stellen.

Wiesbaden, 7. 7. 1958

Der Hessische Minister f. Arbeit, Wirtschaft u. Verkehr  
M — W II a St.Anz. 29/1958 S. 836

Anlage

(Kreditinstitut)

....., den .....

Postscheck-Kto. Nr. ....

Anforderungen über die zu zahlenden Zinsverbilligungen für Kredite an Handwerksbetriebe im Lande Hessen nach den Richtlinien vom 7. Juli 1958

Kreditnehmer	Bewilligungsbescheid d. MfAWV vom	Tag der ersten Inanspruchnahme des Kredites	Zinssatz v. H.	Zinsverbilligung für die Zeit		Betrag DM
				vom	bis	

735

## Anordnung HE Nr. 3/58 über Gruppenpflegesätze für Krankenanstalten zur Änderung der Anordnung HE Nr. 2/58 vom 2. Juni 1958 (St.Anz. S. 692) vom 10. Juli 1958

Auf Grund von § 2 des Preisgesetzes vom 10. April 1948 (WiGBl. S. 27) in der Fassung des Gesetzes vom 29. März 1951 (BGBl. I. S. 223) und des § 37 des Gesetzes über die Investitionshilfe der gewerblichen Wirtschaft vom 7. Januar 1952 (BGBl. I. S. 7) in Verbindung mit § 3 der Preisstopverordnung vom 26. November 1936 (RGBl. I. S. 955) sowie § 2 Absatz 4 der Verordnung PR Nr. 7/54 über Pflegesätze von Krankenanstalten vom 31. August 1954 (Bundesanzeiger Nr. 173 vom 9. September 1954) und § 1 Absatz 3 der Anordnung HE Nr. 4/57 über Gruppenpflegesätze für Krankenanstalten vom 21. März 1957 (Staatsanzeiger S. 269) wird meine Anordnung

HE Nr. 2/58 vom 2. Juni 1958 (St.Anz. S. 692) wie folgt neu gefaßt:

§ 1

Gruppenpflegesätze für freigemeinnützige und private Krankenanstalten

Für Kranke, die auf Kosten der Sozialversicherungsträger und anderer öffentlicher Kostenträger in freigemeinnützigen und privaten Krankenanstalten aufgenommen werden, gelten folgende Gruppenpflegesätze:

A. in Anstaltskrankenhäusern

A 1	10,45 DM	A 6 (1)	12,65 DM
A 2	10,45 DM	(2)	13,50 DM
A 3 (1)	10,85 DM	A 7 (1)	13,75 DM
(2)	11,65 DM	(2)	14,85 DM
A 4 (1)	11,30 DM	(3)	—
(2)	12,10 DM	A 8 (1)	14,60 DM
A 5 (1)	11,30 DM	(2)	—
(2)	12,10 DM		

B. in Belegkrankenhäusern

B 1	9,25 DM	B 5 (1)	10,05 DM
B 2	9,25 DM	(2)	10,90 DM
B 3 (1)	9,60 DM	B 6 (1)	11,45 DM
(2)	10,45 DM	(2)	12,25 DM
B 4 (1)	10,05 DM		
(2)	10,90 DM		

§ 2

Gruppenpflegesätze für kommunale Krankenanstalten

(1) Für Kranke, die auf Kosten der Orts-, Betriebs- und Innungskrankenkassen in kommunalen Krankenanstalten aufgenommen werden, gelten die folgenden Gruppenpflegesätze:

A. in Anstaltskrankenhäusern

A 1	9,30 DM	A 6 (1)	11,20 DM
A 2	9,30 DM	(2)	11,90 DM
A 3 (1)	9,60 DM	A 7 (1)	12,20 DM
(2)	10,30 DM	(2)	13,20 DM
A 4 (1)	10,— DM	(3)	14,60 DM
(2)	10,70 DM	A 8 (1)	—
A 5 (1)	10,— DM	(2)	15,60 DM
(2)	10,70 DM		

B. in Belegkrankenhäusern

B 1	8,20 DM	B 5 (1)	8,90 DM
B 2	8,20 DM	(2)	9,65 DM
B 3 (1)	8,50 DM	B 6 (1)	10,10 DM
(2)	9,30 DM	(2)	10,90 DM
B 4 (1)	8,90 DM		
(2)	9,65 DM		

(2) Für Kranke, die auf Kosten von in Absatz (1) nicht genannten Sozialversicherungsträgern und anderen öffentlichen Kostenträgern in kommunalen Krankenanstalten aufgenommen werden, verbleibt es bei den Gruppenpflegesätzen meiner Anordnung HE Nr. 4/57.

§ 3

Besitzstand

Sofern Krankenhäusern seither von RVO-Kassen und anderen öffentlichen Kostenträgern höhere Pflegesätze als die angeordneten Pflegesätze gezahlt werden, bleiben diese Pflegesätze unberührt.

§ 4

Weitergeltung von Vorschriften

Die Bestimmungen meiner Anordnung HE Nr. 4/57 vom 21. März 1957 gelten im übrigen (§ 1 Ziff. 2 und 3 und §§ 2—5) weiter.

§ 5

Inkrafttreten

Diese Anordnung tritt am 1. Januar 1958 in Kraft.

Wiesbaden, 10. 7. 1958

Der Hessische Minister f. Arbeit, Wirtschaft u. Verkehr  
S b 2 — 75 Y 5 c — 58

St.Anz. 29/1958 S. 836

736

Anordnung über die Gleichstellung der Prüfungszeugnisse der Staatlichen Glasfachschule in Hadamar in den Handwerken „Glasbläser und Glasinstrumentenmacher“ mit den Zeugnissen über das Bestehen der handwerklichen Gesellenprüfung gemäß § 40 des Gesetzes zur Ordnung des Handwerks (Handwerksordnung) vom 17. September 1953 (Bundesgesetzbl. I S. 1411)

Vom 4. Juli 1958

Auf Grund des § 40 der Handwerksordnung vom 17. September 1953 (Bundesgesetzbl. I S. 1411) lege ich den Prüfungszeugnissen der Staatlichen Glasfachschule in Hadamar in den Handwerken

„Glasbläser und Glasinstrumentenmacher“  
(Nr. 81 der Anlage A zur Handwerksordnung)

die Wirkung der Zeugnisse über das Bestehen der Gesellenprüfung in den oben angeführten Handwerken bei.

Wiesbaden, 4. 7. 1958

Der Hessische Minister f. Arbeit, Wirtschaft u. Verkehr  
W II f — 715/58

St.Anz. 29/1958 S. 837

737

Der Hessische Minister für Landwirtschaft und Forsten

Flurbereinigung Völkershain, Krs. Fritzlar-Homburg

Teilflurbereinigungsbeschuß

Auf Grund des § 86 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) vom 14. 7. 1953 (Bundesgesetzblatt I Seite 591 ff.) wird folgender Beschuß erlassen:

1. Für Teile der Gemarkungen Völkershain und Wallenstein (Kreis Fritzlar-Homburg) wird hiermit die Flurbereinigung angeordnet, die im vereinfachten Flurbereinigungsverfahren zur Durchführung gelangt.

2. Das Teilflurbereinigungsgebiet umfaßt die nachstehend aufgeführten Grundstücke in einer Gesamtgröße von 11,8869 ha:

Gemarkung Völkershain:

Flur 1 Flurstück 408/152;

Flur 2, Flurstück 22, 26/1 halb, 25, 39/6, 40/7, 41/8, 42/9, 43/10, 11, 44/23, 28;

Flur 3, Flurstück 68/4, 72/17, 73/18, 19, 74/22, 75/34.

Gemarkung Wallenstein:

Flur 1, Flurstück 27 halb, 24/1, 9/1, 9/2, 11, 19;

Flur 8, Flurstück 72/0.4, 73/0.4 halb.

Die Grenzen des Teilflurbereinigungsgebietes sind auf der Gebietskarte durch einen orange Farbstreifen kenntlich gemacht. Die Gebietskarte bildet einen Bestandteil dieses Beschlusses.

3. Die Gemeinschaft der Teilnehmer am Teilflurbereinigungsverfahren führt den Namen: „Teilnehmergemeinschaft der Teilflurbereinigung von Völkershain (Ldkr. Fritzlar-Homburg)“, mit Sitz in Völkershain. Sie ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

4. Die Beteiligten werden gemäß § 14 FlurbG aufgefordert, Rechte, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlich sind, aber zur Teilnahme am Teilflurbereinigungsverfahren berechtigten, innerhalb einer Frist von 3 Monaten seit Bekanntgabe dieses Beschlusses bei dem Kulturamt in Marburg (Lahn), Biegenstraße 36, anzumelden.

Bei verspäteter Anmeldung kann das Kulturamt die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gelten lassen. Der Fristablauf wird nicht dadurch gehemmt, daß in der Person des Inhabers eines solchen Rechtes, das aus dem Grundbuch nicht ersichtlich ist, ein Wechsel eintritt.

5. Nach § 34 FlurbG. gelten von der Bekanntgabe dieses Beschlusses bis zur Zuweisung der neuen Grundstücke innerhalb des Teilflurbereinigungsgebietes nachstehende Einschränkungen:

a) In der Nutzungsart der Grundstücke dürfen ohne Zustimmung des Kulturamts nur solche Änderungen vorgenommen werden, die zum ordnungsmäßigen Wirtschaftsbetrieb gehören.

- b) Bauwerke, Brunnen, Gräben, Einfriedigungen, Hangterrassen und ähnliche Anlagen dürfen nur mit Zustimmung des Kulturrats errichtet, hergestellt, wesentlich verändert oder beseitigt werden.
- c) Einzelne Bäume, Hecken, Feld- und Ufergehölz dürfen nur in Ausnahmefällen und soweit landeskulturelle Belange nicht beeinträchtigt werden mit Zustimmung des Kulturrats beseitigt werden.

Sind entgegen den Absätzen zu a) und b) Änderungen vorgenommen oder Anlagen hergestellt oder beseitigt worden, so können sie im Teilflurbereinigerungsverfahren unberücksichtigt bleiben; das Kulturrat kann den früheren Zustand gemäß § 137 FlurbG wiederherstellen lassen, wenn dies der Flurbereinigung dienlich ist.

Sind Eingriffe entgegen dem Absatz c) vorgenommen worden, so muß das Kulturrat Ersatzpflanzungen anordnen.

6. Der entscheidende Teil dieses Beschlusses wird im Staatsanzeiger für das Land Hessen veröffentlicht und in den Gemeinden Völkershain und Wallenstein (Kreis Fritzlar-Homburg) öffentlich bekanntgemacht. Ferner wird der Beschluß mit Begründung und Gebietskarte 2 Wochen lang im Bürgermeisterrat der vorgenannten Gemeinden zur Einsichtnahme durch die Beteiligten ausgelegt.

Marburg (Lahn), 12. 6. 1958

**Kulturrat**  
Az.: KF 127 V  
St.Anz. 29/1958 S. 837

- b) wenn Bauwerke, Brunnen, Gräben, Einfriedigungen, Hangterrassen und ähnliche Anlagen errichtet, hergestellt, wesentlich verändert oder beseitigt werden sollen;
- c) wenn Obstbäume, Beerensträucher, einzelne Bäume, Hecken, Feld- und Ufergehölze beseitigt werden sollen. Die Beseitigung ist nur in Ausnahmefällen möglich, soweit landeskulturelle Belange nicht beeinträchtigt werden.

Sind entgegen den Absätzen a) und b) Änderungen vorgenommen, Anlagen hergestellt oder beseitigt worden, so können sie im Verfahren unberücksichtigt bleiben; das Kulturrat kann den früheren Zustand nach § 137 FlurbG wieder herstellen lassen, wenn dies der Flurbereinigung dienlich ist.

Sind Eingriffe entgegen dem Absatz c) vorgenommen worden, so kann das Kulturrat Ersatzpflanzungen anordnen.

6. Der entscheidende Teil dieses Beschlusses wird im Staatsanzeiger des Landes Hessen veröffentlicht und in den Gemeinden Arfurt, Runkel, Schadeck, Seelbach und Villmar öffentlich bekanntgemacht. Gleichzeitig wird der Beschluß mit Begründung und der Gebietskarte zur Einsichtnahme durch die Beteiligten bei den Bürgermeisterämtern der vorgenannten Ortschaften zwei Wochen lang ausgelegt.

Wiesbaden, 25. 6. 1958

**Landeskulturrat**  
Az.: WF 204 G.Nr. 19995/58  
St.Anz. 29/1958 S. 838

#### Anlage

Auszuschließen ist der Ortskern, bestehend aus Flur 1 mit Ausnahme der Flurstücke 241/1, 242/1, 244/2, 245/3, 4, 246/5, 6, 7, 277/8, 278/8, 228/9, 10, 229/9, 230/11, 12, 222/13, 223/13, 14, 33, 34, 35, 251/36, 37, 291/38, 104, 105, 106, 107, 261/108, 109, 110, 262/111, 263/112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 264/120, 265/120, 121—154, 266/155, 156—173, 267/174, 174a, 175—186, 312/190, 313/190, 191, 270/192, 193, 194, 208, 276/212, 213, 214, 274/215, 318/218, 319/218, 320/218;

Flur 2 mit Ausnahme der Flurstücke 54/1, 101/1, 102/1, 103/1, 104/1, 105/1, 106/1, 108/1, 113/1, 54/2, 106/2, 111/2, 112/2, 54/3, 103/3, 108/3, 109/3, 108/4, 113/4, 24, 190/25, 104/25, 26, 207/27, 56, 57, 58, 59, 61, 62, 63, 79, 141/80, 81—91, 143/92, 142/92, 93, 94, 95, 185/102, 102/103, 102/104, 201/108, 114, 116, 117, 208/118;

Flur 4 mit Ausnahme der Flurstücke 467, 468, 469, 470, 471, 630/472, 631/473, 474, 620/0.474, 645/478, 646/478, 647/479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488.

#### 739

1. An die Land- und Forstwirtschaftskammer Kurhessen Kassel, Kölnische Str. 48/50
2. Nachrichtlich den Herren Regierungspräsidenten Darmstadt, Kassel, Wiesbaden der Land- und Forstwirtschaftskammer Hessen-Nassau Frankfurt/M., Bockenheimer Landstr. 25

#### Bekämpfung der Bisamratte

Hiermit bestelle ich gemäß § 4 Abs. 1 der Verordnung zur Bekämpfung der Bisamratte vom 1. Juli 1938 (RGBl. I S. 847) den Leiter des Pflanzenschutzamtes in Kassel-Harleshausen zum Beauftragten für die Bekämpfung der Bisamratte in Hessen (Anschrift: Beauftragter für die Bekämpfung der Bisamratte in Hessen, Kassel-Harleshausen, Am Versuchsfeld 11).

Wiesbaden, 23. 6. 1958

**Der Hessische Minister für Landwirtschaft und Forsten**  
II b — 83 e — 24 — 2053/58

St.Anz. 29/1958 S. 838

#### 738

#### Flurbereinigung Arfurt, Krs. Oberlahn

##### Flurbereinigungsbeschluß

Auf Grund des § 4 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) vom 14. 7. 1953 (BGBl. I S. 591 ff.) wird folgender Beschluß erlassen:

1. Die Flurbereinigung der Grundstücke der Gemarkung Arfurt (Kreis Oberlahn) wird hiermit angeordnet.

2. Als Flurbereinigungsgebiet wird die gesamte Gemarkung einschließlich des Waldes und ausschließlich der Ortslage, mit Ausnahme der in der Anlage aufgeführten Flurstücke, festgestellt. Das Flurbereinigungsgebiet hat eine Größe von rd. 539 ha. Die Grenzen des Flurbereinigungsgebietes sind auf der Gebietskarte, die einen Teil dieses Beschlusses bildet, durch einen orange Farbstreifen kenntlich gemacht.

3. Die Gemeinschaft der Teilnehmer am Flurbereinigerungsverfahren führt den Namen „Teilnehmergemeinschaft der Flurbereinigung von Arfurt mit dem Sitz in Arfurt“, und ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

4. Die Beteiligten werden nach § 14 FlurbG aufgefordert, Rechte, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlich sind, aber zur Beteiligung am Flurbereinigerungsverfahren berechtigen, innerhalb von 3 Monaten nach Bekanntgabe dieses Beschlusses beim Kulturrat in Limburg (Lahn), Gymnasiumsplatz 2, anzumelden. Werden Rechte nach Ablauf dieser Frist angemeldet, so kann das Kulturrat die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gelten lassen. Der Inhaber eines o. a. Rechtes muß die Wirkung ebenso gegen sich gelten lassen, wie der Beteiligte, demgegenüber die Frist durch Bekanntgabe des Verwaltungsaktes zuerst in Lauf gesetzt worden ist.

5. Nach § 34 FlurbG ist von der Bekanntgabe dieses Beschlusses ab bis zur Ausführungsanordnung in folgenden Fällen die Zustimmung des Kulturrats erforderlich:

- a) wenn die Nutzungsart der Grundstücke im Flurbereinigungsgebiet geändert werden soll; dies gilt nicht für Änderungen, die zum ordnungsmäßigen Wirtschaftsbetrieb gehören;

#### 740

#### Personalnachrichten

Es sind

#### B. im Bereich des Hessischen Ministerpräsidenten

als Direktor des Landespersonalamtes Hessen

ernannt

zum Regierungsassessor (BaW): Assessor Richard Schmitt (24. 6. 58)

zum Amtsrat: Regierungsamtmann (BaL) Max Jahn (24. 6. 58), Regierungsamtmann (BaL) Otto Schmidt (24. 6. 58)

Wiesbaden, 9. 7. 1958

**Der Hessische Ministerpräsident**  
als Direktor des Landespersonalamtes Hessen  
II (3)

St.Anz. 29/1958 S. 838

## F. im Bereich des Hess. Ministers für Erziehung und Volksbildung

### d) Volks-, Mittel- und Sonderschuldienst des Regierungsbezirks Wiesbaden

ernannt

zu Lehramtsanwärtern (BaW):

die Lehramtsbewerber Dietrich Müller, Frankfurt/M. (6. 12. 57), Wolfram Ahner, Kubach/Oberlahn (28. 11. 57), Robert Lott, Katzenfurt/Wetzlar (8. 1. 58), Johann Bohnet, Oberems/Maintanus (4. 1. 58), Dr. Walter Petzinger, Frankfurt/M. (3. 1. 58), Willi Hoppen, Frankfurt/M. (4. 3. 58), Konrad Seidlitz, Frankfurt/M. (22. 2. 58), Reinhold Schaper, Winkel/Rhg. (12. 2. 58), Dietrich Zieger, Frankfurt/M. (17. 2. 58), Julius Becke, Frankfurt/M. (21. 2. 58), Dr. Ernst Till, Hattersheim/Maint. (21. 2. 58)

die Lehramtsbewerberinnen Gertrude Alt, Frankfurt/M. (6. 12. 58), Helga Fluck, Johannsberg/Rhg. (12. 12. 57), Gisela Schrötter, Kallgarten/Rhg. (23. 1. 58), Kordula Pfeifer, Hartenrod/Biedenkopf (21. 12. 57), Elfriede Linde, Frankfurt/M. (3. 1. 58), Marga, Gossmann, Hofheim/Maintanus (6. 12. 57), Luise Fiedler, Eltville/Rhg. (14. 1. 58), Jutta Kunze, Frankfurt/M. (1. 3. 58), Hildegard Goldbeck, Frankfurt/M. (10. 2. 58), Eleonore Gürge, Kiedrich/Rhg. (13. 2. 58), Gerda Schröder, Frankfurt/M. (1. 3. 58)

die Lehrkraft im Angestelltenverhältnis Hildburg Beustier, Eltville (15. 2. 58), Alice Roth, Frankfurt/M. (28. 2. 58), Anneliese Loeper, Frankfurt/M. (25. 2. 58)

zur techn. Lehramtsanwärterin (BaW):

techn. Lehramtsbewerberin Marg. Seibel, Wiesbaden (15. 2. 58)

zu Lehrern (BaW):

Lehramtsanwärter Gustav Scheuer, Frankfurt/M. (11. 12. 57) techn. Lehrkraft im Angestelltenverhältnis Charlotte Geis, Hanau/M. (20. 12. 57)

zu Lehrern (BaK):

die Lehramtsanwärter Ernst Otto, Frankfurt/M. (6. 1. 58), Rüdiger Gerhard, Langenaubach/Dillkreis (10. 12. 57), Adalbert Rang, Frankfurt/M. (7. 1. 58), Karl Wurdinger, Frankfurt/M. (7. 1. 58), Heinrich Gries, Hanau/M. (4. 1. 58), Reinhold Leistner, Niederhöchstädt/Maintanus (4. 1. 58), Reinhard Maubach, Frankfurt/M. (4. 2. 58), Hans Jöst, Frankfurt/M. (7. 2. 1958), Fritz Kuprian, Uttrichshausen/Schlüchtern (26. 2. 58), Karl Stark, Biedenkopf (13. 2. 58), Kurt Rathmann, Heisterberg/Dillkreis (12. 2. 58), Franz Konrad, Wolzhausen/Biedenkopf (14. 2. 58), Walter Hanke, Seelbach/Oberlahn (20. 2. 58), Hans Berg, Wiesbaden (25. 2. 58), Richard Michler, Waldhausen/Oberl. (28. 2. 58), Georg Herborn, Wiesbaden (1. 3. 58)

die Lehrkraft im Angestelltenverhältnis Herrmann Faber, Ernsthausen/Oberlahn (3. 1. 58)

die Lehramtsanwärterinnen Marg. Märker, Frankfurt/M. (6. 12. 57), Friedegunde Knab, Frankfurt/M. (17. 12. 57), Hilde Hornivius, Dorlar/Wetzlar (17. 12. 57), Wilhelma Jäger, Frankfurt/M. (7. 1. 58), Lieselotte Weber, Frankfurt/M. (7. 12. 57), Marg. Dietze, Frankfurt/M. (7. 1. 58), Ursula Rangnick, Linter/Limburg (4. 1. 58), Elis. Scheitza, Frankfurt/M. (4. 2. 58), Ursula Menning, Frankfurt/M. (17. 2. 58), Liesel Konrad, Breidenbach/Biedenkopf (14. 2. 58)

die Lehrkraft im Angestelltenverhältnis Ingeborg Dildei, Stierstadt/Obertaunus (21. 2. 58), Erika Koch, Seulberg/Obertaunus (29. 12. 57)

zur techn. Lehrerin (BaL):

techn. Lehramtsanwärterin Gretel Czeranski, Hohensolms/Wetzlar (21. 2. 58)

zu Lehrern (BaL):

Lehramtsanwärter Heinz Grave, Eltville/Rhg. (15. 2. 58) Lehramtsanwärterin Ingeburg Scheidemantel, Dörnigheim/Hanau (15. 2. 58)

Lehrkraft im Angestelltenverhältnis Dr. Gerhard Schwabe, Rüdesheim/Rhg. (12. 2. 58)

zum Mittelschullehrer (BaK):

Lehramtsanwärter Franz Samstag, Frankfurt/M. (6. 12. 57)

zur Mittelschullehrerin (BaK):

Lehrkraft im Angestelltenverhältnis Christa Rückert, Frankfurt/M. (11. 1. 58)

zu Hilfsschullehrern:

die Lehrer (BaL) Johannes Steubner, Hanau/M. (20. 12. 57), Kurt-Werner Mack, Herborn/Dillkreis (14. 2. 58), Hans Schmidt, Idstein/Utkrs. (Kalmenhof) (17. 2. 58)

zu Hauptlehrern:

Lehrer (BaL) Anton Sanner, Aßmannshausen (16. 12. 57)

zu Konrektoren:

die Lehrer (BaL) Wilh. Krieger, Dörnigheim/Hanau (12. 12. 57), Hans Becher, Frankfurt/M. (16. 12. 57), Helmut Holzmann, Bad Orb/Gelnh. (24. 12. 57), Karl Heimbach, Frankfurt/M. (16. 12. 57)

zu Konrektorinnen:

Lehrerin (BaL) Marg. Leonhardt, Frankfurt/M. (10. 12. 57), Therese Lienert, Frankfurt/M. (20. 2. 58)

zu Direktoren:

Lehrer Hans-Achim Zimmermann, Frankfurt/M. (20. 12. 57)

zum Mittelschulkonrektor:

Mit. Lehrer Karl Heinz Feige, Eltville/Rhg. (29. 12. 57)

zum Schulrat:

Rektor Hans-Jürgen Becker, Weilburg/L. (25. 11. 57)

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:

die Lehrer Hans Thys, Sarrod/Schlüchtern (12. 12. 57), Karl-Heinz Löwer, Hintersteinau (19. 12. 57), Joachim Märker, Frankfurt/M. (12. 12. 57), Dr. Waldemar Schmidt, Kettenschwalbach/Utkrs. (18. 12. 57), Willy Rießinger, Geisnitz/Gelnh. (23. 12. 57), Wolfgang Beisch, Wetzlar (9. 1. 58), Artur Roth, Sannerz/Schlüchtern (14. 1. 58), Heinz Alexi, Zorn/Utkrs. (27. 1. 58), Stephan Seiler, Oberjosbach/Utkrs. (24. 1. 58), Berthold Rös, Grebenroth Utkrs. (30. 1. 58), Artur Stephan, Hohenstein/Utkrs. (29. 1. 58), Siegfried Stiegler, Hanau/M. (28. 2. 58), Hermann Kiehne, Frankfurt/M. (7. 2. 58), Alois Sturm, Frankfurt/M. (14. 2. 58), Otfried Reinhardt, Frankfurt/M. (15. 2. 58), Kurt Göthling, Frankfurt/M. (24. 2. 58), Günter Steinmetz, Frankfurt/M. (22. 2. 58), Gerd Sang, Frankfurt/M. (27. 2. 58), Alfred Bilger, Frankfurt/M. (24. 2. 58), Günther Bielski, Mammolshain/Obertaunus (21. 2. 58) Hilfsschullehrer Luis-Georg Wabra, Idstein/Utkrs. (4. 2. 58)

die Lehrerin Paula Laux, Königsberg/Wetzlar (8. 11. 57), Lieselotte Schweneke, Oberursel/Obertaunus (8. 11. 57), Irmgard Müller, Wiesbaden (13. 11. 57), Erika Hildebrand, Hattersheim/Maint. (19. 11. 57), Charlotte Redlich, Frankfurt/M. (28. 11. 57), Ingrid Lubinski, Bad Homburg (27. 11. 57), Annemarie Arndt, Frankfurt/M. (14. 12. 57), Ely Müller, Salmünster/Schlüchtern (10. 12. 57), Anneliese Rauch, Eltville/Rhg. (4. 1. 58), Margot Tropp, Nanzembach/Dillkr. (2. 1. 58), Ludmilla Hergesell, Dorndorf/Limburg (16. 1. 58), Valerie Frenzel, Bad Soden/Schlüchtern (16. 1. 58), Käthe Gesinn, Romsthal/Schlüchtern (11. 1. 58), Edeltraut Patzelt, Idstein/Utkrs. (29. 1. 58), Annemarie Gensel, Wiesbaden (1. 2. 58), Liselotte Schmidt, Bd. Schwalbach/Uts. (30. 1. 58), Eleonore Weingärtner, Wiesbaden (6. 2. 58), Margot Diepen, Frankfurt/M. (17. 2. 58), Ilse Richter, Frankfurt/M. (14. 2. 58), Charlotte Küntzel, Frankfurt/M. (15. 2. 58), Susanne Hutter, Kelkheim/Maint. (12. 2. 58), Ingeborg Schlobach, Frankfurt/M. (15. 2. 58), Lieselotte Prellwitz, Frankfurt/M. (22. 2. 58), Annelore Wenzel, Frankfurt/M. (22. 2. 58), Edith Piol, Frankfurt/M. (24. 2. 58), Rita Wollweber, Flörsheim/Maint. (14. 2. 1958), Edelgard Fronemann, Frankfurt/M. (3. 3. 58), Margot Strauß, Frankfurt/M. (3. 3. 58), Gisela Naumann, Gelnhausen (3. 3. 58), Elfriede Hahn, Bd. Homburg/Obert. (7. 1. 58)

techn. Lehrerin Maria Heppert, Erbach/Rhg. (4. 1. 58)

Hilfsschullehrerin Traute Stenzel, Wetzlar (25. 2. 58)

Mittelschullehrerin Else Gauderer, Hanau/Main (4. 1. 58)

in den Ruhestand versetzt:

die Lehrer Ernst Röder, Hochstadt/Hanau (1. 2. 58), Emil Fischer, Wiesbaden (1. 2. 58), Konrad Bindewald, Krofendorf/Wetzlar (1. 4. 58), Karl Pfeifer, Runkel/Oberlahn (1. 4. 58), Friedrich Röhrig, Großauheim/Hanau (1. 4. 58), Heinrich Wilke, Somborn/Gelnhausen (1. 4. 58), Johannes Mechsner, Wolfgang/Hanau (1. 4. 58), Georg Woerler, Hochheim/Maint. (1. 4. 58), Albert Böck, Idstein/Utkrs. (1. 4. 58), Wilhelm Wick, Hanau (1. 2. 58), Franz Paasch, Pfaffenwiesbach/Usingen (1. 4. 58), Hans Muhl, Neesbach/Limburg (1. 4. 58), Christian Michel, Volpertshausen/Wetzlar (1. 4. 58), Herbert Rüter, Wiesbaden, (1. 4. 58), Georg Merz, Steinau/Schlüchtern (1. 4. 58), Adam Glock, Hohenzell/Schlüchtern (1. 4. 58), Bruno Peters, Stockhausen/Wetzlar (1. 4. 58), Wilhelm Voigt, Frankfurt/M. (1. 4. 58), Fritz Brendel, Frankfurt/M. (1. 4. 58), Theodor Müller, Frankfurt/M. (1. 4. 58), Georg Krauß, Steindorf/Wetzlar (1. 4. 58), Jakob Löw, Frankfurt/M. (1. 4. 58), Erich Schmidt, Frankfurt/M. (1. 4. 58), Otto Wahl, Frankfurt/M. (1. 3. 58)

Hilfsschullehrer Heinrich Brenzel, Hanau (1. 4. 58)  
die Mittelschullehrer Gustav Hanke, Gelnhausen (1. 4. 58),  
Norbert Gottwald, Frankfurt/M. (1. 4. 58), Heinrich Witt-  
mann, Frankfurt/M. (1. 1. 58)

die Lehrerin Maria Meßner, Frankfurt/M. (1. 2. 58), Helene  
Schneider, Weilbach/Maint. (1. 4. 58), Elisabeth Schmitt,  
Hochheim/Maint. (1. 4. 58), Maria Lustinetz, Bd. Schwalbach/  
Uts. (1. 4. 58), Elise Müller, Hartenrod/Biedenkopf (1. 4. 58),  
Amalie Reitz, Wiesbaden (1. 4. 58), Sophie Nienhaus, Wies-  
baden (1. 4. 58), Margarete Will, Bieber/Gelnhausen (1. 4. 58),  
Luise Schmitthenner, Herbord/Dillenburg (1. 4. 58), Anne-  
liese Stammer, Frankfurt/M. (1. 4. 58), Hedwig Thies,  
Friedrichsdorf/Obertaunus (1. 4. 58), Janina Budner, Frank-  
furt/M. (1. 4. 58), Thekla Stumpf, Frankfurt/M. (1. 4. 58),  
Anna Böcher, Niederbrechen/Limb. (1. 4. 58), Klara Frey-  
mann, Steinbrücken/Dillkr. (1. 4. 58), Erna Fischer, Frank-  
furt/M. (1. 5. 58), Cäcilie Uihlein, Usingen (1. 4. 58), Maria  
Thyssen, Frankfurt/M. (1. 4. 58), Dora Fromm, Frankfurt/M.  
(1. 4. 58), Elis. Wirsing, Frankfurt/M. (1. 4. 58), Gertrud  
Hübner, Bd. Schwalbach/Utk. (1. 4. 58), Johanna Goebels,  
Hanau, (1. 4. 58)

die techn. Lehrerin Elis. Klüger, Frankfurt/M. (1. 4. 58), The-  
rese Pitz, Flörsheim/Maint. (1. 5. 58)

die Mittelschullehrerin Maria Waas, Frankfurt/M. (1. 1. 58),  
Helene Müller, Frankfurt/M. (1. 4. 58), Käthe Schmidt,  
Eltville (1. 4. 58), Therese Matt, Wiesbaden (1. 4. 58)

die Hauptlehrer Konrad Wamser, Vollmerz/Schlüchtern  
(1. 4. 58), Hermann Zipp, Biskirchen/Wetzlar (1. 4. 58),  
Wilhelm Schmidt, Brandoberndorf/Wetzlar (1. 4. 58), Bern-  
hard Kahlert, Kinzenbach/Wetzlar (1. 4. 58), Karl Reifert,  
Oberbrechen/Limborg (1. 4. 58)

die Konrektoren Theophil Weigt, Wiesbaden (1. 5. 58), Karl  
Pahn, Wiesbaden, (1. 4. 58), Heinrich Bilger, Wiesbaden  
(1. 2. 58), Heinrich Kauß, Wiesbaden (1. 2. 58), Wilhelm Bruß,  
Eltville/Rhg. (1. 4. 58), Wilhelm Völker, Wiesbaden (1. 4. 58),  
Willi Hanke, Wiesbaden (1. 4. 58), August Sticher, Frank-  
furt/M. (1. 4. 58), Bruno Kinski, Frankfurt/M. (1. 4. 58).  
Konrektorin Gustel Fleegel, Frankfurt/M. (1. 4. 58)

die Direktoren Albert Kolb, Wetzlar (1. 4. 58), Josef Feldmann,

Bd. Homburg/Obert. (1. 4. 58), Otto Horn, Wiesbaden  
(1. 4. 58), Max Larisch, Kelkheim/Maint. (1. 4. 58), Hans  
Büge, Frankfurt/M. (1. 4. 58), Dr. Herbert Kleist, Hermann-  
stein/Wetzlar (1. 4. 58)

Rektorin Elis. Schnurre, Frankfurt/M. (1. 4. 58)

Mittelschulrektor Dr. Wilhelm Bardoff, Frankfurt/M.  
(1. 4. 58)

Schulrat Erich Link, Biedenkopf (1. 2. 58)

die Lehramtsanwärter Alfred Pfeiffer, Frankfurt/M.  
(1. 4. 58), Dr. Erwin Ortman, Frankfurt/M. (1. 2. 58)

die Lehramtsanwärterinnen Ilse Dietz, Burgsolms/Wetzlar  
(1. 4. 58), Käthe Streich, Edingen/Wetzlar (1. 4. 58), Erika  
Pilger, Niederwalluf/Rhg. (16. 2. 58), Lotte Mohr, Kronberg/  
Obertaunus (1. 4. 58)

Hilfsschullehrer Karl Raab, Hanau (1. 4. 58)

Lehrer Norbert Walzik, Elz/Limborg (1. 10. 57)

die Lehrerin Ingeborg Krause, Wiesbaden (1. 2. 58), Wal-  
traud Fingscheidt, Wiesbaden (1. 4. 58), Hilde Hornivius,  
Dorlar/Wetzlar (1. 4. 58), Gudrun Maria Müller, Wiesbaden  
(1. 4. 58), Eugenie Krieger, Frankfurt/M. (1. 4. 58), Liselotte  
Libera, Wiesbaden (1. 4. 58), Alice Just, Wissenbach/Dillkr.  
(1. 2. 58), Elis. Rauschelbach, Frankfurt/M. (1. 4. 58), Ger-  
trud Glotzbach, Bd. Homburg (1. 5. 58)

Wiesbaden, 16. 6. 1958

**Der Regierungspräsident**

II 2 / 1 r

St.Anz. 29/1958 S. 839

## I. beim Rechnungshof des Landes Hessen

ernannt

zum Regierungsrat unter Berufung in das Beamtenverhältnis  
auf Kündigung

Vertragsangestellter Dr. Paul Ehrig (26. 6. 58)

zu Regierungsamtmännern:

die Regierungsoberinspektoren (BaL.)

Adolf Feldmann (3. 3. 58), Wilhelm Storck (29. 4. 58)

Darmstadt, 1. 7. 1958

**Der Präsident des Rechnungshofes des Landes Hessen**

Pr III — 29/58

St.Anz. 29/1958 S. 840

## 741 WIESBADEN

## Regierungspräsidenten

**Verordnung über die Freigabe von Sonntagen für das Offenhalten von Verkaufsstellen und über die Freigabe von Werktagen für das längere Offenhalten von Verkaufsstellen aus Anlaß von Märkten, Messen oder ähnlichen Veranstaltungen gem. § 14 Abs. 1 und § 16 Abs. 1 des Gesetzes über den Ladenschluß**

Vom 9. Juli 1958

**Für Städte und Gemeinden der Landkreise Hanau, Schlüchtern und des Untertaunuskreises**

Gemäß § 14 Abs. 1 und § 16 Abs. 1 des Gesetzes über den Ladenschluß vom 28. 11. 1956 (BGBl. I S. 875) in Verbindung mit § 1 Ziff. 3 und 5 der Verordnung über die Zuständigkeit des Regierungspräsidenten zum Erlaß von Rechtsverordnungen auf Grund des Gesetzes über den Ladenschluß vom 9. 3. 1957 (GVBl. S. 17) wird verordnet:

### § 1

Folgende Sonntage werden für das Offenhalten von Verkaufsstellen und folgende Werktage für das längere Offenhalten von Verkaufsstellen freigegeben:

- für die Stadt Großauheim/Kreis Hanau anläßlich der „Kirchweih“:  
Sonntag, 27. 7. 1958, Öffnungszeit von 16 — 18 Uhr,  
Sonntag, 3. 8. 1958, Öffnungszeit von 16 — 18 Uhr;
- für die Gemeinde Bergen-Enkheim/Kreis Hanau anläßlich der „Enkheimer Kirchweih“:  
Sonntag, 3. 8. 1958, Öffnungszeit von 13 — 18 Uhr,  
Mittwoch, 6. 8. 1958, Öffnungszeit bis 21 Uhr,  
Sonntag, 10. 8. 1958, Öffnungszeit von 13 — 18 Uhr;  
anläßlich des „Berger Marktes“:  
Sonntag, 31. 8. 1958, Öffnungszeit von 13 — 18 Uhr,  
Dienstag, 2. 9. 1958, Öffnungszeit bis 21 Uhr,  
Mittwoch, 3. 9. 1958, Öffnungszeit bis 21 Uhr,  
Sonntag, 6. 9. 1958, Öffnungszeit bis 21 Uhr,  
Sonntag, 7. 9. 1958, Öffnungszeit von 13 — 18 Uhr;

- für die Stadt Schlüchtern/Kreis Schlüchtern anläßlich des „Kalten Marktes“ (Krammarkt):  
Sonnabend, 8. 11. 1958, Öffnungszeit bis 18 Uhr,  
Sonntag, 9. 11. 1958, Öffnungszeit von 13 — 18 Uhr;
- für die Stadt Steinau/Kreis Schlüchtern anläßlich des „Katharinenmarktes“ (Krammarkt):  
Sonnabend, 8. 11. 1958, Öffnungszeit bis 20 Uhr,  
Sonntag, 9. 11. 1958, Öffnungszeit von 13 — 18 Uhr;
- für die Stadt Bad Schwalbach/Untertaunuskreis anläßlich des „Martinimarktes“:  
Sonntag, 9. 11. 1958, Öffnungszeit von 12 — 17 Uhr;
- für die Stadt Idstein/Untertaunuskreis anläßlich der „Kirchweih“:  
Sonntag, 12. 10. 1958, Öffnungszeit von 13 — 18 Uhr;
- für die Gemeinde Hausen/Aar/Untertaunuskreis anläßlich der „Kirchweih“:  
Sonnabend, 25. 10. 1958, Öffnungszeit bis 21 Uhr  
für Lebensmittelhandlungen,  
Sonntag, 26. 10. 1958, Öffnungszeit von 13 — 18 Uhr  
für Bäckereien,  
Montag, 27. 10. 1958, Öffnungszeit bis 21 Uhr  
für Lebensmittelhandlungen.

### § 2

Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften dieser Verordnung werden nach §§ 24—26 des Ladenschlußgesetzes geahndet.

### § 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, 9. 7. 1958

**Der Regierungspräsident**

III 1 a — Az.: 73b 04/05/4

Tgb. Nr. 19/58

St.Anz. 29/1958 S. 840



742

**Befreiung von Gemeinden von den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes vom 9. 3. 1957 (GVBl. S. 19)****Genehmigung**

Gem. § 29' des Eigenbetriebsgesetzes (EBG) vom 9. 3. 1957 (GVBl. S. 19) befreie ich hiermit die Gemeinde Wallau/Kreis Biedenkopf von den Vorschriften des genannten Gesetzes.

Wiesbaden, 27. 6. 1958

**Der Regierungspräsident**  
I 2 Nr. 1148/58

St.Anz. 29/1958 S. 841

743

**Viehseuchenanordnung zur Bekämpfung der Brucellose (seuchenhaftes Verkalben) der Rinder vom 1. Juni 1958**

Auf Grund der §§ 17, 17a, 18, 61a und 79 Abs. 2 des Viehseuchengesetzes vom 26. Juni 1909 (Reichsgesetzbl. S. 519) in der Fassung des Gesetzes zur Änderung des Viehseuchengesetzes vom 23. August 1956 (Bundesgesetzbl. I S. 743) in Verbindung mit § 1 des Hessischen Ausführungsgesetzes zum Viehseuchengesetz vom 27. März 1954 in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. Juli 1957 (GVBl. Seite 94) wird mit Ermächtigung des Ministers des Innern zum Schutze gegen die Brucellose (seuchenhaftes Verkalben) der Rinder verordnet:

## § 1

Die Landkreise 1) Limburg, 2) Obertaunus werden zum Schutzgebiet gegen die Brucellose (seuchenhaftes Verkalben) der Rinder erklärt.

## § 2

(1) In das Schutzgebiet im Eisenbahn- oder Kraftwagenverkehr oder auf andere Weise eingebrachte Nutz- und Zuchtrinder sind vor oder spätestens bei der Entladung amtstierärztlich zu untersuchen. Die Untersuchung ist vom Empfänger zu veranlassen.

(2) In das Schutzgebiet dürfen Rinder außer zu Schlachtzwecken nur eingebracht und innerhalb des Schutzgebietes dürfen Rinder außer zu Schlachtzwecken nur abgegeben werden, welche nach der Bescheinigung des für den Herkunftsort zuständigen beamteten Tierarztes aus brucellosefreien Beständen stammen.

(3) Als brucellosefrei im Sinne dieser Verordnung sind anzusehen:

1. Rinderbestände, die amtlich als brucellosefrei anerkannt sind.
2. Hessische Rinderbestände, in denen die jährlich zweimal durchgeführte Milchuntersuchung sämtlicher Kühe innerhalb der letzten 12 Monate keinen Anhalt für das Vorliegen der Brucellose ergeben hat.

(4) Die amtstierärztlichen Bescheinigungen dürfen nicht älter als 14 Tage sein.

## § 3

Im Schutzgebiet dürfen Bullen, die nicht brucellosefrei sind und nicht aus brucellosefreien Beständen stammen, Rinder fremder Bestände nicht decken und nicht zur künstlichen Besamung verwendet werden.

## § 4

(1) Im Schutzgebiet dürfen Rinder aus nicht brucellosefreien Beständen öffentliche Wege und Tränkstellen nur benutzen und auf Weiden nur aufgetrieben werden, wenn hierbei eine Ansteckung von Rindern aus brucellosefreien Beständen nicht erfolgen kann. Die Besitzer von nicht brucellosefreien Beständen sind verpflichtet, von sich aus Maßnahmen (z. B. abgezäunte Schutzstreifen auf der Weide) zu schaffen, die eine Gefährdung benachbarter brucellosefreier Bestände ausschließen.

(2) Düngerstätten und Jauchegruben der nicht brucellosefreien Bestände sind so einzurichten, daß eine Gefährdung der Rinder brucellosefreier Bestände ausgeschlossen ist. Dünger und Jauche aus nicht brucellosefreien Beständen dürfen nicht auf Weiden und Grünflächen gebracht werden, die zur Fütterung von Rindern aus brucellosefreien Beständen dienen.

## § 5

Zu widerhandlungen gegen diese Anordnung unterliegen den Strafbestimmungen der §§ 74—76 des Viehseuchengesetzes.

## § 6

Diese Anordnung tritt am 1. Juli 1958 in Kraft.

Wiesbaden, 1. 6. 1958

**Der Regierungspräsident**  
I 8 — Az.: 19 b 28/11  
St.Anz. 29/1958 S. 841

744

**Hessischer Verwaltungsschulverband****Neue Lehrgänge am Verwaltungsseminar Wiesbaden des Hessischen Verwaltungsschulverbandes**

Das Verwaltungsseminar Wiesbaden des Hessischen Verwaltungsschulverbandes beabsichtigt, bei ausreichender Beteiligung folgende Lehrgänge einzurichten:

**A. Wiesbaden**

1. Ausbildungslehrgang II ab Oktober 1958  
Unterricht: dienstags von 13.10 — 18.00 Uhr  
freitags von 8.00 — 12.50 Uhr
2. Ausbildungslehrgang I ab Oktober 1958  
Unterricht: montags von 8.00 — 12.50 Uhr  
donnerstags von 13.10 — 18.00 Uhr

**B. Wetzlar**

1. Ausbildungslehrgang I ab Oktober 1958

Unterricht: voraussichtlich montags von 8.30 bis 16.00 Uhr

Für die Zulassung gelten die §§ 3 und 4 der Schulordnung des Hess. Verw.-Schulverbandes (St.Anz. 1957 S. 606). Es wird gebeten, Anmeldungen an das Verwaltungsseminar Wiesbaden, Wiesbaden, Steubenstraße 11, zu richten. Vordrucke sind dort anzufordern.

**Hessischer Verwaltungsschulverband**  
Bezirksleitung Wiesbaden

St.Anz. 29/1958 S. 841

**Buchbesprechungen**

**Rentenversicherung der Angestellten in der Fassung des Angestelltenversicherungs-Neuregelungsgesetzes**, Kommentar von Dr. Friedrich Etmer, Sozialgerichtsdirektor. I. Auflage, DM 32,40. Verlag R. S. Schulz, München 15.

Im Rahmen der im Verlag R. S. Schulz, München, erschienenen Reihe von Kommentaren liegt nunmehr auch der Kommentar zur Angestelltenversicherung vor. Er ist aus der Praxis heraus für die Praxis von Sozialgerichtsdirektor Dr. Friedrich Etmer bearbeitet. Die übersichtliche Anordnung des Kommentars ermöglicht eine rasche Orientierung sowohl im neuen Recht als auch im Übergangsrecht und den Ergänzungs- und Ausführungsbestimmungen. Der Kommentierung ist eine Einführung in die sozialpolitische Zielsetzung der Sozialreform vorausgeschickt.

Teil A enthält eine ausführliche Kommentierung des Gesetzes, die auf der amtlichen Begründung, den Berichten des sozialpolitischen Ausschusses des Bundestages und auf den Bundestagsdebatten aufgebaut ist. Die Würdigung des bisher erschienenen Schrifttums

und der neueren Rechtsprechung geben zusammen mit den jedem Abschnitt vorausgeschickten Vorbemerkungen über grundsätzliche Rechtsfragen Auskunft über nahezu alle sich aus der Durchführung des Gesetzes ergebenden Fragen. Dem Wunsch der Praxis, die in Übergangsfällen auf das seitherige Recht zurückgreifen muß, ist durch die Aufnahme der alten Vorschrift bei jeder einschlägigen Bestimmung Rechnung getragen.

Die Teile C und D enthalten neben den wichtigsten bisherigen Gesetzesbestimmungen und Verordnungen z. B. auch den z. Z. noch geltenden Berufsgruppenkatalog sowie Änderungs-, Ergänzungs- und Ausführungsbestimmungen des Bundes und der Länder.

Teil E ist für das zwischenstaatliche Recht vorgesehen.

Das Werk ist als Lose-Blatt-Ausgabe erschienen und wird die zu erwartenden Änderungen und Ergänzungen jederzeit aufnehmen können und dadurch immer auf dem laufenden sein.

Oberregierungsrat Winkel

## Veröffentlichungen

2218

### Baulandumlegung Bad Soden

Der Kreistag hat das Baulandumlegungsverfahren nach dem Hessischen Aufbaugesetz für das Gebiet „Emser Weg“ zwischen Egmontstraße - Emser Weg - Oranienstraße - Nassaustraße in Bad Soden (Flur 24 und 25) beschlossen. Das Gebiet ist im Umlegungsplan durch einen grünen Farbstreifen gekennzeichnet.

Der Umlegungsplan liegt bei dem mit der technischen Durchführung beauftragten Katasteramt für den Landkreis Main-Taunus in Frankfurt a. M.-Höchst, Zuckschwerdtstraße 58, vom 22. Juli 2 Wochen lang, also bis zum 4. August 1958 während der Dienststunden für die Beteiligten zur Einsicht offen. Die gemäß § 28 des Aufbaugesetzes am Verfahren Beteiligten (Eigentümer, Pächter, Gläubiger usw.) werden gebeten, ihre Wünsche innerhalb einer Ausschlussfrist von 14 Tagen nach Beendigung der Offenlegungsfrist beim Katasteramt vorzubringen.

Über den Verteilungsplan wird am Mittwoch, dem 20. August 1958, von 18 bis 19 Uhr im Paulinenschlößchen — Ratsaal — in Bad Soden verhandelt, wozu hiermit die Beteiligten öffentlich geladen werden. Die Beteiligten werden darauf hingewiesen, daß gemäß § 31 des Hess. Aufbaugesetzes Änderungen in der Nutzungsart der Grundstücke sowie in der Bebauung von der Umlegungsbehörde, dem Kreis Ausschuss des Landkreises Main-Taunus, genehmigt werden müssen und daß über den Verteilungsplan auch bei ihrem Ausbleiben ohne ihre Teilnahme verhandelt und beschlossen werden kann.

Frankfurt (Main)-Höchst, 11. 7. 1958

Der Kreis Ausschuss des Main-Taunus-Kreises als Umlegungsbehörde

2219

### Baulandumlegung Wächtersbach, Kreis Gelnhausen;

Umlegungsgebiet: „Lattstadt - Hainhofweg“

Gemäß § 26 des Hess. Aufbaugesetzes vom 25. 10. 48 (GVBl. 1948, Nr. 25) wird bekanntgegeben:

1. Der Kreistag Gelnhausen hat am 27. 5. 58 beschlossen, für das im Umlegungsplan grün umrandete Gelände das Umlegungsverfahren einzuleiten.

2. Das Verfahren wird mit der Offenlegung des Umlegungsplanes eingeleitet.

3. Nach Bekanntgabe der Einleitung des Umlegungsverfahrens darf die Nutzungskraft eines Grundstückes im gesamten Umlegungsgebiet nur mit Genehmigung der Umlegungsbehörde geändert werden. Dies gilt nicht für Änderungen, die zum ordnungsmäßigen bisherigen Wirtschaftsbetrieb gehören. Bauten dürfen nur mit Genehmigung der Umlegungsbehörde neu errichtet,

wiederhergestellt oder wesentlich verändert werden.

4. Die Freilegungspflicht ist auf Grund des aufgestellten Fluchtlinienplanes auf 16% festgesetzt worden.

5. Der Umlegungsplan liegt in der Zeit vom 11.—25. Juli 1958 beim Kreisbauamt Gelnhausen, Barbarossastraße, den Beteiligten zur Einsichtnahme offen.

6. Zum Verhandlungstermin über den Verteilungsplan wird auf Freitag, dem 25. Juli 1958, 10.30 Uhr, im Rathaus Wächtersbach geladen.

Es wird darauf hingewiesen, daß beim Ausbleiben der Beteiligten ohne ihre Teilnahme über den Verteilungsplan verhandelt und beschlossen werden kann.

Gelnhausen, 9. 7. 1958

Der Kreis Ausschuss des Landkreises Gelnhausen als Umlegungsbehörde

Kreß  
Landrat

2220

### Baulandumlegung Gemarkung Birkenau

Der Kreistag des Kreises Bergstraße hat am 14. 10. 1955 das Baulandumlegungsverfahren in der Gemarkung Birkenau in den Fluren 1 und 7 „östlich des Bahnhofs“ eingeleitet. Der Umlegungsplan mit dem Verzeichnis lag vom 24. 8. bis 8. 9. 1956 nach vorhergegangener Veröffentlichung im Staatsanzeiger für das Land Hessen und in ortsüblicher Weise im Rathaus der Gemeinde Birkenau zu jedermanns Einsicht offen.

Der nach § 33 des Hessischen Aufbaugesetzes vorgeschriebene Termin zur Verhandlung mit den Beteiligten über den Verteilungsplan ist auf Montag, dem 18. August 1958, vormittags 9 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses in Birkenau festgelegt, wozu die Beteiligten öffentlich geladen werden.

Beteiligte am Umlegungsverfahren sind: a) die Inhaber der in die Umlegung einbezogenen Grundstücke, b) die Inhaber dinglicher Rechte an den einbezogenen Grundstücken, c) die Mieter und Pächter, denen einbezogene Grundstücke überlassen sind, d) im Falle der Zwangsversteigerung oder Zwangsverwaltung der betreibende Gläubiger und e) die Gemeinde Birkenau. Beim Ausbleiben von Beteiligten kann auch ohne deren Teilnahme über den Verteilungsplan verhandelt werden.

Heppenheim (Bergstraße), 11. 7. 1958

Der Kreis Ausschuss des Kreises Bergstraße als Umlegungsbehörde — Kreisbauamt —

2221

### Baulandumlegung Gemarkung Bürstadt

Mit Beschluß des Kreistages des Kreises Bergstraße vom 30. 6. 1958 wurde die Baulandumlegung in der Gemarkung Bürstadt in Flur VI nach § 26 des Aufbaugesetzes eingeleitet. Das Umlegungsgebiet ist im

Umlegungsplan durch einen grünen Farbstreifen gekennzeichnet.

Der Umlegungsplan mit dem Verzeichnis liegt vom 26. Juli bis 9. August 1958 während der Dienststunden im Rathaus der Gemeinde Bürstadt zu jedermanns Einsicht offen. Wer nach Eintragung des Umlegungsvermerkes durch Rechtsgeschäfte Beteiligter im Sinne des § 28 des Aufbaugesetzes wird, muß das bisherige Verfahren gegen sich gelten lassen. Eine Erhöhung der auf das Grundstück entfallenden Gesamtentschädigung kann auf Grund solcher Rechtsgeschäfte nicht eintreten.

Nach Bekanntmachung der Einleitung des Umlegungsverfahrens darf die Nutzungsart eines Grundstückes im Umlegungsgebiet nur mit Genehmigung der Umlegungsbehörde geändert werden. Dies gilt nicht für Änderungen, die zum ordnungsgemäßen bisherigen Wirtschaftsbetrieb gehören. Beteiligte am Umlegungsverfahren sind: a) die Inhaber der in die Umlegung einbezogenen Grundstücke, b) die Inhaber dinglicher Rechte an den einbezogenen Grundstücken, c) die Mieter und Pächter, denen einbezogene Grundstücke überlassen sind, d) im Falle der Zwangsversteigerung oder Zwangsverwaltung der betreibende Gläubiger und e) die Gemeinde Bürstadt.

Heppenheim (Bergstraße), 10. 7. 1958

Der Kreis Ausschuss des Kreises Bergstraße als Umlegungsbehörde — Kreisbauamt —

2222

### Umlegungsverfahren der Gemarkung Langen

Gemäß § 33 des Hess. Aufbaugesetzes findet die mündliche Verhandlung über den Verteilungsplan mit den Beteiligten der nachstehenden Baulandumlegungen am Dienstag, dem 5. 8. 1958, im Sitzungssaal des Rathauses in Langen statt.

a) vormittags 8.30 Uhr — Baulandumlegung XI — Feldstraße

b) vormittags 10 Uhr — Baulandumlegung X — Flachsbadstraße.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß bei dem Ausbleiben des Beteiligten ohne seine Teilnahme über den Verteilungsplan verhandelt und beschlossen werden kann. Wird ein Vertreter bestimmt, ist diesem eine schriftliche Vollmacht zu erteilen, aus der die Vertretungsbefugnis in dem oben angeführten Umlegungsverfahren zu ersehen ist. Die Vollmacht ist bei der Verhandlung vorzulegen. Soweit ein Miet- oder Pachtrecht vorliegt, sind die Mieter oder Pächter von dem Grundstückseigentümer über den Termin der mündlichen Verhandlung in Kenntnis zu setzen.

Langen, 11. 7. 1958

Der Magistrat der Stadt Langen  
als Umlegungsbehörde

Umbach  
Bürgermeister

2222 a

## Andere Behörden und Körperschaften

## Bekanntmachung

des endgültigen Wahlergebnisses der Wahl zu den Selbstverwaltungsorganen des Hessischen Gemeinde-Unfallversicherungsverbandes (§ 45 Abs. 2 der Wahlordnung für die Sozialversicherung vom 9. 1. 1958 — BGBl. I Seite 11 —)

Der Wahlausschuß des Hessischen Gemeinde-Unfallversicherungsverbandes hat das endgültige Wahlergebnis der am 6. Juni bis 8. Juni 1958 durchgeführten Wahl heute wie folgt festgestellt:

## I. MITGLIEDER DER VERTRETERVERSAMMLUNG

(Lfd. Nr. Vertreter, a) erster Stellvertreter, b) zweiter Stellvertreter)

## A. Vertreter der Versicherten

1. **Langelott**, Jakob, geb. 19. 12. 1904 Verwaltungsangestellter, Heppenheim/Bergstr., Ludwigstr. 49
  - a) **Gärtner**, Heinrich, geb. 16. 2. 1905, Arbeiter, Darmstadt Viktoriastr. 98
  - b) **Philippi**, Johanna, geb. 30. 10. 1913, Verwaltungsangestellte, Wiesbaden, Röderstr. 9
2. **Seyfarth**, Horst, geb. 25. 11. 1910, Verwaltungsangestellter, Neu-Isenburg, Forstweg 5
  - a) **Ganss**, Adolf, geb. 6. 8. 1915, Verwaltungsangestellter, Neu-Isenburg, Lindenweg 14
  - b) **Schütz**, Karl Christoph, geb. 31. 12. 1933, Verwaltungsangestellter, Wiesbaden, Daimlerstr. 11
3. **Gast**, Ernst, geb. 25. 4. 1906, Behördenangestellter, Bad Homburg v. d. H., Lange Meile 18
  - a) **Altmann**, Karl, geb. 14. 1. 1922, Arbeiter, Büdingen, Hohe Dammgasse 1
  - b) **Spieker**, Paul, geb. 9. 6. 1915, Angestellter, Wetzlar/Lahn, Solmsers Straße 48
4. **Preßler**, Arthur, geb. 30. 12. 1897, Arbeiter, Kassel, Leibnizstraße 19
  - a) **Herrschaft**, Heinrich, geb. 8. 2. 1901, Verwaltungsangestellter, Kassel, Hansteinstraße 13
  - b) **Frank**, Josef, geb. 11. 5. 1905, Vorarbeiter, Fulda, Horaser Weg 61
5. **Richter**, Rudolf, geb. 27. 4. 1920, Techn. Angestellter, Watzemborn-Steinberg, Bahnhofstraße 83
  - a) **Röhricht**, Heinrich, geb. 10. 2. 1902, Krankenpfleger, Offenbach a. M., Heusenstammer Weg 17
  - b) **Michel**, Heinrich, geb. 5. 7. 1925, Verwaltungsangestellter, Philippsthal/Werra, Kleegarten 9
6. **Baumann**, Robert, geb. 27. 5. 1907, Verwaltungsangestellter, Friedberg, Kaiserstraße 136
  - a) **Schumacher**, Karl, geb. 9. 9. 1912, Verwaltungsangestellter, Heringen/Werra, August-Vilmar-Straße 23
  - b) **Müller**, Wilhelm, geb. 22. 7. 1916, Verwaltungsangestellter, Groß-Umstadt, Schwanengasse 8
7. **Schäfer**, Maria Mang., geb. 16. 6. 1926, Verwaltungsangestellte, Fulda, Zieherer Weg 45
  - a) **Rock**, Lotte, geb. 19. 2. 1921, Angestellte, Wiesbaden-Dotzheim, Langendellschlag 83
  - b) **Haas**, Else, geb. 20. 5. 1913, Verwaltungsangestellte, Hana u. a. M., Im Schloßhof I 1

8. **Gastl**, Adolf, geb. 24. 6. 1923, Brandmeister, Wiesbaden, Niederwaldstraße 46
    - a) **Hahner**, Hermann, geb. 23. 2. 1898, Hauptbrandmeister, Fulda, Florengasse 39
    - b) **Hahn**, Wilhelm, geb. 28. 6. 1899, Kreisbrandinspektor, Gr. Buseck/Kr. Gießen, Beuerner Weg 4
  9. **Völlger**, Walter, geb. 19. 7. 1907, Verwaltungsangestellter, Kronberg/Taunus, Bahnhofstraße 9
    - a) **Müller**, Erich, geb. 9. 12. 1916, Verwaltungsangestellter, Wolfhagen, Liemeckenstraße 7, I
    - b) **Koscharre**, Erwin, geb. 17. 5. 1903, Angestellter, Limburg, Grabenstraße 25
  10. **Baack**, Kurt, geb. 26. 10. 1905, Verwaltungsangestellter, Offenbach a. M., Leibnizstr. 3
    - a) **Liebl**, Ludwig, geb. 5. 1. 1904, Arbeiter, Petersberg, Rhab.-Marius-Straße 28
    - b) **Hany**, Kurt, geb. 1. 5. 1930, Arbeiter, Wiesbaden, Dotzheimer Straße 112
  11. **Jaeschke**, Ernst, geb. 29. 8. 1905, Verwaltungsangestellter, Kiedrich, Rheinblick 5
    - a) **Vogel**, Richard, geb. 8. 9. 1920, Verwaltungsangestellter, Köppern, Brauhannsweg 20
    - b) **Stern**, Heinrich, geb. 6. 1. 1907, Arbeiter, Wiesbaden-Biebrich, Burggasse 6
  12. **Schneider**, Friedrich, geb. 5. 10. 1919, Verwaltungsangestellter, Kelsterbach a. M., An der Siedlung 4
    - a) **Hofmann**, Karl Hans, geb. 9. 8. 1929, Verwaltungsangestellter, Hochheim a. M., Hintergasse 23
    - b) **Lotz**, Hans, geb. 14. 10. 1928, Verwaltungsangestellter, Breitenbach/Kr. Schlüchtern, Rennwiesenweg 11
- B. Vertreter der Arbeitgeber**
1. **Ballmaier**, Hans, geb. 24. 3. 1909, Stadtrat, Wehrshausen Nr. 49/Kr. Marburg
    - a) **Berndt**, Wilhelm, geb. 7. 3. 1908, Obermagistratsrat, Gießen, Licherstraße 41
    - b) **Schwarz**, Josef, geb. 14. 9. 1905, Stadttamtmann, Fulda, Scharnhorststraße 7
  2. **Dr. Sicking**, Kurt, geb. 30. 9. 1913, Justitiar, Wiesbaden, Dantestraße 31
    - a) **Schäfer**, Alfred, geb. 5. 2. 1903, Obermagistratsrat, Darmstadt, Jahnstraße 131
    - b) **Hoffmann**, Richard, geb. 28. 8. 1895, Stadtinspektor, Hana u. a. M., Fasanerienweg 14
  3. **Braden**, Konrad, geb. 10. 7. 1916, Bürgermeister, Geisenheim, Rüdesheimer Straße 7
    - a) **Umbach**, Johann Wilhelm, geb. 30. 2. 1900, Bürgermeister, Langen, Am Steinberg 50
    - b) **Nelle**, Gerhard, geb. 8. 6. 1909, 1. Beigeordneter, Bad Homburg v. d. H., Reinerzer Weg 14
  4. **Geisser**, Hans, geb. 3. 2. 1900, Bürgermeister, Maden/Krs. Fritzlar-Homburg, Ober-Vorschützer Straße 26
    - a) **Schäfer**, Georg Valentin, geb. 2. 10. 1914, Bürgermeister, Gernsheim, Goethestraße 2
    - b) **Müller**, Heinrich, geb. 24. 4. 1897, Bürgermeister, Naumburg, Burgstraße 9
  5. **Lotz**, Heinrich, geb. 9. 4. 1899, Bürgermeister, Erzhausen, Wilhelm-Leuschner-Straße 33

- a) **Friedrich**, Josef, geb. 26. 4. 1897, Bürgermeister, Elz, Lehrstraße 21
- b) **Krieger**, Georg, geb. 18. 7. 1908, Bürgermeister, Bischofsheim, Eichwaldstraße 2
6. **Stephan**, Willy, geb. 20. 4. 1904, Bürgermeister, Kelkheim/Taunus, Freiherr-von-Gagem-Straße
- a) **Frankenberger**, Peter, geb. 21. 3. 1900, Bürgermeister, Oberamstadt, Am Vogelherd 1
- b) **Roß**, Jean, geb. 22. 4. 1923, Bürgermeister, Oberkaufungen, Heinrich-Heine-Straße 4
7. **Dr. Kubitz**, Hans Joachim, geb. 6. 9. 1910, Landrat, Eschwege, Schloßplatz 1
- a) **Dr. Rehrmann**, Karl, geb. 10. 3. 1914, Landrat, Dillenburg, Wilhelmstraße 16
- b) **Weber**, Hans Günther, geb. 27. 6. 1916, Landrat, Wetzlar, Friedenstraße 18
8. **Heil**, Jakob, geb. 15. 11. 1893, Landrat, Sprendlingen, Wingerstraße 6
- a) **Hafner**, Philipp, geb. 4. 6. 1902, Kreisoberamtmann, Offenbach a. M., Arndtstraße 20
- b) **Pfeifer**, Ludwig, geb. 5. 9. 1908, Landrat, Offenbach a. M., Lohweg 8
9. **Härtling**, Wilhelm, geb. 17. 6. 1904, Landesrat, Darmstadt, Weyprechtstraße 1
- a) **Krebs**, Wilhelm, geb. 11. 6. 1920, Landesoberinspektor, Wiesbaden, Eibenstraße 4
- b) **Böcher**, Heinrich, geb. 12. 3. 1909, Sparkassendirektor, Wetzlar, Frankenstraße 62a
10. **Höhne**, Eitel-Oskar, geb. 19. 7. 1922, Landesrat, Eschwege, Dr.-Gebhardt-Straße
- a) **Litz**, Wilhelm, geb. 16. 11. 1902, Landesoberamtmann, Kassel, Elfbuchenstraße 14
- b) **Stünkel**, Erich, geb. 26. 10. 1917, Landesoberinspektor, Wiesbaden, Dotzheimer Straße 117a
11. **Sachse**, Heinrich, geb. 24. 10. 1908, Sparkassendirektor, Lauterbach, Bahnhofstraße 47
- a) **Hohmann**, Karl, geb. 25. 12. 1903, Sparkassendirektor, Marburg/Lahn, Sybelstraße 13
- b) **Holl**, Martin, geb. 27. 6. 1908, Sparkassendirektor, Rotenburg/Fulda, Unter der Schanze 4
12. **Berger**, Adolf Erwin, geb. 1. 6. 1900, Landesoberverwaltungsrat, Wiesbaden, Walkmühlstraße 36
- a) **Petri**, Peter, geb. 2. 3. 1914, Direktor, Worfelden/Kr. Groß-Gerau, Waldstraße 10
- b) **Siedler**, Georg, geb. 21. 6. 1901, Verwaltungs-Oberamtmann, Kassel, Pettenkofferstraße 25

**Vorsitzender der Vertreterversammlung:**

**Seyfarth**, Horst, geb. 25. 11. 1910, Verwaltungsangestellter, Neu-Isenburg, Forstweg 5

**Stellvertreter des Vorsitzenden der Vertreterversammlung:**

**Heil**, Jakob, geb. 15. 11. 1893, Landrat, Sprendlingen, Wingerstraße 6

**II. MITGLIEDER DES VORSTANDES**

(Lfd. Nr. Vertreter, a) erster Stellvertreter, b) zweiter Stellvertreter)

**A. Vertreter der Versicherten**

1. **Reinhard**, Friedrich, geb. 6. 2. 1902, Verwaltungsangestellter, Wiesbaden, Lorcher Straße 9
- a) **Gamer**, Wilhelm, geb. 20. 12. 1899, Arbeiter, Offenbach a. M., Bismarkstraße 52
- b) **Winhauer**, André, geb. 25. 8. 1917, Arbeiter, Marburg/Lahn, Schwanallee 10
2. **Semelka**, Emil, geb. 30. 4. 1898, Verwaltungsangestellter, Fulda, Herrleinstraße 2
- a) **Dörner**, Willi, geb. 15. 1. 1907, Verwaltungsangestellter, Darmstadt, Rhönring 60
- b) **Loos**, Heinrich, geb. 27. 1. 1899, Angestellter, Lauterbach, Rimloserstraße 9
3. **Ständer**, Heinz, geb. 9. 6. 1918, Verwaltungsangestellter, Kassel, Goethestraße 8
- a) **Rostek**, Viktor, geb. 2. 11. 1920, Verwaltungsangestellter, Gießen, Licherstraße 106
- b) **Münch**, Heinrich, geb. 20. 2. 1913, Verwaltungsangestellter, Ziegenhain, Kasseler Straße

**B. Vertreter der Arbeitgeber**

1. **Dr. Köbel**, Walter, geb. 20. 5. 1918, Bürgermeister, Rüsselsheim a. M., Tannenstraße 2
- a) **Scheld**, Philipp, geb. 17. 8. 1894, Bürgermeister, Weidenhausen, Mühlstraße 27.
- b) **Schütz**, Karl, geb. 26. 6. 1915, Bürgermeister, Dörnighelm, Albert-Schweitzer-Straße 1
2. **Schaub**, Hermann, geb. 31. 3. 1900, 1. Landesdirektor, Kassel, Ständeplatz 8
- a) **Heuckeroth**, Werner, geb. 8. 8. 1924, Landesamtmann, Kassel, Erich-Klabunde-Straße 63
- b) **Schiefer**, Hans, geb. 6. 5. 1912, Landesamtmann, Kassel, Kölnische Straße 158
3. **Dr. Holtzmann**, Ernst, geb. 21. 11. 1902, Stadtrechtsrat, Darmstadt, Eichendorffweg 10
- a) **Günther**, Eduard, geb. 18. 12. 1908, Obermagistratsrat, Offenbach, Taunusring 11
- b) **Ehrhardt**, Georg, geb. 27. 9. 1899, Geschäftsführer, Bad Homburg, Schleußnerstraße 22

**Vorsitzender des Vorstandes:**

**Dr. Köbel**, Walter, geb. 20. 5. 1918, Bürgermeister, Rüsselsheim a. M., Tannenstraße 2

**Stellvertreter des Vorsitzenden des Vorstandes:**

**Reinhard**, Friedrich, geb. 6. 2. 1902, Verwaltungsangestellter, Wiesbaden, Lorcher Straße 9

Frankfurt (Main), 8. Juli 1958

**Der Wahlausschuß  
des Hessischen Gemeinde-Unfallversicherungsverbandes**

gez. Hummel  
Vorsitzender

gez. Stein  
Beisitzer

gez. Reinke  
Beisitzer

## Gerichtsangelegenheiten

### 2223 . Aufgebote

F 15/58: Der Landwirt August Unger mann in Großenhausen hat das Aufgebot zum Zwecke der Ausschließung des Eigentümers des im Grundbuch von Großenhausen, Band 10, Blatt 307 auf den Namen des Matthäus Stückel aus Großenhausen, Daniels Sohn, eingetragenen  $\frac{1}{2}$  Miteigentumsanteils an dem Grundstück Flur 1, Flurstück 29, Lieg.B. 202, Ackerland im Brühl von 13,36 Ar, beantragt.

Der eingetragene Miteigentümer oder dessen Rechtsnachfolger werden aufgefordert, ihre Rechte auf den Grundstücksanteil spätestens in dem auf 10. September 1958, 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 1, anberaumten Aufgebots termin anzumelden, da sie sonst mit ihren Rechten ausgeschlossen werden.

Gelnhausen, 4. 7. 1958 **Amtsgericht**

### 2224

3 F 3/58: Die Frau Lina Schneider geb. Koch, wohnhaft in Elz, Krs. Limburg/Lahn, Pfortenstraße 12, hat das Aufgebot zum Zwecke der Ausschließung der Eigentümer des im Grundbuch von Elz, Band XII Blatt 441 eingetragenen Grundstücks:

lfd. Nr. 1, Elz, Kbl. 33 Parz. 66, Ackerland hinter der Dreisbach = 10,72 Ar, auf den Namen der Gebrüder Peter, Heinrich, Johann und Alexander Schöth in Elz zu je  $\frac{1}{4}$  eingetragen, beantragt.

Die als Grundstückseigentümer Eingetragenen bzw. deren Rechtsnachfolger werden hiermit aufgefordert, spätestens in dem auf Mittwoch, dem 22. Oktober 1958, 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 16, anberaumten Termin ihre Rechte anzumelden, widrigenfalls ihre Ausschließung erfolgen wird.

Hadamar, 3. 7. 1958 **Amtsgericht**

### 2225

3 F 5/58 — 30. Juni 1958: Die Eheleute Adolf und Marie Bach in Roßdorf, Krs. Hanau, vertreten durch den Rechtsanwalt W. Schmitt in Hanau, haben das Aufgebot und die Kraftloserklärung des über die im Grundbuch von Roßdorf Band 27 Blatt 980 in Abt. III Nr. 1 eingetragenen Aufwertungshypothek von 993,— GM für Frau Henriette Kaufmann geb. Levi in Kassel ausgestellten Hypothekenbriefes beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 15. Oktober 1958, 10 Uhr, vor dem Amtsgericht Hanau, Nußallee 17, Zimmer 21a, anberaumten Aufgebots termin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Urkunde für kraftlos erklärt werden wird.

Hanau (Main), 30. 6. 1958 **Amtsgericht, Abt. 3**

### 2226

10 F 20/58: Die Ehefrau Erna Valentin geb. Liphardt in Fritzlar hat das Aufgebot der Gläubigerin der im Grundbuch von Wehlheiden Blatt 357 in Abt. III unter Nr. 10 eingetragenen Höchstbetragshypothek von 1800,— GM — eingetragene Gläubigerin: Reichsbahn Spar- und Darlehns-

kasse Dresden e.G.m.b.H. in Dresden — beantragt.

Die Gläubigerin wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 22. September 1958, vorm. 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebots termin ihre Rechte anzumelden, da sie sonst mit diesem ausgeschlossen wird.

Kassel, 5. 7. 1958 **Amtsgericht, Abt. 10**

### 2227

10 F 28/58: Der Landwirt Hermann Freiherr von Spiegel in Bühe Krs. Warburg/Westf., hat das Aufgebot des Briefes über die im Grundbuch von Harleshausen Blatt 1616 in Abt. III unter Nr. 1 für die Witwe Elise Himmelsbürger geb. Bündgen in Bühe/Westf. eingetragene Restkaufgeldhypothek von 1980,— GM beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 10. November 1958, vorm. 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebots termin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, da sonst die Urkunde für kraftlos erklärt wird.

Kassel, 5. 7. 1958 **Amtsgericht, Abt. 10**

### 2228

3 F 3/58: Durch Ausschlußurteil vom 9. Juli 1958 wurde der Hypothekenbrief über die im Grundbuch von Korbach Band 55 Blatt 1612 in Abt. III unter lfd. Nr. 3 für die Landesversicherungsanstalt Hessen-Nassau in Kassel eingetragene Hypothek von 4000,— GM für kraftlos erklärt.

Korbach, 9. 7. 1958 **Amtsgericht**

### 2229

6 F 2/58: Die Frau Anna Margarete Schwab in Frankfurt-Oberrad Offenbacher Landstr. 431, hat als Grundschuldgläubigerin das Aufgebot des Stammgrundschuldbriefes über die im Grundbuch von Offenbach/Main, Band 162 Blatt 4647 in Abt. III Nr. 2 noch für den verstorbenen Martin Stöcker, Offenbach/M., eingetragene Reststammgrundschuld von 5000,— RM (fünftausend Reichsmark) nebst 8% Zinsen beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf Donnerstag, dem 13. November 1958, vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 26, anberaumten Aufgebots termin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Die Sache wird zur Feriensache erklärt.  
Offenbach (Main), 10. 7. 1958 **Amtsgericht**

### 2230

6 F 3/58: Die Eheleute Heinrich Marx und Katharina geb. Störger in Offenbach/Main, Hessenring 52, haben als bisherige Grundstückseigentümer das Aufgebot des Grundschuldbriefes über die jetzt im Grundbuch von Offenbach/Main Band 129 Blatt 3615 A in Abt. III Nr. 1, Eigentümer Eheleute Franz und Rosa Bittel in Frankfurt am Main-Fechenheim, früher im Grundbuch von Offenbach/Main Band 119 Blatt 3319 in Abt. III Nr. 8, für die Städtische Sparkasse in Offenbach am Main eingetragene Grundschuld von 9000,— DM (neuntausend Deutsche Mark) nebst 8 $\frac{1}{2}$ % Jahreszinsen beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf Donnerstag, dem 13. November 1958, vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 26, anberaumten Aufgebots termin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird. Die Sache wird zur Feriensache erklärt.

Offenbach (Main), 10. 7. 1958 **Amtsgericht, Abt. 6**

### 2231

## Güterrechtsregister

GR 259: Heinrich Kunz und Ehefrau Auguste geb. Röthe, Eudorf (Kreis Alsfeld), Hofgut Dotzelrod. Gemäß Erklärung der Ehefrau (Art. 8 I Ziff. 3 Gleichber.Ges.) leben die Ehegatten in Gütertrennung.

Alsfeld, 7. 7. 1958 **Amtsgericht**

### 2232

GR 430: Durch notariellen Vertrag vom 26. Juni 1958 haben die Eheleute Kaufmann Hans Reinwald und Marianne, geb. Küchel in Butzbach Gütertrennung vereinbart.

Butzbach, 8. 7. 1958 **Amtsgericht**

### 2233

GR 217 — 5. 7. 1958: Bautechniker Wilhelm Mörschel in Büdingen, und Ehefrau Anna Maria geb. Neßwetha, daselbst. Auf Grund der am 10. Juni 1958 bei Gericht eingegangenen Erklärung des Ehemannes nach Art. 8 I Ziff. 3 Abs. 2 Gleichberechtigungsgesetz leben die Ehegatten in Gütertrennung.

Büdingen, 5. 7. 1958 **Amtsgericht**

### 2234

GR 218 — 5. 7. 1958: Studienrat Friedrich Wilhelm Blumenröder in Büdingen und Ehefrau Genriette geb. Schromm, daselbst. Auf Grund der am 25. Juni 1958 bei Gericht eingegangenen Erklärung des Ehemannes nach Art. 8 I Ziff. 3 Abs. 2 Gleichberechtigungsgesetz leben die Ehegatten in Gütertrennung.

Büdingen, 5. 7. 1958 **Amtsgericht**

### 2235

GR 216 — 1. 7. 1958: Kaufmann Heinz Schoppe in Büdingen und Ehefrau Theodora geb. Schilk, daselbst. Auf Grund der am 26. 6. 1958 bei Gericht eingegangenen Erklärung des Ehemannes nach Art. 8 I Nr. 3 Abs. 2 Satz 1 Gleichberechtigungsgesetz leben die Ehegatten in Gütertrennung.

Büdingen, 1. 7. 1958 **Amtsgericht**

### 2236

## Neueintragungen

GR 592 — 23. Mai 1958: Die Eheleute Max Nopper und Anneliese geb. Spengler, Darmstadt, leben durch Erklärung vom 28. 4. 1958 gem. Art. 8 Ziff. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes in Gütertrennung.

GR 599 — 12. Juni 1958: Die Eheleute Georg Schwind und Hildegard geb. Schweinsberger in Darmstadt leben durch Erklärung vom 28. April 1958 gem. Art. 8 Ziffer 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes in Gütertrennung.

GR 600 — 12. Juni 1958: Die Eheleute Adam Breuer, Helfer in Steuersachen in Darmstadt und Emma geb. Göckel, daselbst, leben durch Erklärung vom 29. April 1958 gem. Art. 8 Ziffer 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes in Gütertrennung.

GR 601 — 24. Juni 1958: Die Eheleute Konrad Leissler, Kaufmann, und Ottilie, geb. Kratz, beide in Darmstadt, haben durch Vertrag vom 19. Mai 1958 Gütertrennung vereinbart.

Darmstadt, 10. 7. 1958

Amtsgericht

**2237**

**Neueintragung**

GR 104: Die Eheleute Karl Friedrich Rudolph Bunte, Oberingenieur, und Lisbeth geb. Armbröster in Dieburg, leben auf Grund Erklärung des Ehemannes vom 24. 6. 1958 gem. Art. 8 I Nr. 3 Abs. 2 Gleichberechtigungsgesetz vom 18. 6. 1957 — BGBl. I S. 609 — in Gütertrennung.

Dieburg, 2. 7. 1958

Amtsgericht

**2238**

GR 39 — 23. Juni 1958: Panne, Herbert, Ingenieur in Allendorf Krs. Wetzlar, und Panne, Ingeborg geb. Holthaus in Allendorf Krs. Wetzlar. Durch Erklärung vom 13. Mai 1958 gemäß Artikel 8 I Ziffer 3 Absatz 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

Ehringshausen (Krs. Wetzlar), 23. 6. 1958

Amtsgericht

**2239**

GR 40 — 23. Juni 1958: Küster Heinrich Wilhelm Karl, Kaufmann und Fabrikant, und Küster Anna Marie Margarete geb. Freitag in Ehringshausen Krs. Wetzlar. Gemäß notarieller Erklärung vom 8. Mai 1958 — Urk. Rolle Nr. 25/58 — des Notars Weber in Ehringshausen ist zwischen den Ehegatten auf Grund des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 Gütertrennung vereinbart.

Ehringshausen (Krs. Wetzlar), 23. 6. 1958

Amtsgericht

**2240**

GR 41 — 23. Juni 1958: Arabin Wilhelm, Lehrer in Daubhausen Krs. Wetzlar, und Arabin Erika geb. Funck in Daubhausen Krs. Wetzlar. Durch Erklärung vom 13. Juni 1958 gemäß Artikel 8 I Ziffer 3 Absatz 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

Ehringshausen (Krs. Wetzlar), 23. 6. 1958

Amtsgericht

**2241**

GR 42 — 30. Juni 1958: Lorenz Walter Paul Ferdinand, Krankenpeger in Waldhof-Elgershausen Krs. Wetzlar, und Lorenz Margarete geb. Schmitzer, kaufmännische Angestellte und Hausfrau in Gemünd/Eifel. Durch Erklärung vom 25. Juni 1958 gemäß Artikel 8 I Ziffer 3 Absatz 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

Ehringshausen (Krs. Wetzlar), 23. 6. 1958

Amtsgericht

**2242**

GR 43 — 30. Juni 1958: Backhaus Herbert, Betriebsingenieur in Katzenfurt Kreis

Wetzlar, und Backhaus Elli geb. Bingle in Katzenfurt Krs. Wetzlar. Durch Erklärung vom 25. Juni 1958 gemäß Artikel 8 I Ziffer 3 Absatz 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

Ehringshausen (Krs. Wetzlar), 23. 6. 1958

Amtsgericht

**2243**

GR 44 — 30. Juni 1958: Gustav Ernst Köhler in Katzenfurt Krs. Wetzlar, auf den Gräben 10, und Gretel Köhler geb. Jung in Katzenfurt Krs. Wetzlar, auf den Gräben 10. Durch Erklärung vom 26. Juni 1958 gemäß Artikel 8 I Ziffer 3 Absatz 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

Ehringshausen (Krs. Wetzlar), 23. 6. 1958

Amtsgericht

**2244**

GR 45 — 3. Juli 1958: Schuster Samuel in Katzenfurt Krs. Wetzlar, und Schuster Käthe geb. Löschner, wohnhaft daselbst. Durch Erklärung vom 30. Juni 1958 gemäß Artikel 8 I Ziffer 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

Ehringshausen (Krs. Wetzlar), 23. 6. 1958

Amtsgericht

**2245**

GR 46 — 3. Juli 1958: Kloos Ernst, Baustoffhändler in Beddingen Krs. Wetzlar, und Irene Kloos geb. Henrich, daselbst. Durch Erklärung vom 30. Juni 1958 gemäß Artikel 8 I Ziffer 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

Ehringshausen (Krs. Wetzlar), 23. 6. 1958

Amtsgericht

**2246**

GR 47 — 3. Juli 1958: Klossner Friedrich in Greifenstein Kreis Wetzlar, und Klossner Marianne geb. Feldmann, daselbst. Durch Erklärung vom 30. Juni 1958 gemäß Art. 8 I Ziffer 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes besteht Gütertrennung.

Ehringshausen (Krs. Wetzlar), 23. 6. 1958

Amtsgericht

**2247**

GR 48 — 3. Juli 1958: Löll Albert, Fabrikant in Katzenfurt Krs. Wetzlar, und Löll Hildegard geb. Philipp, daselbst. Durch Ehevertrag vom 23. Juni 1958 — Urk. Rolle Nr. 374/58 — des Notars Dr. Clößner in Ehringshausen ist zwischen den Ehegatten Gütertrennung vereinbart. Die Zugewinn-gemeinschaft ist ausgeschlossen.

Ehringshausen (Krs. Wetzlar), 23. 6. 1958

Amtsgericht

**2248**

GR 49 — 3. Juli 1958: Lühr Walter, Dr., Apotheker in Katzenfurt Krs. Wetzlar, und Lühr Ingeborg geb. Rumpf, daselbst. Durch Ehevertrag vom 20. Juni 1958 — Urk. Rolle Nr. 371/58 — des Notars Dr. Clößner in Ehringshausen ist zwischen den Ehegatten Gütertrennung vereinbart. Die Zugewinn-gemeinschaft ist ausgeschlossen.

Ehringshausen (Krs. Wetzlar), 23. 6. 1958

Amtsgericht

**2249**

GR 50 — 3. Juli 1958: Demant Wilhelm Karl genannt Willi, kaufmännischer Angestellter in Ehringshausen, und Demant Irmgard geb. Fischer, daselbst. Durch Erklärung vom 23. Juni 1958 gemäß Artikel 8 I Ziffer 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

Ehringshausen (Krs. Wetzlar), 23. 6. 1958

Amtsgericht

**2250**

GR 51 — 3. Juli 1958: Löll Ludwig, Fabrikant in Katzenfurt Krs. Wetzlar, und Löll Charlotte geb. Berghäuser, daselbst. Durch Ehevertrag vom 21. Juni 1958 — Urk. Rolle Nr. 372/58 — des Notars Dr. Clößner in Ehringshausen ist zwischen den Ehegatten Gütertrennung vereinbart. Die Zugewinn-gemeinschaft ist ausgeschlossen.

Ehringshausen (Krs. Wetzlar), 23. 6. 1958

Amtsgericht

**2251**

GR 52 — 3. Juli 1958: Memmert Fred, Katzenfurt Krs. Wetzlar, und Memmert, Elisabeth geb. Friedrich, daselbst. Durch Erklärung vom 27. Juni 1958 gemäß Artikel 8 I Ziffer 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

Ehringshausen (Krs. Wetzlar), 23. 6. 1958

Amtsgericht

**2252**

GR 53 — 3. Juli 1958: Kuhlbörsch Helmut, Handelsvertreter in Greifenstein Krs. Wetzlar, und Kuhlbörsch Mathilde geb. Lebershausen, daselbst. Durch Erklärung vom 28. Juni 1958 gemäß Artikel 8 I Ziffer 3 Abs. 2 Gleichberechtigungsgesetz vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

Ehringshausen (Krs. Wetzlar), 23. 6. 1958

Amtsgericht

**2253**

GR 54 — 3. Juli 1958: Pohl Friedrich Wilhelm genannt Fritz, Kraftfahrzeugmeister in Werdorf Krs. Wetzlar, und Pohl Katharine geb. Schäfer, daselbst. Durch Ehevertrag vom 28. Juni 1958 — Urk. Rolle Nr. 402/58 — des Notars Dr. Clößner in Ehringshausen ist zwischen den Ehegatten Gütertrennung vereinbart. Die Zugewinn-gemeinschaft ist ausgeschlossen.

Ehringshausen (Krs. Wetzlar), 23. 6. 1958

Amtsgericht

**2254**

GR 55 — 3. Juli 1958: Hesse Otto, Kaufmann in Katzenfurt Krs. Wetzlar, und Hesse Lilli geb. Schmalz, daselbst. Durch Erklärung vom 30. Juni 1958 gemäß Artikel 8 I Ziffer 3 Absatz 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

Ehringshausen (Krs. Wetzlar), 23. 6. 1958

Amtsgericht

**2255**

GR 56 — 3. Juli 1958: Messerschmidt Karl, Oberkontrollassistent in Dillheim Krs. Wetzlar, und Messerschmidt Dora geb. Kühn, Gemischtwarenhändlerin, daselbst. Durch Ehevertrag vom 26. Juni 1958 — Urk. Rolle Nr. 379/58 — des Notars Dr. Clößner in

Ehringshausen ist zwischen den Ehegatten Gütertrennung vereinbart. Die Zugewinn-gemeinschaft ist ausgeschlossen.

Ehringshausen (Krs. Wetzlar), 23. 6. 1958

Amtsgericht

**2256**

GR 57 — 3. Juli 1958: Neuhof Friedrich, Hilfsarbeiter in Kölschhausen Krs. Wetzlar, und Neuhof Ida verw. Heß geb. Gutwirt, daselbst. Durch Erklärung vom 30. Juni 1958 gemäß Artikel 8 I Ziffer 3 Absatz 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

Ehringshausen (Krs. Wetzlar), 23. 6. 1958

Amtsgericht

**2257**

6 GR 273: Dipl.-Ing. Rudolf Hempfing und Ehefrau Charlotte geb. Hunger, beide in Eschwege, Richard-Wagner-Str. 12. Gemäß Erklärung des Ehemannes vom 16. Juni 1958 (Art. 8 I Abs. 3 d. GleichberGes.) leben die Ehegatten in Gütertrennung.

6 GR 274: Kaufmann Otto Hammel und Ehefrau Christine geb. Bennert, beide in Eschwege, Forstgasse 8. Gemäß Erklärung des Ehemannes vom 12. Juni 1958 (Art. 8 I Abs. 3 GleichberGes.) leben die Ehegatten in Gütertrennung.

6 GR 275: Prakt. Arzt Dr. Wolfgang Füllner und Ehefrau Viktoria geb. Geiß, beide in Eschwege, Marktplatz 20. Gemäß Erklärung des Ehemannes vom 14. Juni 1958 (Art. 8 I Abs. 3 GleichberGes.) leben die Ehegatten in Gütertrennung.

6 GR 276: Fabrikant Heinrich Gleim und Ehefrau Erna geb. Lieberknecht, beide in Eschwege, Heinrich-Bierwirth-Str. 7. Gemäß Erklärung des Ehemannes vom 19. Juni 1958 (Art. 8 I Abs. 3 GleichberGes.) leben die Ehegatten in Gütertrennung.

6 GR 277: Fabrikant Carl Bartholomäus und Ehefrau Grete geb. Zeuch, beide in Eschwege, Reichensächserstr. 31a. Gemäß Erklärung des Ehemannes vom 19. Juni 1958 (Art. 8 I Abs. 3 GleichberGes.) leben die Ehegatten in Gütertrennung.

6 GR 278: Rechtsbeistand und Syndikus Dr. jur. Heinz Strebe und Ehefrau Anamaria geb. Ghimbăseanu, beide in Eschwege, Stad. 32. Gemäß Erklärung beider Ehegatten vom 19. Juni 1958 (Art. 8 I Abs. 3 GleichberGes.) leben diese in Gütertrennung.

6 GR 279: Diplom-Ingenieur Reinhard Holzapfel in Eschwege, Leuchtbergstr. 20, und Ehefrau Hedwig geb. Sanderhoff, Mühlhausen (Thür.), Rohnestr. 9. Gemäß Erklärung des Ehemannes vom 21. Juni 1958 (Art. 8 I Abs. 3 GleichberGes.) leben die Ehegatten in Gütertrennung.

6 GR 280: Vers.-Agent Ewald Schmirgal und Ehefrau Marie geb. Rehn in Aue, Krs. Eschwege, Nr. 28. Gemäß Erklärung der Ehefrau vom 23. Juni 1958 (Art. 8 I Abs. 3 GleichberGes.) leben die Ehegatten in Gütertrennung.

Eschwege, 30. 6. 1958

6 GR 281: Bürovorsteher Heinrich Wakkenle und Ehefrau Margarete, geb. Reichelt, Eschwege, Lindenweg 19. Gemäß Erklärung der Ehegatten vom 25. Juni 1958 (Art. 8 I Abs. 3 GleichberGes.) leben diese in Gütertrennung.

Eschwege, 3. 7. 1958 Amtsgerecht, Abt. II

**2258**

#### Neueintragung

GR 102a: Dr. jur. Rudolf Vogt und Maria geb. Nieswandt in Assenheim: Gemäß Erklärung des Ehemannes nach Art. 8 Ziff. 3 des Gleichberechtigungsgesetzes besteht Gütertrennung.

Friedberg (Hessen), 3. 7. 1958 Amtsgerecht

**2259**

GR 20A: Hermann Hähnlein in Weickartshain (Krs. Gießen) und Ehefrau Aenne Hähnlein, geb. Pabich, in Gießen, Crednerstraße 23. Nach der am 19. Mai 1958 eingegangenen not. Erklärung leben die Ehegatten in Gütertrennung. (Art. 8 I Nr. 3, Gleichberechtigungsgesetz v. 18. Juni 1957).

Grünberg, 1. 7. 1958 Amtsgerecht

**2260**

4 GR 676 — 30. Juni 1958: Fabrikant August Schwarz u. Otilie geb. Lehmann, Bruchköbel, Friedberger Landstr. 5. Durch Erklärung vom 17. Mai 1958 gem. Art. 8 I Nr. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

4 GR 677 — 30. Juni 1958: Fabrikant Rudolf Preissler u. Martha geb. Burkert, Hanau a. M., Frankfurter Str. 22a. Durch Erklärung vom 17. Mai 1958 gem. Art. 8 I Nr. 3 Abs. 2 des Gleichberechtigungsgesetzes vom 18. Juni 1957 besteht Gütertrennung.

Hanau (Main), 11. 7. 1958 Amtsgerecht

**2261**

GR 187 — 14. Juli 1958: Glatthaar, Heinrich Wilhelm, Schlosser, und Helene Wilhelmine genannt Leni Glatthaar geb. Koch, gesch. Lerch u. gesch. Hässel, Kauffrau, Herbom (Dillkreis). Durch Ehevertrag vom 27. Mai 1958 ist Gütertrennung vereinbart. Die Zugewinn-gemeinschaft ist ausgeschlossen.

Herbom (Dillkreis), 14. 7. 1958 Amtsgerecht

**2262**

I GR 186 — 9. 7. 1958: Dr. Schnittert, Paul, Rechtsanwalt u. Notar in Herbom (Dillkreis), Austraße 18, und Johanna Berta, geb. Meckel, Eheleute. Durch Ehevertrag vom 9. Juni 1958 ist Gütertrennung vereinbart. Die Zugewinn-gemeinschaft ist ausgeschlossen.

Herbom (Dillkreis), 9. 7. 1958 Amtsgerecht

**2263**

#### Neueintragung

GR Nr. 295: Ring, Paul Hermann Emil in Nieder-Gemünden, und Berta geb. Menzel, daselbst. Gemäß gerichtlicher Erklärung des Ehemannes vom 30. Juni 1958 auf Grund Art. 8 Abs. I Ziff. 3 des Gleichberechtigungsgesetzes leben die Eheleute in Gütertrennung.

Homburg (Krs. Alsfeld), 8. 7. 1958 Amtsgerecht

**2264**

#### Neueintragung

GR 293: Koch, Jakob, Kaufmann in Homburg Krs. Alsfeld, und Marie Koch geb. Pfalzgraf, daselbst. Gemäß notarieller Erklärung des Ehemannes vom 20. Juni 1958 (Art. 8 I Ziff. 3 Gleichber.-Gesetz) leben die Eheleute in Gütertrennung.

Homburg (Krs. Alsfeld), 8. 7. 1958 Amtsgerecht

**2265**

GR II 294: Struve, Hans in Nieder-Ofleiden, und Gertrud Struve geb. Hagemeyer, daselbst. Gemäß notarieller Erklärung der Ehefrau vom 28. Juni 1958 auf Grund Art. 8 Abs. I Ziffer 3 des Gleichberechtigungsgesetzes leben die Eheleute in Gütertrennung.

Homburg (Krs. Alsfeld), 8. 7. 1958

Amtsgericht

**2266**

GR 96 — 11. 7. 1958: Handelsvertreter Josef Leneis und Ehefrau Elfriede, geb. Willner, Wächtersbach, Spessartstraße 14. Die Ehegatten leben in Gütertrennung.

Wächtersbach, 11. 7. 1958 Amtsgerecht

**2266a**

GR 85: Zwischen den Eheleuten Hardi Schimmer und Maria Lina, geb. Hensel, aus Langenselbold, Augustastraße 24, ist die Zugewinn-gemeinschaft ausgeschlossen und Gütertrennung eingeführt.

Langenselbold, 10. 7. 1958 Amtsgerecht

**2267**

GR Nr. 494: Eheleute Postinspektor a. D. Wilhelm Kniese, Marburg (Lahn), Im Gefälle 9a, und Frau Edith, geb. Schubert, Wuppertal-Barmen, Insterburger Str. 2a. Der Ehemann hat am 9. Juni 1958 dem Amtsgerecht Marburg (Lahn) — 3 Xa 23/58 — gegenüber erklärt, daß für die Ehe Gütertrennung gelten soll.

Marburg (Lahn), 7. 7. 1958

Amtsgericht, Abt. 6

**2268**

GR Nr. 495: Verleger Wilhelm Dreecken aus Marburg (Lahn), Schützenstr. 7, hat dem Amtsgerecht Marburg (Lahn) — 3a Xa D 15/58 — gegenüber erklärt, daß für seine Ehe mit Ingeborg geb. Wolf aus Karlsruhe, Stephanistr. 37, Gütertrennung gelten soll.

Marburg (Lahn), 7. 7. 1958

Amtsgericht, Abt. 6

**2269**

#### Neueintragungen

GR 757 — 8. 7. 1958: Alexander Thien, Oberbuchhalter, und Margarete Marie, geb. Adolf, Bad Nauheim. Durch Erklärung vor einem Notar vom 24. 6. 1958 leben die Eheleute in Gütertrennung.

GR 758 — 8. 7. 1958: Walfriede Löschhorn, geb. Zander und Kaufmann Friedrich Löschhorn, Bad Nauheim. Durch Erklärung vor einem Notar vom 25. 6. 1958 leben die Eheleute in Gütertrennung.

GR 759 — 9. 7. 1958: Kaufmann Rudolf Vath und Käthe, geb. Jung, Bad Nauheim. Durch Erklärung vor einem Notar vom 25. 6. 1958 leben die Eheleute in Gütertrennung.

GR 760 — 10. 7. 1958: Kaufmann Erich Schmidt und Doris, geb. Braden, Bad Nauheim. Durch Erklärung vor einem Notar vom 23. 6. 58 leben die Eheleute in Gütertrennung.

GR 761 — 10. 7. 1958: Bäckermeister Karl Maier und Eva Elisabeth, geb. König, Nieder-Mörlen. Durch Erklärung vor einem Notar vom 24. 6. 1958 leben die Eheleute in Gütertrennung.

GR 762 — 10. 7. 1958: Dr. Gustav Karl Sasse und Elisabeth, geb. Wagner, Bad Nauheim. Durch Erklärung vor einem Notar vom 30. 6. 1958 leben die Eheleute in Gütertrennung.

GR 763 — 11. 7. 1958: Angestellter Johannes Otto Moeller und Eva, geb. Hoffmann, Bad Nauheim. Durch Erklärung vor einem Notar vom 25. 6. 1958 leben die Eheleute in Gütertrennung.

GR 764 — 11. 7. 1958: Kaufmann Peter Schulze und Marta, geb. Nemeth, Bad Nauheim. Durch Erklärung vor einem Notar vom 26. 6. 1958 leben die Eheleute in Gütertrennung.

GR 765 — 11. 7. 1958: Hildegard Svanacara, geb. Pflüger und Anton Svanacara, Bad Nauheim. Durch Erklärung vor einem Amtsgericht vom 27. 6. 1958 leben die Eheleute in Gütertrennung.

GR 766 — 11. 7. 1958: Kaufmann Hubert Kassner und Emma, geb. Reimann, Nieder-Mörlen. Durch Erklärung vor einem Notar vom 26. 6. 1958 leben die Eheleute in Gütertrennung.

GR 767 — 8. 7. 1958: Slava Schönhammer, geb. Pavletic und Fritz Schönhammer, Bad Nauheim. Durch Erklärung vor einem Notar vom 27. 6. 1958 leben die Eheleute in Gütertrennung.

GR 768 — 8. 7. 1958: Toni Ida Nossack, geb. Polixa und Fleischermeister Max Wilhelm Paul Nossack, Bad Nauheim. Durch Erklärung vor einem Notar vom 27. 6. 58 leben die Eheleute in Gütertrennung.

Bad Nauheim, 11. 7. 1958 Amtsgericht

**2270**

GR S. 217: Landwirt und Waldarbeiter Karl-Heinrich Roth und Ehefrau Elisabeth, geb. Walter in Hausen, Krs. Ziegenhain. Durch Vertrag vom 18. März 1958 ist allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart. Die Verwaltung des Gesamtgutes steht den Ehegatten gemeinsam zu. Nach dem Tode eines Ehegatten wird die Gütergemeinschaft zwischen dem überlebenden Ehegatten und den gemeinschaftlichen Abkömmlingen fortgesetzt.

Oberaula, 8. 7. 1958

Amtsgericht Neukirchen, Zweigstelle Oberaula

**2271**

GR 90 — 8. 7. 1958: Die Eheleute Josef Heinz, Hilfsarbeiter, und Wilma Anna geb. Richter in Laubuseschbach haben durch Ehevertrag vom 4. Juni 1958 vom gleichen Tage ab die Gütertrennung vereinbart.

Runkel (Lahn), 8. 7. 1958 Amtsgericht

**2272**

GR 93 — 8. Juli 1958: Regierungsbaupinspektor Karl Kern und Ehefrau Gertraude Elisabeth geb. Fischer in Birstein Nr. 255, Kreis Gelnhausen. Die Ehegatten leben in Gütertrennung.

Wächtersbach, 8. 7. 1958 Amtsgericht

**2273**

GR 95 — 8. Juli 1958: Bäckermeister Erwin Lenz und Ehefrau Julie geb. Sigmund, beide Birstein Nr. 142. Die Ehegatten leben in Gütertrennung.

Wächtersbach, 8. 7. 1958 Amtsgericht

**2274**

GR 94 — 8. Juli 1958: Kaufmann Heinrich Otto Ungermann und Ehefrau Erna geb. Hoffmann, Neuenschmidten, Kreis Gelnhausen. Die Ehegatten leben in Gütertrennung.

Wächtersbach, 8. 7. 1958 Amtsgericht

**2275**

### Handelsregister

#### Veränderungen

HRA 210 — 8. 7. 58: Gebr. Schumacher in Korbach. Kaufmann Ferdinand Schumacher ist durch Tod aus der Gesellschaft ausgeschieden. Kaufmann Adolf Hoppe in Korbach ist in die Gesellschaft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten.

Korbach, 11. 7. 1958 Amtsgericht

**2276**

### Vereinsregister

#### Neueintragungen

VR 375 — 13. Juni 1958: Verein: „Studentenwohnheim, Darmstadt, Annastraße 33 e. V.“ Sitz Darmstadt.

VR 376 — 4. Juli 1958: Verein: Heimatverein „Darmstädter Heiner e. V.“ Sitz Darmstadt.

VR 377 — 5. Juli 1958: Verein: Polizei- und Schutzhundeverein — 1954 e. V. — Sitz Weiterstadt.

Darmstadt, 10. 7. 1958 Amtsgericht

**2277**

4 VR 192 — In unser Vereinsregister wurde heute eingetragen: Tierschutzverein Gernsheim (Rhld.) u. Umgebung e. V. Gernsheim (Rhld.)

Groß-Gerau, 8. 7. 1958 Amtsgericht

**2278**

VR 60: Reitsportverein Hochheim am Main e. V. Die Satzung ist errichtet am 24. März 1958.

Hochheim (Main), 3. 6. 1958 Amtsgericht

**2279**

#### Neueintragung

VR 143 — 8. 7. 1958: Kur- und Verkehrsverein Usseln/Waldeck.

Korbach, 11. 7. 1958 Amtsgericht

**2280**

### Vergleiche — Konkurse

6 N 39/55: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Tilde Ziemer in Darmstadt soll die Schlußverteilung erfolgen. Es stehen 496,72 DM zur Verfügung, aus denen 7481,33 DM nicht-bevorrechtigte Forderungen zu berücksichtigen sind. Ein Verzeichnis der zu berücksichtigenden Forderungen ist auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts Darmstadt zur Einsicht der Beteiligten ausgelegt. Auf die Ausschlussfrist des §152 sowie die Bestimmungen der §§153, 154 der Konkursordnung wird besonders hingewiesen.

Darmstadt, 9. 7. 1958

Landwehrstraße 3 (Ruf 57 88)

Der Konkursverwalter  
gez. Dr. Martin  
Rechtsanwalt u. Notar

**2281**

6 N 21/56: Anschlußkonkursverfahren Möbelkaufmann Georg Braun in Darmstadt, Dieburgerstraße 18. Termin zur Gläubigerversammlung wird bestimmt auf: Mittwoch, den 30. Juli 1958, vorm. 9 Uhr vor dem Amtsgericht Darmstadt, Mathildenplatz 12, Zimmer 510. Tagesordnung: 1.) Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen. 2.) Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis. 3.) Abnahme der Schlußrechnung des Konkursverwalters. 4.) Beschlußfassung über die nicht verwertbaren Vermögensstücke.

Darmstadt, 4. 7. 1958 Amtsgericht, Abt. 6

**2282**

### Beschluß

81 N 173/58: In dem Konkursantragsverfahren der Firma Rolando & Co., Casa Fondata Nel 1889, Torino, Vita Tesso 8, vertreten durch: Herrn Ludwig Jäger, Krefeld, Westwall 176, gegen Firma Rolando & Co. GmbH., Frankfurt (Main), Ginnheimerstraße 24/26, wird zur Sicherung der Masse angeordnet: Die Schuldnerin wird allgemein verboten, Gegenstände zu veräußern oder über sie sonst zu verfügen (allgemeines Veräußerungsverbot). Unter dieses Verbot fällt auch die Einziehung von Außenständen.

Frankfurt (Main), 9. 7. 1958

Amtsgericht, Abt. 81

**2283**

### Beschluß

81 VN 17/58: Der Ingenieur Max Maertins, Inhaber der Firma Max Maertins, Tief-Beton-Hochbau, Frankfurt (Main), Kettenhofweg 99, mit Zweigniederlassungen in Braunschweig, Dortmund und Bonn und Baubüro in Wolfsburg, hat durch einen am 5. Juli 1958 eingetragenen Antrag die Eröffnung des Vergleichsverfahrens zur Abwendung des Konkurses über sein Vermögen beantragt. Der Rechtsanwalt Dr. Curt Holstein, Frankfurt (Main), Holzhausenstr. 58, Tel. 59 33 54, wird zum vorläufigen Verwalter bestellt.

Frankfurt (Main), 7. 7. 1958

Amtsgericht, Abt. 81

**2284**

### Beschluß

81 N 28/50: Das Konkursverfahren über das Vermögen des Malermeisters Fritz Boemer, Frankfurt (Main), Kreuznacher Straße 21, jetzt Rheinlandstraße 50, wird nach Abhaltung des Schlußtermins hiermit aufgehoben. Für den Konkursverwalter sind festgesetzt: DM 1400,— Vergütung, DM 25,— Auslagen. Für die Mitglieder des Gläubigerausschusses sind festgesetzt: für Herrn Schiller die Vergütung auf DM 225,—, die Auslagen auf DM 25,—, und das Gläubigerausschußmitglied Helmas die Vergütung und Auslagen auf DM 60,—. Weiterhin werden die den Gläubigerausschußmitgliedern gewährten Vorschüsse in Höhe von DM 120,— als Vergütung festgesetzt.

Frankfurt (Main), 3. 7. 1958

Amtsgericht, Abt. 81

**2285**

4 N 14/58: Über das Vermögen des Spengler- und Installationsmeisters Wilhelm Blum in Gießen, Am Flutgraben 9, wird heute, am 8. 7. 1958 um 15.00 Uhr, Konkurs eröffnet. Konkursverwalter: Rechts-



anwalt Jakob Friedrich Zimmer, Gießen, Bahnhofstraße 79.

Konkursforderungen sind bis zum 15. 8. 58 bei Gericht in zwei Stücken anzumelden. Vertreter von Gläubigern haben ihre Vollmacht mit einzureichen oder diese spätestens im Termin vorzulegen. Termin zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines neuen Verwalters, Wahl eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die §§ 132, 134, 137 K. O. bezeichneten Gegenstände: 15. 8. 1958, 10.00 Uhr, und Termin zur Prüfung angemeldeter Forderungen: 29. 8. 58, 10.00 Uhr vor dem hiesigen Amtsgericht Zimmer Nr. 113. Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache besitzt oder zur Konkursmasse etwas schuldet, darf nichts an den Schuldner verabfolgen oder leisten und muß den Besitz der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte Befriedigung verlangt, dem Verwalter bis zum 15. 8. 1958 anzeigen.

Gießen, 8. 7. 1958

Amtsgericht

**2286**

N 1/54: In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmannes Johannes Erbeck, früher in Fritzlar und Marburg, jetzt in Frankfurt (Main) soll die Schlußverteilung erfolgen. Der verfügbare Massebestand beträgt DM 2494,85. Dagegen gehen ab: Das Honorar und die Auslagen des Konkursverwalters, sowie die noch nicht erhobenen Gerichtskosten.

Zu berücksichtigen sind DM 562,— bevorrechtigte und DM 52670,76 nicht bevorrechtigte Forderungen. Das Schlußverzeichnis liegt zur Einsicht für die Beteiligten auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts Fritzlar auf.

Bad Wildungen, 12. 7. 1958

Der Konkursverwalter  
Dr. Förster  
Rechtsanwalt

**2287**

N 16/54: In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Polstermeisters Hans Bauer, früher wohnhaft in Walldeck, ist Termin zur Prüfung der angemeldeten Konkursforderungen, zur Abnahme der Schlußrechnung und Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis sowie zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerteten Vermögensstücke auf den 22. August 1958, 10 Uhr, vor dem Amtsgericht Bad Wildungen anberaumt. Schlußrechnung und Schlußverzeichnis sind auf der Geschäftsstelle des unterzeichneten Gerichts niedergelegt.

Bad Wildungen, 9. 7. 1958

Amtsgericht

**2288**

N 1/56: Im Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Fritz Mörschel & Söhne oHG Büdingen und des Gesellschafters Fritz Mörschel in Büdingen, wird Termin zur Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen auf den 22. Oktober 1958, vorm. 10.30 Uhr, bestimmt.

Büdingen, 10. 7. 1958

Amtsgericht

**2289**

Beschluß

6 N 9/58: Anschlußkonkursverfahren: Der Antrag des Schreinermeisters Hermann Gunkel, Alleininhaber der

im Handelsregister unter 6 HR A 354 eingetragenen Firma Holzwarenfabrik Hermann Gunkel in Abterode, über sein Vermögen das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses zu eröffnen, wird abgelehnt. Zugleich wird gemäß §§ 19, 102 der Vergleichsordnung heute, am 8. Juli 1958, 16 Uhr, das Anschlußkonkursverfahren über das Vermögen des Antragstellers eröffnet. Konkursverwalter: Kaufmann Hellmut Felsner in Wanfried. Konkursforderungen sind bis zum 1. August 1958 bei dem Gericht zweifach anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 15. August 1958, 9 Uhr, vor dem Amtsgericht in Eschwege, Bahnhofstraße 30, Zimmer 109, Termin anberaumt. Allen Personen, die eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitz der Sache und von den Forderungen, für die sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen dem Konkursverwalter bis zum 1. August 1958 Anzeige zu machen.

Eschwege, 8. 7. 1958

Amtsgericht, Abt. II

**2290**

6 N 10/55: Das Konkursverfahren über das Vermögen der Offenen Handelsgesellschaft in Firma H. Pfau, Inh. L. Lieberknecht in Wanfried und Berlin wird, nachdem der im Vergleichstermin vom 2. Dezember 1955 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom gleichen Tage bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.

Die Vergütung des Konkursverwalters ist auf 9012,50 DM festgesetzt.

Eschwege, 9. 7. 1958

Amtsgericht, Abt. II

**2291**

N 5/58: Über das Vermögen des Karl Hofmann, Ober-Rosbach v. d. H., Schützenrain 5, wird heute, am 15. Juli 1958, 10 Uhr, Konkurs eröffnet, da der Schuldner zahlungsunfähig ist.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt Krüger in Friedberg/Hessen. Konkursforderungen sind bis zum 5. August 1958 beim Gericht anzumelden. Termin zur Beschlußfassung über Beibehaltung des ernannten oder Wahl eines neuen Verwalters, Wahl eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in §§ 132, 134 und 137 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände: — und — Termin — zur Prüfung angemeldeter Forderungen: Dienstag, den 12. August 1958, 9 Uhr, vor dem Amtsgericht in Friedberg/H., Kaiserstraße 96, I. Stockwerk, Zimmer 16.

Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache besitzt oder zur Konkursmasse etwas schuldet, darf nichts an den Schuldner verabfolgen oder leisten und muß den Besitz der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte Befriedigung verlangt, dem Verwalter bis zum 5. August 1958 anzeigen.

Friedberg/Hessen, 15. 7. 1958

Amtsgericht

**2292**

N 1/54: In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmannes Johannes Erbeck, früher in Fritzlar und Marburg (Lahn), jetzt in Frankfurt (Main), Schumannstr. 45, wird Termin zur Abnahme der Schlußrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis und zur Prüfung einer nachträglich angemeldeten Forderung auf den 7. August 1958, vormittags 8<sup>1/2</sup> Uhr, vor dem Amtsgericht in Fritzlar, Schladdenweg 1, Sitzungssaal 15, anberaumt.

Fritzlar, 9. 7. 1958

Amtsgericht

**2293**

Beschluß

N 1/54: In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmannes Johannes Erbeck, früher in Fritzlar und Marburg/Lahn, jetzt in Frankfurt (Main), Schumannstr. 45, wird die Vergütung des Konkursverwalters, Rechtsanwalt Dr. Förster in Bad Wildungen auf DM 1713,— und der Betrag seiner Auslagen auf DM 254,41 festgesetzt.

Fritzlar, 9. 7. 1958

Amtsgericht

**2294**

2 VN 5/58 — Vergleichsverfahren: Der Georg Freytag in Bad Soden/Taunus, Waldstraße 30a, persönlich haftender Gesellschafter der Firma Siegel & Tiefenbach, Sitt-Apparatenbau K. G. in Mörfelden, Krs. Groß-Gerau, Gerauer Str. 100, hat durch einen am 14. Juli 1958 eingegangenen Antrag die Eröffnung des Vergleichsverfahrens zur Abwendung des Konkurses über sein Vermögen beantragt.

Gemäß § 11 der Vergleichsordnung wird bis zur Entscheidung über die Eröffnung des Vergleichsverfahrens der Rechtsbeistand Rudolf Dietzschold, Rüsselsheim Krs. Groß-Gerau, Bahnhofstraße 26 zum vorläufigen Verwalter bestellt.

Folgende Verfügungsbeschränkungen werden dem Schuldner auferlegt: Gegen den Schuldner wird mit Wirkung vom 14. Juli 1958, 12 Uhr, ein allgemeines Veräußerungsverbot erlassen. Verfügungen mit Zustimmung des vorläufigen Verwalters sind jedoch wirksam.

Groß-Gerau, 14. 7. 1958

Amtsgericht

**2295**

50 (17) N 94/58: In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Willi Schmidner, Kassel, Kirchweg 76, Inhaber der eingetragenen Firma Willi Schmidner, Textilgroßhandlung, Kassel, Friedrich-Ebert-Straße 18 (früher Untere Königsstraße 50<sup>1/2</sup>) — 50 (17) N 94/58 des AG. Kassel — soll die Schlußverteilung erfolgen. Der verfügbare Massebestand beträgt 14 079,29 DM. Die bevorrechtigten Forderungen in Höhe von 11 733,35 DM werden voll befriedigt. Zur Verteilung auf die zu berücksichtigenden nicht bevorrechtigten Konkursforderungen der Klasse VI in Höhe von 26 514,75 DM stehen 2345,94 DM zu Verfügung. Das Schlußverzeichnis liegt beim Amtsgericht in Kassel, Geschäftsstelle 50, zur Einsichtnahme auf.

Kassel, 14. 7. 1958

Der Konkursverwalter  
Dr. Schrot  
Rechtsanwalt

**2296****Beschluß**

5 N 4/57: In dem Nachlaßkonkursverfahren über den Nachlaß des Emailierers Otto Schmidt, zuletzt wohnhaft gewesen in Herbormseelbach/Dillkreis, wird die Vornahme der Schlußverteilung genehmigt und Schlußtermin bestimmt auf Freitag, den 22. August 1958, 9 Uhr, vor dem Amtsgericht hier, Westerwaldstraße 16, Zimmer 25.

Der Termin dient zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen. Die Vergütung des Konkursverwalters wird auf DM 217,35, seine Auslagen auf DM 50,84 festgesetzt.

Herborn, 9. 7. 1958

Amtsgericht

**2297**

50 (17) N 12/52: Das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Bitter-Polar GmbH., Kassel, Fiedlerstraße 22—32, ist nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins und nach Ausschüttung der Masse aufgehoben. Die Vergütungen der Gläubigerausschußmitglieder sind wie folgt festgesetzt worden: Führling 64,— DM, Eberhard 144,— DM, Buttron 260,— DM, Höhr 340,— DM, Bartelt 344,— DM, Ziegler 348,— DM, Ohlwein 92,— DM.

Kassel, 4. 7. 1958

Amtsgericht

**2298**

7 N 75/57: In dem Konkursverfahren über den Nachlaß der Juliane Maul, Offenbach/M., Buchrainweg 60, wird Schlußtermin gemäß § 162 KO. und Termin zur Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen bestimmt auf:

Freitag, den 15. August 1958,  
11.30 Uhr, Zimmer 37

I. Stock des Amtsgerichts Offenbach/M., Kaiserstraße 16. Die Schlußrechnung und das Schlußverzeichnis sind auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts — Zimmer 33 — zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Der Massebestand beträgt DM 824,36. Vorrechtsgläubiger sind nicht vorhanden, so daß an die nicht bevorrechtigten Gläubiger mit Forderungen von DM 31 718,— eine Schlußquote von 2,6% zur Auszahlung gelangt.

Offenbach (Main), 7. 7. 1958

Amtsgericht, Abt. 7

**2299****Beschluß**

3 N 5/58: Der Antrag des Karl Kinzenbach, Inhaber der Firma Karl Kinzenbach & Co., Holzhandlung, Münchholzhausen, Kreis Wetzlar, vertreten durch den Heinz Kinzenbach, Münchholzhausen, Kreis Wetzlar, als Pfleger, über sein Vermögen das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses zu eröffnen wird abgelehnt.

Zugleich wird gemäß §§ 19, 102 der Vergleichsordnung heute am 5. 7. 1958 — 11.00 Uhr das Anschlußkonkursverfahren über das Vermögen des Antragstellers eröffnet. Der Rechtsanwalt Dr. Ernst Keller, Wetzlar, wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 26. 7. 58 bei dem Gericht in doppelter Ausfertigung anzumelden. Es wird zur Beschluß-

fassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 8. August 1958 — 9.00 Uhr vor dem Amtsgericht in Wetzlar, Wertherstr. 2 — Saal 49, Termin anberaumt.

Alle Personen, die eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitz der Sache und von den Forderungen, für die sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 19. 7. 1958 Anzeige zu machen.

Wetzlar, 5. 7. 1958

Amtsgericht

**2300**

62 VN 5/58: Über das Vermögen der Daniels Cotton-Maschinenfabrik (DCM) GmbH, in Wiesbaden, Holzstraße 50, wird heute, am 9. Juli 1958, 8 Uhr, das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses eröffnet.

Vergleichsverwalter: Rechtsanwalt Dr. Gerhard Hempel, Wiesbaden, Langgasse 42. Termin zur Verhandlung über den Vergleichsvorschlag: 3. September 1958, 15 Uhr, Zimmer 250.

Wiesbaden, 9. 7. 1958

Amtsgericht

**Zwangsversteigerungen**

**Sammelbekanntmachung.** Ist ein Recht im Grundbuch nicht oder erst nach dem Versteigerungsvermerk eingetragen, muß der Berechtigte es anmelden, bevor das Gericht im Versteigerungstermin zum Bieten auffordert, und auch glaubhaft machen, wenn der Gläubiger widerspricht. Sonst wird das Recht im geringsten Gebot nicht berücksichtigt, und erst nach dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten befriedigt.

Die Gläubiger werden aufgefordert, sobald spätestens zwei Wochen vor dem Termin eine Berechnung der Ansprüche — getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten — einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann dies auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle erklären.

Wer berechtigt ist, die Versteigerung des Grundstücks oder seines Zubehörs (§ 55 ZVG) zu verhindern, kann das Verfahren aufheben oder einstweilen einstellen lassen, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Versäumt er dies, tritt für ihn der Versteigerungserlös an Stelle des Grundstücks oder seines Zubehörs.

**2301****Beschluß**

2 K 2/57: Die im Grundbuch von Kulte, Band 9, Blatt 244, eingetragenen Grundstücke:

lfd. Nr. 24, Gemarkung Wetterburg, Flur 5, Flurstück 244/27, Lieg.-B. 274, Hofraum das Mühlenfeld, 6,68 Ar,

lfd. Nr. 26, Gemarkung Wetterburg, Flur 5, Flurstück 243/27, Lieg.-B. 274, Geb.-Buch 88, Hof- und Gebäudefläche, Das Mühlenfeld, Haus Nr. 82a, 7,62 Ar,

sollen am 23. Oktober 1958, 10 Uhr, im Gerichtsgebäude, hier, Rauchstraße 7, Zim-

mer 23, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden. Eingetragener Eigentümer am 1. Februar 1957 (Tag des Versteigerungsvermerks): Kaufmann Bernd Wagner in Wetterburg, Haus Nr. 82.

Der Wert der Grundstücke wird nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt für: Nr. 24 auf 400,— DM, Nr. 26 auf 18 500,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

Arolsen, 3. 7. 1958

Amtsgericht

**2302**

3 K 6/57: Das im Grundbuch von Steinfurth, Band 33, Blatt 1510, eingetragene Grundstück:

Flur 7, Nr. 23/4, Ackerland vor dem Freiacker, 30,82 Ar,

das z. Z. der Eintragung des Zwangsversteigerungsvermerks auf den Namen des Kaufmanns Heinrich Georg David Kettinger in Steinfurth eingetragen war, soll am Mittwoch, den 1. Oktober 1958, vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsställe Bad Nauheim, Parkstraße 17, Zimmer 2 (Sitzungssaal), versteigert werden. Der Zwangsversteigerungsvermerk ist am 19. November 1957 in das Grundbuch eingetragen.

Beglaubigter Grundbuchauszug und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in der Geschäftsstelle des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden. Die etwaigen Bieter werden darauf aufmerksam gemacht, daß sie auf Verlangen eines der Beteiligten in Höhe von 10% des Bargebotes Sicherheit zu leisten haben. Verkehrswert des Grundstückes 1386,90 DM. Die Festsetzung ist rechtskräftig.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

Bad Nauheim, 30. 6. 1958

Amtsgericht

**2303**

K 10/54: Die im Grundbuch von Nieder-Eschbach Band 3 Blatt 248 eingetragenen Grundstücke:

Nr. 4 Gemarkung Nieder-Eschbach Flur 2 Flurstück 210 1/10, Acker am Bügel, 49,35 Ar,

Nr. 6 Gemarkung Nieder-Eschbach Flur 2 Flurstück 212 5/10, Hofreite, daselbst, 1,54 Ar,

Nr. 17 Gemarkung Nieder-Eschbach Flur 2 Flurstück 210 5/10, Hofreite, daselbst, 7,97 Ar,

Nr. 18 Gemarkung Nieder-Eschbach Flur 2 Flurstück 210 8/10, Grabgarten, daselbst, 1,58 Ar,

Einheitswert: 31 900,— DM, ortsgewöhnliche Schätzung: 100 256,90 DM, sollen am 4. September 1958, 15 Uhr, im Rathaus zu Nieder-Eschbach durch Zwangsvollstreckung — zur Aufhebung der Gemeinschaft — versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 22. Juli 1954 (Tag des Versteigerungsvermerks): 5 b) Weckwert Anna Maria geb. Rupp, c) Weckwert Hugo, d) Weckwert Werner, sämtlich in Kaichen zu 1/2, 6 a) Emil Prokopowsky, Frankfurt/Main zu 1/4, b) Katharine Prokopowsky geb. Weckwert, daselbst, zu 1/4.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

Bad Vilbel, 5. 7. 1958

Amtsgericht

**2304****Beschluß**

4 K 5/58: Das im Grundbuch von Bärstadt, Band 6, Blatt 176a, eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück:

lfd. Nr. 1, Gemarkung Bärstadt, Flur 24, Flurstück 134, Lieg.-B. 473, Geb.-B. 145, Hof- und Gebäudefläche, Borngäß, 2,36 Ar, soll am 24. September 1958, 11 Uhr, im Gerichtsgebäude, Neustraße 12, Zimmer 10, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden. Eingetragene Eigentümer am 24. Juni 1958 (Tag des Versteigerungsvermerks) war die Frau Marie Dora Heppner, geborene-Besier, wohnhaft in Bärstadt. Der Wert des Grundstücks wird nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 12 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

Bad Schwalbach, 27. 6. 1958 Amtsgericht

**2305****Beschluß**

4 K 3/58: Das im Grundbuch von Strinz-Trinitatis Band 13 Blatt 355 eingetragene Grundstück:

lfd. Nr. 8 Gemarkung Strinz-Trinitatis Flur 35 Flurstück 10 Lieg.-B. 92 Geb.-B. 31, Hof- u. Gebäudefläche, Dorfstr. 31, 2,10 Ar, soll am 29. September 1958, 9 Uhr, im Gerichtsgebäude, Neustr. 12, Zimmer 10, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden. Eingetragene Eigentümer am 2. Juli 1958 (Tag des Versteigerungsvermerks): Schmied Emil Adolf Heilhecker in Strinz-Trinitatis und seine Ehefrau Wilhelmine geb. Puff, als Miteigentümer zu je 1/2. Der Wert des Grundstücks wird nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 5500,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

Bad Schwalbach, 30. 6. 1958 Amtsgericht

**2306**

K 4/58: Das im Grundbuch von Klein-Karben Band 20 Blatt 1095 eingetragene Grundstück: lfd. Nr. 1 Gemarkung Klein-Karben Flur 2 Flurstück 4/2 Lieg.-B. 603 Geb.-B. 672, Hof- und Gebäudefläche, Sudetenstraße, 5,23 Ar, Einheitswert: 700,— DM (nur für Grundstück), ortsgerichtliche Schätzung: 28 000,— DM,

soll am 11. September 1958, 15 Uhr, in der Bürgermeisterei in Klein-Karben durch Zwangsvollstreckung versteigert werden. Eingetragene Eigentümer am 11. März 1958 (Tag des Versteigerungsvermerks): 1 a) Zimmermann Philipp Schneider, Klein-Karben, zu 1/2, b) dessen Ehefrau Marianne geb. Rücknagel, daselbst, zu 1/2.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

Bad Vilbel, 8. 7. 1958 Amtsgericht

**2307**

84 K 57/58: Das im Erbbaugrundbuch von Griesheim Band 55 Blatt 1332 eingetragene Erbbaurecht an dem Grundstück Gemarkung Griesheim, Flur 23, Flurstück 206/24, bebauter Hofraum mit Hausgärten gelegen am Niedwald 6, Größe: 8,29 Ar, soll am 22. Oktober 1958, 9 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Frankfurt (Main), Gerichtsstraße 2, Zimmer 337, III. Stock zur Aufhebung der Gemeinschaft

versteigert werden. Eingetragene Eigentümer am 28. 3. 1958 (Tag des Versteigerungsvermerks): Eheleute Schmelzer Friedrich Glück und Anna, geb. Möller in Frankfurt (Main) je zur ideellen Hälfte. Der Wert des Erbbaurechts wird nach § 74a Abs. 5 ZVG. festgesetzt auf 4500,— DM

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

Frankfurt (Main), 24. 6. 1958

Amtsgericht, Abt. 84

**2308**

8 K 9—10/58: Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die ideellen Hälften des im Grundbuch von Donsbach/Dillkreis Band 13 Blatt 511 A eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstückes am 26. September 1958, 10 Uhr an der Gerichtsstelle, Untertor 3, Zimmer 18, versteigert werden:

lfd. Nr. 1, Flur 63, Flurstück 7035/5, Hof- und Gebäudefläche mit Wohnhaus, Hölzernpfadstraße 8, 3,58 Ar.

Der Versteigerungsvermerk ist am 1. April 1958 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer waren damals die Eheleute Kaufmann Rudi Alzuhn und Adele geb. Schuppert in Donsbach je zur ideellen Hälfte eingetragen. Festgesetzter Wert: je 11 600,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

Dillenburg, 7. 7. 1958 Amtsgericht

**2309**

84 K 22/57: Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Lorsbach, Bezirk Lorsbach, Band 31, Blatt 779 eingetragene Grundstück lfd. Nr. 1, Gemarkung Lorsbach, Flur 17, Flurstück 115, Hof- und Gebäudefläche, Lessingstr. 11, Größe 5,82 Ar, am 28. Oktober 1958 um 14 Uhr im Rathaus zu Lorsbach versteigert werden. Eingetragene Eigentümer am 5. März 1957 (Tag des Versteigerungsvermerks): Eheleute Wilhelm Burkhard und Maria geb. Krüger, Ffm.-Praunheim, — je zur ideellen Hälfte —. Der Wert des Grundstücks ist festgesetzt auf 36 073,60 DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

Frankfurt (Main), 26. 6. 1958

Amtsgericht, Abt. 84

**2310**

84 K 26/58: Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuch von Frankfurt (Main), Bezirk 27, Band 21, Blatt 804, eingetragenen Grundstücke, lfd. Nr. 5, 9, 10, 11 und 12, Gemarkung Frankfurt (M.), Flur 442, Flurstück 226/102, Hof- und Gebäudefläche Wöllstädter Str. 17, Größe 2,23 Ar, Flurstück 227/102, Hofraum, daselbst, Größe 0,11 Ar, Flurstück 229/102, Hofraum, daselbst, Größe 0,05 Ar, Flurstück 228/102, Hofraum, daselbst, Größe 0,05 Ar, Flurstück 230/102, Hof- und Gebäudefläche, daselbst, 2,24 Ar, am 15. Oktober 1958, um 9.30 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Frankfurt (Main), Gerichtsstr. 2, Zimmer 337, III. Stock, versteigert werden. Eingetragene Eigentümerin am 25. Januar 1958 (Tag des Versteigerungsvermerks): „Inwo“ Treuhandgesellschaft für Aufbau

und Verwaltung m.b.H. in Frankfurt (M.). Der Wert der Grundstücke wird nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 250 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

Frankfurt (Main), 26. 6. 1958

Amtsgericht, Abt. 84

**2311**

84 K 106/57: Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft soll das im Grundbuch von Sindlingen, Band 67, Blatt 1821 eingetragene Grundstück lfd. Nr. 1, Gemarkung Sindlingen, Flur 20, Flurstück 512/373, Hof- und Gebäudefläche (2,40 Ar), Gartenland (Obstb.) (2,30 Ar), belegen Okrifelder Str. 44 = 4,70 Ar groß, am 9. September 1958 um 13 Uhr, im Gerichtsgebäude Ffm.-Höchst, Zuckschwerdtstraße 58, Zimmer 23 versteigert werden. Eingetragene Eigentümer am 24. 1. 1958 (Tag des Versteigerungsvermerks): der Fabrikarbeiter Mathias August Hofmann in Ffm.-Sindlingen, zu 1/2, der Huf- und Wagenschmied Georg Huthmacher in Ffm.-Sindlingen, zu 1/2. Der Wert des Grundstücks wird nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 8100,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

Frankfurt (Main), 5. 7. 1958

Amtsgericht, Abt. 84

**2312**

84 K 44—45/58: Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuch von Frankfurt (Main), Bezirk 30, Band 6, Blatt 233 und Bezirk 30, Band 4 Blatt 155 eingetragenen Grundstücke Blatt 233 lfd. Nr. 1, Gemarkung Frankfurt (Main), Flur 468, Flurstück 32, Hof- und Gebäudefläche Oppenheimer Str. 16, Größe 2,20 Ar, Blatt 155, lfd. Nr. 1, Gemarkung Frankfurt (Main), Flur 468, Flurstück 33, Hof- und Gebäudefläche, Oppenheimer Str. 18, Größe 0,59 Ar, am 10. September 1958 um 10 Uhr im Gerichtsgebäude B, Frankfurt (Main), Gerichtsstr. 2, Zimmer 337, III. Stock, versteigert werden. Eingetragene Eigentümer am 6. März 1958 (Tag des Versteigerungsvermerks): 1. Blatt 233: Kaufmann Gustav Adolf Vetter in Frankfurt (Main), 2. Blatt 155: Kaufmann Gustav Adolf Vetter und dessen Ehefrau Johanna Vetter geb. Keller in Frankfurt (Main) — je zur ideellen Hälfte —. Der Wert der Grundstücke ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 7700,— DM (Oppenheimer Str. 16) und 2065,— DM (Oppenheimer Str. 18).

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

Frankfurt (Main), 10. 7. 1958

Amtsgericht, Abt. 84

**2313**

K 5/57: Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der im Grundbuch von Lieblos, Band 32, Blatt 989, für Heinrich Dröser eingetragene Miteigentumsanteil zur Hälfte an dem nachstehend beschriebenen Grundstück, am 8. September 1958, vormittags 9.30 Uhr, an der Gerichtsstelle Fürstenhofstraße 1, Zimmer 1, versteigert werden: lfd. Nr. 1, Gemarkung Lieblos, Flur 16,

Flurstück 21/5, Lieg.-B. 1027, Geb.-B. 318, Hof- und Gebäudefläche Weiherfeld-Siedlung, 5,98 Ar.

Der Versteigerungsvermerk ist am 6. Mai 1957 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer des zu versteigernden Grundstücksanteils war damals der Heinrich Dröser in Lieblos eingetragen. Das Vollstreckungsgericht hat den Wert der zu versteigernden Grundstücks Hälfte gem. § 74a V ZVG auf 10 750 DM festgesetzt.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Gelnhausen, 1. 7. 1958 Amtsgericht

**2314****Beschluß**

7 K 33/57: Das im Grundbuch von Gießen Band 125 Blatt 6253 eingetragene Grundstück:

lfd. Nr. 1 Gemarkung Gießen Flur 4 Flurstück 15/1 Lieg.-B. 4374 Geb.-B. 1601, Hof- und Gebäudefläche Grünberger Straße 10, 4,83 Ar,

soll am 16. September 1958, 14 Uhr, im Gerichtsgebäude Gutfleischstraße 1, Zimmer 101 (Sitzungssaal) — durch Zwangsvollstreckung — versteigert werden. Eingetragene Eigentümer am 8. 11. 1957 (Tag des Versteigerungsvermerks): Kaufmann Wilhelm Panno in Gießen-Wieseck zu 1/2 Kaufmann Heinz Panno in Gießen-Wieseck zu 1/2.

Der Wert des Grundstücks wird nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 90 000 DM i. W. Neunzigtausend DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Gießen, 2. 7. 1958 Amtsgericht

**2315****Beschluß**

7 K 26/57: Das im Grundbuch von Garbenteich Band 2 Blatt 61 eingetragene Grundstück:

lfd. Nr. 1 Gemarkung Garbenteich Flur 1 Flurstück 518/5 Lieg.-B. 870 Geb.-B. 356, Hof- und Gebäudefläche, Schubertstraße 3, 6,08 Ar,

soll am 2. September 1958, 14 Uhr, im Gerichtsgebäude Gutfleischstr. 1, Zimmer 101, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden. Eingetragene Eigentümer am 13. 7. 57/11: 9. 57 (Tag des Versteigerungsvermerks): Architekt Hans Leo Krecan in Garbenteich zu 1/2 und seine Ehefrau Liselotte Gerda Krecan geb. von Collrepp, daselbst, zu 1/2.

Der Wert des Grundstücks wird nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf: 32 800,— DM (i. W.: Zweiunddreißigtausendachthundert Deutsche Mark).

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Gießen, 23. 6. 1958 Amtsgericht

**2316****Beschluß**

4 K 11/58: Das im Grundbuch von Großen-Linden Band 35 Blatt 1956 eingetragene Grundstück:

lfd. Nr. 1 Gemarkung Großen-Linden Flur 4 Flurstück 5 5/10 Lieg.-B. 1116, Ackerland in den Planken 9,11 Ar, Grünland 12,92 Ar.

soll am Dienstag, den 26. 8. 1958, 14,30 Uhr, im Gerichtsgebäude, Gutfleischstr. 1,

Zimmer 101 (Sitzungssaal) — durch Zwangsvollstreckung — versteigert werden. Eingetragene Eigentümer am 11. April 1958 (Tag des Versteigerungsvermerks): Arbeiter Friedrich Allendorfer in Lützellinden.

Der Wert des Grundstücks wird nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 1750,— DM (i. W. Siebzehnhundertfünfzig Deutsche Mark).

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Gießen, 30. 6. 1958 Amtsgericht

**2317**

4 K 13/58: Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Hanau Band 108 Blatt 4936 eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am 17. September 1958, 9 Uhr, an der Gerichtsstelle in Hanau, Nußallee 17, Zimmer 13, versteigert werden. Gemarkung Hanau Flur K Flurstück 293/56, Hofraum, Frankfurter Str. 10 = 2,65 Ar. Der Versteigerungsvermerk ist am 2. Juli 1958 in das Grundbuch eingetragen worden. Als Eigentümer war damals das Land Hessen, vertreten durch den Regierungspräsidenten in Wiesbaden, eingetragen. Der Wert des Grundstücks ist durch Beschluß vom 24. Juni 1958 auf 6600,— DM festgesetzt worden. Kauflihaber werden darauf aufmerksam gemacht, daß in Höhe von 10% des Bargebots auf Antrag eines Beteiligten Sicherheit zu leisten ist.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Hanau (Main), 11. 7. 1958 Amtsgericht, Abt. 4

**2318**

5 K 5/58: Die im Grundbuch von Übernthal Band 6 Blatt 203 A eingetragene Grundstücke (Gemarkung Übernthal):

Nr.1 Flur 38 Flurstück 144, Nr. 2 Flur 38 Flurstück 146, Nr. 3 Flur 39 Flurstück 149, Nr. 4 Flur 39 Flurstück 231, Nr. 6 Flur 35 Flurstück 54, Nr. 7 Flur 36 Flurstück 66, Nr. 8 Flur 36 Flurstück 220, Nr. 9 Flur 39 Flurstück 96, Nr. 10 Flur 39 Flurstück 116, Nr. 11 Flur 40 Flurstück 72, Nr. 12 Flur 44 Flurstück 143

sollen am 8. September 1958, 10 Uhr, im Gerichtsgebäude in Herborn — durch Zwangsvollstreckung — versteigert werden. Eingetragene Eigentümerin am 20. Juni 1958 (Tag des Versteigerungsvermerks): Frau Anneliese Theis, geb. Velte in Übernthal.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Herborn, 9. 7. 1958 Amtsgericht

**2319****Beschluß**

K 3/58: Das im Grundbuch von Trendelburg Band 18 Blatt 63 eingetragene Grundstück:

lfd. Nr. 1 Gemarkung Trendelburg Flur 20 Flurstück 521/203, bebauter Hofraum, Mittlere Straße Nr. 51, 3,21 Ar,

soll am 12. September 1958, 15 Uhr, im Gerichtsgebäude, Sitzungssaal — durch Zwangsvollstreckung — versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 10. 5. 1958 (Tag des Versteigerungsvermerks): 1. Wwe. Elise Eichel, geb. Weifenbach, 2. Ehefrau Anna Falkenhain, geb. Eichel, 3. Wwe. Louise Büngener, geb. Eichel, 4. Schreinermeister Willi Eichel, 5. Schreiner Karl Eichel, wohnhaft sämtlich in Trendelburg zu 1. zur ideellen Hälfte, zu 1.—5. zur anderen ideellen Hälfte in ungeteilter Erbengemeinschaft. Der Wert des Grundstücks wird nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Karlshafen, 7. 7. 1958 Amtsgericht

**2320**

51 (18) K 52/56: Am 24. September 1958, 8 Uhr, sollen beim Amtsgericht, Eugen-Richter-Straße 4, Zimmer 96, im Wege der Zwangsvollstreckung die in den Grundbüchern von Weimar A: Band 23, Blatt 709, und B: Band 23, Blatt 710, eingetragenen Grundstücke:

zu A: lfd. Nr. 1: Gemarkung Weimar, Flur 20, Flurstück 42, Grünland, am Rutsche Bruck, Größe: 63,81 Ar,

zu B: Gemarkung Weimar, lfd. Nr. 1: Flur 20, Flurstück 43, Hof- und Gebäudefläche, Dörmbergstraße, Haus 101, Größe: 11,74 Ar, lfd. Nr. 2, Flur 20, Flurstück 44, Grünland, am Rutsche Bruck, Größe: 47,09 Ar, versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 1. Juni 1956, dem Tage der Eintragung des Zwangsvollstreckungsvermerks: Gastwirt Wilhelm Hartmann in Weimar. Bieter bedürfen zur Abgabe von Geboten der Genehmigung des Amtsgerichts, Abt. für Landwirtschaftssachen.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Kassel, 26. 6. 1958 Amtsgericht

**2321**

51 (18) K 41/57: Am 15. Oktober 1958, 8 Uhr, soll beim Amtsgericht Eugen-Richter-Str. 4, Zimmer 96, im Wege der Zwangsvollstreckung das im Grundbuch von Ihringshausen Band 16 Blatt 466 eingetragene Grundstück lfd. Nr. 3, Gemarkung Ihringshausen, Flur 13, Flurstück 14/1, Hof- und Gebäudefläche, Weddelstraße, Größe: 5,50 Ar, versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 24. April 1957, dem Tage der Eintragung des Zwangsvollstreckungsvermerks: Kaufmann Heinrich Hesse in Ihringshausen.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Kassel, 4. 7. 1958 Amtsgericht

**2322**

51 (18) K 1/57: Am 24. September 1958, 9,30 Uhr, sollen beim Amtsgericht Eugen-Richter-Straße 4, Zimmer 96, im Wege der Zwangsvollstreckung die im Grundbuch von Oberzwehren Band 1 Blatt 15 eingetragenen Grundstücke Gemarkung Oberzwehren, lfd. Nr. 7: Flur 3, Flurstück 38, Hof- und Gebäudefläche, Bornwiesenstraße 11, Größe: 11,93 Ar, lfd. Nr. 8: Flur 3, Flurstück 39, Gartenland und Hofraum, Bornwiesenstr. 11, Gebäudefläche, Bornwiesenstraße 11, Größe: 11,93 Ar, lfd. Nr. 9: Flur 3, Flurstück 37, Hof- und Gebäude-

fläche und Gartenland, Bornwiesenstr. 11, Größe: 23,86 Ar, lfd. Nr. 11: Flur 3, Flurstück 101/40, Gartenland, in den Bitzen und Gebäudefläche, Bornwiesenstr. 11, Größe: 10,24 Ar, versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 7. Januar 1957, dem Tage der Eintragung des Zwangsversteigerungsvermerks: Zimmerer Johann Heinrich genannt Heinz Dolle in Kassel-Oberwehren.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

Kassel, 4. 7. 1958

Amtsgericht

**2323**

5 K 1/57: Das im Grundbuch von Egelsbach Band 36 Bl. 2452 eingetragene Grundstück:

Nr. 3 Gemarkung Egelsbach Flur 9 Flurstück 33/2 Lieg.-B. 2140, Gebäudefläche 2,45 Ar, Grünland 20,64 Ar, Wald (Holzung) — aufs krumme Feld — 4,63 Ar,

soll am 27. August 1958, 14 Uhr, im Gerichtsgebäude Langen/Hessen, Darmstädter Straße 27, Zimmer 16 Sitzungssaal, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden. Eingetragener Eigentümer am 23. Januar 1957 (Tag des Versteigerungsvermerks): Benno Hurttig, Ingenieur in Pfungstadt. Der Wert des Grundstücks wird nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 17 772,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

Langen (Hessen), 7. 7. 1958

Amtsgericht

**2324**

5 K 11/58: Das im Grundbuch von Urberach Band 14 Blatt 1196 eingetragene Grundstück:

Nr. 8 Gemarkung Urberach Flur 1 Flurstück 1259/1 Lieg.-B. 1117, Hof- u. Gebäudefläche, Dieburger Str. 8,

soll am Montag, dem 8. September 1958, 14 Uhr, im Gerichtsgebäude Amtsgericht Langen/Hessen, Darmstädter Str. 27, Sitzungssaal 16, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden. Eingetragener Eigentümer am 29. Mai 1958 (Tag des Versteigerungsvermerks): Valentin Kaspar Böffinger in Urberach. Der Wert des Grundstücks wird nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 35 095,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

Langen (Hessen), 7. 7. 1958

Amtsgericht

**2325**

**Beschluß**

7 K 24 u. 28/56: Das im Grundbuch von Mellnau Band 10 Blatt 350 eingetragene Grundstück:

lfd. Nr. 1 Gemarkung Mellnau Flur 17 Flurstück 45 Lieg.-B. 186 Geb.-B. 128, Hof- und Gebäudefläche Haus Nr. 115 und Ackerland auf der hohlen Eiche, 29,32 Ar,

soll am 9. September 1958, 15 Uhr, im Gerichtsgebäude, Universitätsstr. 24, Zimmer 8, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden. Eingetragene Eigentümer am 8. August 1956 (Tag des Versteigerungsvermerks): a) Schreiner Peter Viel in Mellnau zu  $\frac{1}{2}$ , b) Elisabeth Viel geb. Siebert in Mellnau zu  $\frac{1}{2}$ . Der Wert des

Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 49 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

Marburg (Lahn), 1. 7. 1958

Amtsgericht

**2326**

7 K 46/57: Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Offenbach a. M. Band 122 Blatt 3396 unter lfd. Nr. 1 Gemarkung Offenbach a. M. Flur 21 Nr. 186 L. B. 2199 Hof- und Gebäudefläche Marienstraße 4, 3,24 Ar, z. Z. der Eintragung des Versteigerungsvermerks (9. Oktober 1957) auf den Namen des Elektroschweißers Hans Reinelt in Offenbach a. M. eingetragene Grundstück durch das unterzeichnete Gericht, Kaiserstraße 16, Zimmer 37, I. Stock am Freitag, dem 5. September 1958, 10 Uhr, versteigert werden. Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 82 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

Offenbach (Main), 9. 7. 1958

Amtsgericht, Abt. 7

**2327**

K 1/58: Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuch von Bad Soden, Band 9, Blatt 376, eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am 9. September 1958, 10 Uhr, an der Gerichtsstelle Amtshof 6, Zimmer 6, versteigert werden:

lfd. Nr. 22, Gemarkung Soden, Flur 10, Parz. 43/12, Grundsteuermutterrolle 303, Gebäudesteuerrolle 201, Hof- und Gebäudefläche, Bornweg 7, 71,77 Ar, Ackerland (Obstb.), 3,52 Ar, Gartenland (Obstb.) 7,63 Ar.

lfd. Nr. 23, Gemarkung Soden, Flur 10, Parz. 43/13, Grundsteuermutterrolle 303, Quellenschutzfläche, Bornweg 7, 3,99 Ar,

lfd. Nr. 24, Gemarkung Soden, Flur 1, Parz. 121/1, Ackerland am Kriechrain, 24,84 Ar,

Der Versteigerungsvermerk ist am 14. Februar 1958 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer war damals der Elektromeister Jean Wenzel jr., Bad Soden, eingetragen.

Der Wert der Grundstücke ist in der angeführten Reihenfolge gemäß § 74a ZVG. auf 49 777,60 DM, 160,— DM und 6300,— DM festgesetzt worden. Zur wirksamen Abgabe von Geboten ist die Vorlage einer Bietgenehmigung des unterzeichneten Gerichts (Landwirtschaftsgerichts) erforderlich.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

Salmünster, 24. 6 1958

Amtsgericht

**2328**

**Beschluß**

K 10/57: Die im Grundbuch von Obershausen Bezirk Obershausen Band 14 Blatt 142 eingetragenen Grundstücke:

lfd. Nr. 20 Gemarkung Obershausen Flur 52 Flurstück 38, Grünland, Hühnerheck, 12,39 Ar,

lfd. Nr. 21 Gemarkung Obershausen Flur 55 Flurstück 1, Acker (Obstb.), Großstück, 34,22 Ar,

lfd. Nr. 22 Gemarkung Obershausen Flur 57 Flurstück 162, Hof- u. Gebäudefläche, Hauptstraße 39, 7, 65 Ar,

lfd. Nr. 23 Gemarkung Obershausen Flur 59 Flurstück 15, Grünland (Obstb.), in der Schlade, 12,88 Ar,

sollen am 15. September 1958, 10 Uhr, im Gerichtsgebäude, Mauerstr. 25, Zimmer 24, I. Stock durch Zwangsvollstreckung versteigert werden. Eingetragene Eigentümerin am 29. Juli 1957 (Tag des Versteigerungsvermerks): Ehefrau Schmied Jakob Heinrich Pfeiffer, Lina Elise geb. Pfeiffer in Obershausen.

Zur Abgabe von Geboten ist die Vorlage einer Bietgenehmigung erforderlich, die rechtzeitig vor dem Termin bei dem Landwirtschaftsamt in Weillung zu beantragen ist.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

Weillung, 5. 7. 1958

Amtsgericht

**2329**

6 K 53 — 56/57: Die im Grundbuch von Hochelheim Band 37 Blatt 1466 eingetragenen Grundstücke:

Nr. 10 Gemarkung Hochelheim Flur 9 Flurstück 82, Ackerld. Salatacker = 11,45 Ar (Wert: 1000,— DM),

Nr. 11 Gemarkung Hochelheim Flur 20 Flurstück 78, Ackerld. in den Bachgärten = 2,64 Ar (Wert: 500,— DM),

Nr. 12 Gemarkung Hochelheim Flur 4 Flurstück 35, Grünland, über dem weißen Graben = 30,17 Ar (Wert: 2000,— DM),

Nr. 13 Gemarkung Hochelheim Flur 17 Flurstück 3, Hof- und Gebäudefläche am grasigten Weg Nr.95 = 8,13 Ar (Wert: 34 000,— DM),

sollen am 17. September 1958, 9 Uhr, im Gerichtsgebäude Wetzlar — durch Zwangsvollstreckung — versteigert werden. Eingetragener Eigentümer am 13. November 1957 (Tag des Versteigerungsvermerks): Bautechniker Hermann Wenzel in Hochelheim.

Gebote werden im Versteigerungstermin nur von Bietern zugelassen, die eine Bietgenehmigung des Landwirtschaftsamtes Wetzlar vorlegen. Die Bietgenehmigung muß bis 8. 9. 1958 beim Landwirtschaftsamt beantragt werden.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

Wetzlar, 5. 7. 1958

Amtsgericht

**2330**

6 K 59/57: Die im Grundbuch von Wetzlar Band 122 Blatt 4760 eingetragene Grundstückshälfte des Emil Valdor, Wetzlar

Nr. 1 Gemarkung Wetzlar Flur 37 Flurstück 246/16, Hof- und Gebäudefläche, Unter der Birke 34 (Wert: 27 000,— DM)

soll am 17. September 1958, 9 Uhr, im Gerichtsgebäude Wetzlar durch Zwangsvollstreckung versteigert werden. Eingetragene Eigentümer am 22. Februar 1958 (Tag des Versteigerungsvermerks): Eheleute Elektriker Emil Valdor und Hedwig geb. Stein in Wetzlar-Büblingshausen, Unter der Birke 34, — zu je  $\frac{1}{2}$  —.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

Wetzlar, 5. 7. 1958

Amtsgericht

2331

## Andere Behörden und Körperschaften

## Endgültiges Wahlergebnis

der Wahlen zur Vertreterversammlung und zum Vorstand der Landesversicherungsanstalt Hessen

Auf Grund des § 45 Abs. 2 der Wahlordnung für die Sozialversicherung vom 9. 1. 1958 gibt der Wahlausschuß das Ergebnis der Wahlen zu den Organen der Landesversicherungsanstalt Hessen wie folgt bekannt. Zu Mitgliedern der Vertreterversammlung wurden gewählt:\*)

## Gruppe der Versicherten:

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Geburts-tag	Wohnort	Wohnung
1	Beul	Karl	3. 4. 81	Frankfurt	Phil.-Reis-Str. 71
a	Günkel	Hermann	11. 2. 20	Frankfurt	Waldecker Str. 8
b	Stoll	Fritz	6. 4. 21	Frankfurt	Bingelsweg 106
2	Bohne	Karl	1. 1. 07	Frankfurt	Schleswiger Str. 12
a	Koch	Georg	22. 2. 05	Sprendlingen	Ostendstr. 6
b	Klepsch	Josef	11. 10. 26	Wiesbaden-Dotzheim	Kohlheck U-Bau
3	Klappich	Margarete	2. 2. 08	Klein-Gerau	Waldstr. 38
a	Funk	Willi	1. 6. 05	Traisa	Roederstr. 37
b	Wernath	Fritz	6. 4. 99	Darmstadt-Arheilgen	Alte Darmstädter Str. 24
4	Pöhlmann	Karl-Aug.	23. 12. 19	Dietzenbach	Feldstr. 4
a	Geißler	Ewald	6. 11. 23	Frankfurt	Fritz-Tarnow-Str. 3
b	Vierheller	Wilhelm	16. 5. 09	Darmstadt	Inselstr. 15
5	Fleckenstein	Nikolaus	16. 9. 06	Frankfurt/M.-Zeilsheim	Bechtenswaldstraße 18
a	Schreiber	Georg	23. 2. 23	Frankfurt	Merianstr. 42
b	Plotz	Bernhard	2. 9. 02	Wilsenroth	Neustr. 1
6	Pieper	Wilhelm	31. 8. 01	Niedervellmar	Triftstr. 75
a	Gleiter	Hans	14. 9. 10	Kassel	Ysenburgstr. 30
b	Fennel	Walter	28. 11. 20	Kassel-Ndzw.	An der Kurhessenhalle 45 1/2
7	Ludwig	Karl	7. 8. 97	Frankfurt	Hch.-Tessenow-Weg 81
a	Blaschke	Wilhelm	21. 9. 89	Kassel	Ihringshäuser Straße 77
b	Hauptmann	Maria	3. 4. 02	Gladenbach	Teichstr. 4
8	Treitz	Karl	4. 9. 04	Frankfurt	Saalburgstr. 11
a	Schneider	Alfred	27. 11. 99	Gießen	Krofdorfer Str. 17
b	Hofmann	Ferdinand	20. 12. 18	Fulda	Am Klegarten 3
9	Trautmann	Jakob	10. 11. 00	Darmstadt	Riedeselerstr. 26
a	Schad	Konrad	11. 11. 13	Hanau	Bernhardstr. 5
b	Gamer	Wilhelm	20. 12. 99	Offenbach	Bismarckstr. 52
10	Schardt	Gerhard	17. 11. 03	Frickhofen	Friedensstr. 6a
a	Hermanns	Hermann	21. 8. 22	Herborn	Sonnenweg 21
b	Müller	Josef	13. 11. 11	Langendernbach	Heepengasse 15
11	Buckpech	Wilhelm	27. 8. 93	Offenbach	Hohestr. 3
a	Walther	Ludwig	26. 8. 20	Lauerbach/Odw.	Elsbacher Weg 1
b	Wildgrube	Wilhelm	8. 4. 05	Frankfurt	Franklinstr. 40
12	Hell	Adam	5. 11. 99	Wiesbaden-Dotzheim	Hohestr. 7
a	Hörner	Theodor	22. 10. 21	Nordenstadt	Holzweg 5
b	Stahl	Willi	19. 10. 14	Dorndorf	Auf dem Hügel 2
13	Schönberg	Gertrud	9. 11. 09	Darmstadt	Merckstr. 4
a	Ziegler	Franz	16. 3. 00	Frankfurt	Cordiastr. 8
b	Neisel	Alfred	2. 2. 29	Frankfurt	Oppenheimer Straße 45
14	Hinkel	Werner	17. 10. 22	Offenbach	Richard-Wagner-Straße 35
a	Linge	Josef	6. 11. 96	Offenbach	Dornbuschstr. 1
b	Isele	Christine	28. 3. 04	Offenbach	Taunusstr. 37
15	Fleckenstein	Karl	22. 7. 24	Roßdorf	Beunegasse 13
a	Kreuzer	Emma	1. 2. 17	Schlierbach	Bahnhoferstr. 148
b	Föller	Adam	28. 3. 96	Offenbach	Landgrafenstr. 7
16	Grimm	Franz	29. 9. 85	Eisenbach	Bergstr. 6
a	Strippel	Friedrich	22. 7. 10	Rauschenberg	Schloßstr. 88
b	Crack	Konrad	10. 10. 97	Oberndorf	Wolfganggasse 127
17	Hackmann	Herbert	8. 5. 18	Kelsterbach	Mönchbruch 35
a	Mohr	Karl	23. 5. 04	Ffm.-Preungesh.	Hinter dem Bachberg 12
b	Ruppert	Walter	16. 7. 35	Ffm.-Höchst	Arbeiterheim 52
18	Richter	Willi	7. 11. 22	Frankfurt	Büdingen Str. 4
a	Leidenbach	Wilhelm	4. 8. 04	Wiesbaden	Hellmundstr. 14
b	Kröckel	Walter	21. 11. 23	Frankfurt	Siemensstr. 8
19	Jung	Richard	12. 1. 20	Ober-Mörlen	Gartenstr. 8
a	Klinkel	Karl	29. 7. 21	Lollar	Mainzlarer Weg 1
b	Rohm	Hans	18. 5. 99	Gießen-Wieseck	Kirchstr. 16

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Geburts-tag	Wohnort	Wohnung
20	Klinger	Wilhelm	15. 8. 19	Offenbach	Linsenberg 19
a	Traut	Erich	7. 1. 07	Rüsselsheim	Walter-Flex-Straße 7
b	Bobek	Emil	1. 12. 05	Rüsselsheim	Bodenheimer Str.
21	Leuninger	Ernst	5. 5. 14	Ffm.-Schwanheim	Ferd.-Dirichs-Weg 52
a	Wild	Willi	19. 11. 19	Frankfurt	Niersteiner Str. 17
b	Krügerke	Friedrich	10. 10. 98	Frankfurt	Kostheimer Str. 18
22	Barthelmes	Hans	3. 3. 24	Fulda	Ronsbachstr. 4
a	Schulze	Heinrich	6. 10. 09	Fulda	Edelzell 49
b	Baumann	Franz	26. 6. 22	Neuhof	Rommerzer Straße 139
23	Knüttel	Anton	5. 7. 96	Frankfurt	Linkstr. 82
a	Junkert	Bernhard	21. 4. 12	Langen	Karl-Liebnecht-Straße 26
b	Heisterkamp	Fritz	1. 8. 98	Frankfurt	Am Erlenbruch 114
24	Adam	Gustav	18. 5. 20	Darmstadt	Stutzstr. 35
a	Knobloch	Ernst	30. 10. 89	Offenbach-Bürgel	Rumpfenheimer Straße 58
b	Schliehe	Wilhelm	30. 12. 14	Kassel	Parkstr. 23
25	Unger	Karl-Heinz	14. 7. 23	Kassel	Müllergasse 8
a	Mainzer	Hermann	4. 11. 23	Kassel	Wolfsanger 27
b	Gutmann	Hans	13. 10. 27	Hanau	Fasanerieweg 49
26	Apfelstädt	Margarete	14. 11. 07	Wiesbaden	Adlerstr. 22
a	Hämmerling	Hugo	21. 8. 01	Hanau	Schäferstr. 5
b	Gitzelmann	Alfred	25. 5. 25	Darmstadt	Am Stützelbaum 13
27	Bredow	Paula	12. 8. 03	Kassel-B.	Radestr. 100
a	Siebert	Gertrud	16. 4. 12	Kassel	Eichendorffstr. 15
b	Becker	Waltraut	13. 12. 30	Kassel-Ha.	Am Rundfeld 5
28	Hilge	Emil	29. 1. 13	Wiesbaden	Rüdigerstr. 20
a	Nürnbergger	Helmut	7. 8. 28	Bersrod	Am Zolch 35
b	Bargon	Gisbert	19. 2. 33	Hasselbach	Eisenbacher Weg 6
29	Langenbach	Karl	21. 1. 03	Frankfurt	Teplitz-Schönauer Str. 36
a	Hardt	Heinrich	10. 12. 02	Löhnberg	Wetzlarer Str. 25
b	Schnellbögl	Josef	21. 2. 80	Frankfurt	Hainerweg 6
30	Volk	Willy	13. 4. 08	Niedermörlrich	Strandweg 5
a	Hofmann	Fritz	24. 3. 17	Flörsbach	Haus Nr. 26
b	Ringel	Nikolaus	29. 5. 22	Kiedrich	Tränkgasse 5

## Gruppe der Arbeitgeber:

1	Ruopp	Georg	30. 10. 96	Hofheim/Ts.	Kurhausstr. 28
a	Schlösser, Dr. jur.	Paul	22. 11. 02	Frankfurt	Ulmenstr. 26
b	Reisse	Hans	16. 9. 11	Kassel	Grüner Waldweg 23
2	Buckow	Heinrich	2. 1. 92	Frankfurt	Bornemannstr. 18
a	Hofacker	Carl	16. 8. 03	Ffm.-Eschersheim	Am Lindenbaum 35
b	Hardt	Hans	12. 4. 09	Kelsterbach	Kirschen-Allee 27
3	Müller	Friedrich	13. 9. 08	Wiesbaden	Kleistr. 3
a	Groß	Gerhard	6. 2. 17	Hofheim/Ts.	Stormstr. 19
b	Schille	Josef	8. 2. 06	Wiesb.-Blebrich	Malmeyer Str. 10
4	Ambrosius	Gerhard	1. 10. 12	Frankfurt	Röderbergweg 243
a	Kleeaupt	Martin	11. 11. 16	Kelkheim	Mainblick 10
b	Schmidt	Eugen	17. 9. 06	Darmstadt	Pallaswiesenstraße 203
5	Löwenstein	August	2. 11. 97	Oberursel/Ts.	Hans-Thoma-Straße 2d
a	Bracklo	Enno	25. 1. 19	Frankfurt	Ludwig-Tleck-Straße 1
b	Weber, Dr.	Wilhelm	17. 4. 20	Frankfurt	Schloßstr. 46
6	Heilmann, Dr.	Wilhelm	30. 6. 88	Bad Homburg v. d. H.	Kinzligstr. 23
a	Huber	Albert	23. 6. 21	Frankfurt	Scheidstr. 2
b	Wenzel	Karl-Heinrich	8. 1. 21	Hörnshelm	Hauptstr. 116
7	Reinhardt	Walter	20. 2. 99	Frankfurt	Martin-May-Straße 22
a	Thiels	Theo	22. 10. 96	Frankfurt	Orthstr. 3 II
b	Essling	Herbert	23. 6. 07	Frankfurt	Oberweg 31
8	Sixt	Friedrich	22. 8. 94	Wiesb.-Blebrich	Gottfried-Kinkel-Straße 4
a	Krolkowski	Konrad	15. 6. 96	Bad Orb	Bennweg 9
b	Feltz	Otto	8. 2. 01	Wiesbaden	Josef-Brix-Str. 1
9	Koch	Eduard	21. 1. 07	Bad Hersfeld	Stresemann-Alle 18
a	Kinder	Ulrich	2. 9. 10	Frankfurt	Bockenheimer Anlage 7
b	Hoffarth	August	1. 8. 10	Michelstadt	Am Berg beim Gartenhaus 6

\*) Die unter a) und b) bezeichneten Personen sind jeweils der erste bzw. der zweite Stellvertreter des vorher genannten Mitgliedes.

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Geburts-tag	Wohnort	Wohnung
10	Grass	Kurt	27. 3. 08	Frankfurt	Ravensteinstr. 7 I
a	Kreuzer	Karl	19. 9. 93	Bensheim	Dammstr. 23
b	Stickforth, Dr. med.	Kurt	3. 1. 96	Kronberg/Ts.	Dettweiler Straße 21
11	Semler	August	2. 7. 97	Offenbach	Ludwigstr. 42
a	Felmer	Bernhard	4. 10. 01	Darmstadt	Hölgestr. 6-8
b	Schreiber	Gustav	10. 10. 84	Frankfurt	Adalbertstr. 25
12	Rüddenklau	Julius	21. 6. 98	Kassel	Langestr. 8
a	Oswald	Hans	28. 6. 94	Wachenbuchen	Mittelbuchenstraße 21
b	Böttger	Edmund	26. 6. 90	Frankfurt	Bergerstr. 39
13	Orthen	Franz	6. 4. 11	Frankfurt	Wöllstädter Straße 27
a	Braumann	Franz	15. 7. 98	Frankfurt	Bergerstr. 286
b	Hörner	Adolf	18. 12. 97	Offenbach	Gerberstr. 53
14	Riedel	Konrad	12. 3. 92	Bad Homburg	Mariannenweg 40
a	Hochheimer	Franz	6. 2. 05	Frankfurt	Linnéstr. 21
b	Rübsam	Josef Wilhelm	31. 12. 02	Frankfurt	Wittelsbacher Allee 59
15	Scherer	Jakob	10. 8. 94	Darmstadt	Weinbergstr. 24
a	Würzburger	Josef	19. 5. 92	Frankfurt	Staufenstr. 44
b	Krämer	Friedrich August	6. 11. 87	Wiesbaden	Walramstr. 7
16	Neuhäuser	Johann	6. 9. 99	Rüsselsheim	Niddastr. 2-6
a	Spahn	Carl	13. 2. 08	Frankfurt	Eichwaldstr. 42
b	Kuhert	Martin	22. 12. 03	Kassel	Hardenbergstr. 8
a	Kaiser, Dr.	Max	27. 9. 01	Frankfurt	Passavantstr. 6
a	Ufer	Karl	18. 4. 95	Garbenheim	Kreisstr. 105
b	Rimpl	Anton	2. 1. 98	Frankfurt	Mainfeldstr. 2
18	Marburger	Franz	15. 1. 04	Frankfurt	August-Siebert-Straße 8
a	Setzer	Adam	22. 5. 04	Frankfurt	Helmholtzstr. 36
b	Vackiner	August	4. 8. 08	Sehlen, Krs. Frankenberg	
19	Schmitt, Dr.	Georg	19. 12. 02	Frankfurt	Bornheimer Landstr. 77
a	Kramer, Dr.	Waldemar	9. 3. 09	Frankfurt	Bornheimer Landwehr 57 a
b	Wehenkel	Franz	18. 9. 12	Bad Homburg	Herderstr. 8
20	Uhlig	Arno	14. 10. 94	Eschwege	Friedrich-Wilhelm-Str. 44
a	Lussmann	Hans	29. 9. 99	Frankfurt	Gartenstr. 93
b	Bintz	Ludwig	15. 9. 89	Darmstadt	Saalbastr. 24
21	Müller	Karl	30. 9. 14	Wiesbaden	Langgasse 34
a	Pertram	Richard	20. 6. 92	Frankfurt	Friedrich-Ebert-Anlage 40
b	Huhn	Karl	20. 5. 96	Kassel	Holländische Straße 21
22	Lauffer, Dr.	Herbert	21. 3. 00	Wiesbaden	Lessingstr. 11
a	Imig	Heinrich	14. 5. 01	Oberursel/Ts.	Liebigstr. 3
b	Lohscheider, Dr.	Fritz	4. 1. 21	Frankfurt	Körnerstr. 8
23	Janthur	Kurt	27. 8. 08	Wiesbaden	Schützenhofstr. 4
a	Engelbrecht	Heinrich	18. 8. 06	Hofgeismar	Steinmühle
b	Klippel	Friedrich	10. 12. 08	Frankfurt	Bockenheimer Landstr. 25
24	Glaser	Walter Karl	6. 12. 07	Nordheim-Ried	Wormser Str. 1
a	Schadt 4.	Heinrich	21. 9. 01	Groß-Gerau	Schützenstr. 18
b	Neun	Richard	24. 3. 08	Büdingen	Am Hain 58
25	Kersten	Hans	9. 10. 02	Domäne Fahre, Bez. Kassel	
a	Perner	Joseph	25. 12. 97	Frankfurt	Ginnheimer Landstr. 142
b	Reitze	Heinrich	2. 8. 06	Sandershausen	Heiligenröder Straße 25
26	Lotzgeselle	Anton	19. 8. 05	Wattenbach	Kasseler Str. 18
a	Schäfer	Willy	31. 10. 06	Korbach	Herbstbreite 25
b	Kneip	Heinrich	1. 5. 02	Wiesbaden	Waldstr. 83
27	Ostrowski, Dr.	Ulrich	2. 5. 96	Wiesbaden	Alwinenstr. 21
a	Lückel	Wilhelm	1. 12. 96	Frankfurt	Alte Falterstr. 13
b	Schlemp	Walter	3. 6. 05	Frankfurt	Adolf-Reichwein-Straße 11
28	Staab	Johann	8. 1. 13	Heusenstamm	Erzbergerstr. 12
a	Bloch	Helmut	30. 4. 22	Frankfurt	Biegweg 21
b	Schachl, Dr.	Johann	18. 10. 04	Frankfurt	Grommetstr. 24
29	Menzer	Rudolf	10. 7. 04	Frankfurt	Humbrechtstr. 6
a	Zellmer, Dr.	Georg	19. 5. 05	Friedberg	Ockstädter Straße 8
b	Seip	Kurt	19. 11. 25	Frankfurt	Am Trierischen Hof 4
30	Stein, Dr.	Kurt	9. 11. 25	Frankfurt	Fontanestr. 35
a	Oswald	Albert	16. 5. 19	Gießen	Liebigstr. 36
b	Scherer	Wendelin	23. 6. 97	Kelsterbach	Zum Sportfeld 34

**Zum Vorsitzenden der Vertreterversammlung wurde**

Herr Ernst Leuninger, Frankfurt a. M.-Schwanheim, Ferdinand-Dirichs-Weg 52

**zum stellvertretenden Vorsitzenden**

Herr Direktor Friedrich Müller, Wiesbaden, Kleiststraße 3, gewählt.

Die Vertreterversammlung wählte in ihrer Sitzung am 8. 7. 1958 folgende Personen zu Mitgliedern des Vorstandes.

**Gruppe der Versicherten:**

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Geburts-tag	Wohnort	Wohnung
1	Stock	Christian	28. 8. 84	Seeheim/Bergstraße	
a	Bock	Hans	2. 7. 13	Hanau	Im Bangert 25
b	Kuhnt	Richard	3. 9. 02	Frankfurt-Fechenheim	Am Gansbüchel 33
2	Pfister	Hildegard	4. 9. 11	Frankfurt	Stresemann Allee 80
a	Winkelsträter	Elisabeth	28. 2. 21	Frankfurt	Schwälmer Str. 19
b	Flach	Anne-Marie	30. 3. 18	Fulda	Oberndorfstr. 2
3	Bachmann	Fritz	10. 4. 16	Kassel-H.	Ahnatalstr. 81
a	Assmann	Franz	16. 6. 18	Kassel	Bruchstr. 36
b	Gabler	Alfons	29. 7. 10	Kassel	Quellenstr. 37
4	Kutschbach	Hermann	13. 4. 99	Oberursel/Ts.	Herzbergstr. 10
a	Wenzel	Arthur	18. 9. 26	Nieste/Kassel	Zum Kerschensborn 7
b	Preher	Wilhelm	26. 4. 03	Fulda	Karl-Ph.-Arndt-Straße 3
5	Wündisch	Heinrich	21. 8. 95	Frankfurt	Pützer Str. 48
a	Schlüter	Detlev	31. 3. 15	Wiesbaden	Emser Str. 29
b	Greiss	Ewald	2. 10. 98	Ffm.-Schwanheim	Am Wiesenhof 77
6	Weimer	August	27. 6. 08	Wiesbaden	Waldstr. 50a
a	Neudeck	Konrad	13. 7. 84	Frankfurt	Damaschke Anger 39
b	Krekel	Johann	26. 10. 04	Wilsenroth	Elbestr. 3

**Gruppe der Arbeitgeber:**

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Geburts-tag	Wohnort	Wohnung
1	Handrack	Hermann	24. 5. 08	Darmstadt	Steinbergweg 42
a	Riede	Hans	11. 3. 19	Kassel-Kl.	Wurmbergstr. 2
b	Untersteller, Dr.	Paul Ludwig	20. 4. 20	Viernheim	Industriestr. 17
2	Wieser	Walter	16. 5. 95	Frankfurt	Stalburgstr. 16
a	Leonhard	Fritz	11. 5. 98	Frankfurt	Weserstr. 44
b	Pausewang	Hans	9. 7. 95	Kassel	Obere Königstr. 5
3	Knöbber	Willy	27. 8. 89	Kassel	Bärenreiterweg 4
a	Geier	Georg	19. 10. 91	Frankfurt	Opernplatz 6
b	Ratazzi	Anton	7. 6. 02	Ffm.-Höchst	Emmerich-Josef-Str. 51
4	Alles	Wilhelm	12. 12. 90	Nied.-Florstadt	Friedberger Landstr. 25
a	Jaeger	Leonhard	16. 1. 11	Kassel	Pestalozzistr. 7
b	Becker, Dr.	Ewald	28. 3. 99	Ffm.-Niederursel	Herzbergstr. 10
5	Eichler, Dr.	Wolfgang	2. 11. 08	Neu-Isenburg	Graf-Folke-Bernadotte-Str. 16
a	Cuntz, Dr.	Berthold	8. 4. 09	Wiesbaden	Sonnenberger Straße 67
b	Wahler	Fritz	21. 11. 97	Frankfurt	Ringelstr. 44
6	Pfeifer, Dr. jur.	Rudolf	22. 11. 01	Frankfurt	Mechtildstr. 23
a	Scharf	Karl	21. 7. 09	Hanau	Frankfurter Landstr. 22
b	Heil	Karl	4. 9. 02	Mühlheim/M.	Feldstr. 17

**Zum Vorsitzenden des Vorstandes wurde**

Herr Präsident Walter Wieser, Frankfurt a. M., Stalburgstr. 16,

**zum stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstandes**

Herr Ministerpräsident a. D. Christian Stock, Seeheim a. d. B. gewählt.

Frankfurt (Main), 8. 7. 1958

**Der Wahlausschuß der Landesversicherungsanstalt Hessen**

gez. Kraft  
Vorsitzender

gez. Schlüter  
gez. Paul

gez. Dr. Cuntz  
gez. Dr. Neumann

**Anmerkung:**

Wegen der Berufe der gewählten Vertreter wird auf die in den „Nachrichten der LVA Hessen“ Nr. 8/1958 abgedruckten „Amtlichen Bekanntmachung“ verwiesen.

2332

## Bekanntmachung

des Abschlusses der Haushaltrechnung der Hessischen Tierseuchenkasse für das Rechnungsjahr 1957.

Haushaltsabschnitt	Einnahmen	Ausgaben	Ergebnis	
			Überschuß (+),	Zuschuß (-), Ausgleich (0)
I Verwaltungskosten	110 702,32	110 702,32		0
II Rindvieh	1 738 765,12	1 620 377,92	+	118 387,20
III Einhufer	221 918,53	170 972,60	+	50 945,93
IV Schweine	295 764,74	320 894,16	-	25 129,42
V Ziegen	76 872,80	21 400,34	+	55 472,46
VI Bienenvölker	97 349,19	134 813,50	-	37 464,31
VII Hühner	51 436,61	50 978,05	+	458,56
Zusammen	2 592 809,31	2 430 138,89	+	162 670,42

Wiesbaden, 8. 7. 1958

Hessische Tierseuchenkasse  
Der Vorstand

2333

**Aufgebot:** Frau Kamilla Ostrcil, Hopfgarten, Krs. Alsfeld, hat die Kraftloserklärung ihres Sparkassenbuches Nr. 24 899 beantragt.

Der Inhaber des Sparkassenbuches wird aufgefordert binnen 3 Monaten unter dessen Vorlage seine Rechte bei der unterzeichneten Sparkasse anzugeben, widrigenfalls das Sparkassenbuch für kraftlos erklärt wird.

Alsfeld, 11. 7. 1958

Kreissparkasse Alsfeld  
Der Vorstand

2334

**Kraftloserklärung:** Durch Beschluß vom 10. 7. 1958 sind die Sparkassenbücher Nr. 19 718 Heinrich Klantke, Weißkirchen (Ts.), Hofgasse 6; Nr. 12 538 Eheleute Gerhard Schmitt, Bad Homburg v. d. H., Luisenstraße 98; Nr. 51 601 Jakob Benn, Kronberg (Ts.), Eichenstr. 22, für kraftlos erklärt worden.

Bad Homburg v. d. H., 12. 7. 1958 Kreissparkasse des Obertaunuskreises  
Der Vorstand

2335

**Aufforderung:** Fräulein cand. med. Brigitta Schulz, Marburg an der Lahn, Scheppe Gewissengasse 7, hat die Kraftloserklärung ihres Sparkassenbuches Nr. 114 621 beantragt. Der Inhaber des Sparkassenbuches wird aufgefordert, binnen 3 Monaten unter Vorlage des Sparkassenbuches seine Rechte bei der unterzeichneten Sparkasse anzumelden, widrigenfalls das Sparkassenbuch für kraftlos erklärt wird.

Marburg (Lahn) 12. 7. 1958

Sparkasse der Stadt Marburg  
Der Vorstand

2336

**Aufforderung:** Die Nachgenannten haben die Kraftloserklärung der auf ihren Namen ausgestellten Sparkassenbücher beantragt: 1. Else Lanz, Offenbach a. M., das Sparkassenbuch Nr. 8122; 2. Karl Hans Düvel, Offenbach a. M.-Bürgel, das Sparkassenbuch Nr. 65 682; 3. Hermann Willi Magel, Offenbach a. M., das Sparkassenbuch Nr. 7619; 4. Grete Hey, Offenbach a. M., das Sparkassenbuch Nr. 75677.

Ferner haben folgende Personen die Kraftloserklärung des nachstehenden Sparkassenbuches / der Entschädigungsgutschrift beantragt: 1. Hermann Brenneis, Sulzbach a. M., das Sparkassenbuch Nr. 30 400, Blandine Appel, Offenbach a. M.; 2. Gretel Henrich, Offenbach a. M., die Entschädigungsgutschrift Nr. A 57 444, Jakob Henrich, Offenbach am Main.

Die Inhaber der Sparkassenbücher bzw. Entschädigungsgutschrift werden aufgefordert, binnen 3 Monaten unter Vorlage der Spar-

kassenbücher ihre Rechte bei der unterzeichneten Sparkasse anzumelden, widrigenfalls die Sparkassenbücher/Entschädigungsgutschrift für kraftlos erklärt werden.

Offenbach (Main) 27. 6. 1958

Städtische Sparkassen Offenbach a. M.  
Der Vorstand

2337

**Aufforderung.** Herr Gerhard Paul, Obertshausen, Kreis Offenbach (Main), Mozartstraße, hat die Kraftloserklärung seiner Sparkassenbücher Nr. 38 834 und Nr. 656 295 beantragt.

Die Inhaber der Sparkassenbücher werden hiermit aufgefordert, binnen drei Monaten unter Vorlage der Sparkassenbücher ihre Rechte bei der unterzeichneten Sparkasse anzumelden, widrigenfalls die Sparkassenbücher für kraftlos erklärt werden.

Seligenstadt (Hessen), 15. 7. 1958

BEZIRKS-SPARKASSE SELIGENSTADT  
Der Vorstand

## 2338 Öffentliche Ausschreibungen

**ESCHWEGE:** Die Ausführung von Straßenbauarbeiten einschließlich Materiallieferung für den Ausbau von Landstraßen I. Ordnung im Bauamtsbezirk Eschwege soll im Wege öffentlicher Ausschreibung je gesondert vergeben werden:

1. Landstraße I. O. Nr. 3147 zwischen Kirchhof und Günsterode, Krs. Melsungen, ca. 11 000 m<sup>2</sup> Asphaltbetontepich auf Streumakadam-Unterschicht.

2. Landstraße I. O. Nr. 3147 zwischen Günsterode und Hess. Lichtenau, Krs. Witzenhausen, ca. 4800 m<sup>2</sup> Asphaltbetontepich auf Streumakadam-Unterschicht.

3. Landstraße I. O. Nr. 3342 zwischen Schwalbenthal und Viehhaus, Krs. Eschwege, ca. 9000 m<sup>2</sup> Rauhbelag bzw. Asphaltbetontepich auf Streumakadam-Unterschicht, einschl. aller Nebenarbeiten.

Bewerber, die die Ausschreibungsunterlagen zu erhalten wünschen, werden gebeten, dies dem Hess. Straßenbauamt Eschwege, Friedrich-Wilhelm-Straße 52, bis spätestens 21. 7. 1958 (Eingangstag) mitzutellen und dabei anzugeben, ob die Unterlagen abgeholt oder durch die Post übersandt werden sollen. Die Quittung über die Einzahlung der Selbstkosten für 2 Ausfertigungen in Höhe von: für 1, 2 und 3 je 8,— DM, zus. 24,— DM, ist beizufügen. Einzahlung bei der Staatskasse Eschwege, Postscheckkonto Frankfurt (Main) Nr. 6746 oder Konto Nr. 147 bei der Kreissparkasse Eschwege. Für Selbstabholer wenden die bestellten Ausschreibungsunterlagen gegen Vorlage der Vollmacht am 24. 7. 1958 im Hess. Straßenbauamt Eschwege abzugeben.

Eröffnungstermin zu Nr. 1: am 31. 7. 1958, 10 Uhr, zu Nr. 2 am 31. 7. 1958, 10.30 Uhr, zu Nr. 3 am 31. 7. 1958, 11.00 Uhr.

Hess. Straßenbauamt Eschwege

2339

Die Stadtverwaltung Dieburg (Kreisstadt, 9200 Einwohner) sucht für sofort

### einen Bauingenieur

Voraussetzung: Abschlußprüfung einer höheren techn. Lehranstalt oder Staatsbauschule sowie gründliche Kenntnisse auf allen Gebieten des Hoch- und Tiefbaues, insbesondere aber des Kanalbaues (Entwurfs-, Ausschreibungs-, Bauüberwachungs- und Abrechnungsarbeiten). Bewerber sollen außerdem über gute zeichnerische und Verwaltungskennntnisse verfügen.

Vergütung erfolgt zunächst nach Gruppe Va der TO. A. Bewerbungsunterlagen (handschriftlicher Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnissabschriften) mit Angabe von Referenzen sind bis 15. August 1958 an d. Magistrat d. Kreisstadt Dieburg zu richten.

2340

Bei der Stadtpolizei Bebra (ca. 8000 Einwohner, Ortsklasse B) ist ab 1. 10. 1958 die Stelle eines

### Polizeiobermeisters

als Leiter der Stadtpolizei zu besetzen. (Der bisherige Inhaber scheidet infolge Erreichens der Altersgrenze aus). Probezeit sechs Monate. Besoldungsgruppe A 8 HBesG.

Bewerber müssen die 2. Fachprüfung nach § 7 (2) der Hess. Polizeiaufbahnverordnung vom 10. 11. 1953 (GVBl. S. 196) erfolgreich abgelegt haben, die für das Amt erforderliche Eignung besitzen und mit allen pol. Angelegenheiten bestens vertraut sein.

Bewerbungen sind schriftlich unter Beifügung eines handgeschriebenen Lebenslaufes, von begl. Zeugnissabschriften und eines Lichtbildes bis zum 23. 8. 1958 an den Magistrat der Stadt Bebra einzureichen. Persönliche Vorstellung nur nach Aufforderung.

Bebra, 10. 7. 1958

Der Magistrat der Stadt Bebra